

Fortbildungen 2017

Jahresprogramm



Not sehen und handeln.
C a r i t a s





Das Team des Caritas Bildungszentrums v.l.n.r.:
Sonja Reifenscheid, Dorothee Baumann,
Silke Arnold und Ljiljana Sejdic.

Inhaltsverzeichnis

■ Vorwort	4
■ Wichtige Hinweise	5
■ Inhouse-Seminare · Fachtage	6

Themengebiete

■ 01 · Betriebliche Gesundheitsförderung	10
■ 02 · Betriebswirtschaft	20
■ 03 · Ehrenamt	24
■ 04 · Führen und Leiten	28
■ 05 · Hauswirtschaft	46
■ 06 · Kommunikation und Beratung	52
■ 07 · Methoden und Themen der sozialen Arbeit	76
■ 08 · Organisation und Verwaltung	94
■ 09 · Pflege und Betreuung	112
■ 10 · Qualitätsmanagement	184
■ 11 · Recht	188
■ 12 · Selbstmanagement	200
■ 13 · Spirituelle Bildung	216

Anhang

■ Übersicht Seminare 2017	220
■ Anmeldebedingungen	226
■ Unser Team · Ihre Ansprechpartner/-innen	228
■ Anmeldeformular	229
■ Impressum	230

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

wer sich fortbildet, fühlt sich motiviert und zufrieden, steckt voller Energie und ist gestärkt. Er möchte das Gelernte sofort in der beruflichen Praxis erproben und setzt damit neue Impulse im beruflichen Alltag. Unser neues Fortbildungsprogramm 2017 bietet Ihnen viele Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln – ob Sie nun Ihr fachliches Wissen auffrischen und ausbauen, sich auf den neuesten Stand bringen, sich mit Kolleg/-innen austauschen oder sich auf die Suche nach kreativen Ideen für Lösungen machen möchten.

Mit unserem Fortbildungsprogramm sind wir stets am Puls der Zeit. Deshalb haben wir wieder gemeinsam mit unserem kompetenten Team aus Trainer/-innen und Referent/-innen sowie Verantwortlichen aus der Praxis eine Vielzahl neuer Seminarthemen konzipiert und neue Referent/-innen in unsere Fortbildungsarbeit eingebunden.

Uwe Hardt
Caritasdirektor

Ein wichtiger Schwerpunkt sind diesmal Fortbildungen für eine Mitarbeitergruppe, die zuletzt schnell gewachsen ist: unsere stark geforderten Sozialarbeiter/-innen im Bereich Migration und Integration. In Kursen, die sich beispielsweise mit der Arbeit mit Angehörigen der arabisch-islamisch geprägten Kultur beschäftigen, geht es darum, Kenntnisse zu vertiefen und neue inhaltliche Elemente kennenzulernen.

Ebenfalls viele neue Bildungsangebote warten auf eine weitere große Mitarbeitergruppe: die Pflege- und Betreuungskräfte, die in den Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe tätig sind. Neu ist auch der zunehmend wichtige Themenbereich „Qualitätsmanagement“. Daneben setzen wir weiterhin auf Seminarthemen, die sich in der Vergangenheit bewährt haben. Mit diesen vielfältigen Angeboten möchten wir Sie neugierig machen und Ihren Bildungsweg individuell mit Ihnen gemeinsam gestalten. Das Programm finden Sie auch auf unserer Homepage und über neue Seminare halten wir Sie mit unserem E-Mail-Newsletter auf dem Laufenden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken und Auswählen der für Sie passenden Fortbildungen und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Silke Arnold
Leiterin Bildungszentrum

Wichtige Hinweise

Für Mitarbeitende des Caritas Verbands Stuttgart

Mit unserem Anmeldeformular melden Sie sich direkt bei dem Caritas Bildungszentrum an. Für eine reibungslose Anmeldung und Abrechnung ist es wichtig, dass Sie das Anmeldeformular vollständig ausfüllen. Bitte beachten Sie, dass das Genehmigungsverfahren keine Anmeldung beinhaltet.

Ermäßigungen

Bei frühzeitiger Buchung (bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn) können Sie einen **Frühbucherrabatt** in Anspruch nehmen.

Die entsprechenden Termine und Preise sind bei den Veranstaltungen direkt ausgewiesen.

Wir erkennen die **Bildungsprämie** an. Nähere Informationen zur Bildungsprämie unter: www.bildungspraemie.info



SEMINARE IM ÜBERBLICK

Bereichsspezifische Inhouse-Seminare

Über das Fortbildungsprogramm hinaus haben wir weitere Angebote zu aktuellen Entwicklungen, mit denen wir individuellen und bereichsspezifischen Themenwünschen durch maßgeschneiderte Fortbildungen gerecht werden möchten.

Fortbildungen und individuelle Kompetenzentwicklung

Unser Fortbildungsprogramm ist nah an gesellschaftlichen Entwicklungen und aktuellen beruflichen Herausforderungen. Die Vielfalt des Caritas Verbands Stuttgart spiegelt sich in unseren geplanten Fortbildungen wieder. Bei der Entwicklung helfen uns die Rückmeldungen der Teilnehmenden, als auch die Bereichsleiter und Führungskräfte.

Basisqualifikationen

Basisqualifikationen sind Fortbildungen mit Inhalten, die von unseren Mitarbeitenden in den jeweiligen Berufsgruppen als fachliches Wissen und als persönliche Kompetenz zur Erfüllung der jeweiligen Aufgabe erwartet werden. Alle Fortbildungen, die zu den Basisqualifikationen (BQ) zählen, sind in der Ausschreibung mit BQ und den jeweiligen Dienstarten, für die dieses Seminar als Basisqualifikation gilt, gekennzeichnet.

Inhouse Seminare · Fachtage

Sie möchten ein für Ihre Einrichtung speziell zugeschnittenes Schulungsformat, das bedarfsgerecht und individuell auf Ihren Arbeitsbereich konzipiert ist?

Neben den freien Seminarangeboten, zu denen Sie sich individuell anmelden können, steht die Inhouseschulung von Teams im Mittelpunkt unserer Schulungstätigkeit. Wir passen unsere Seminarinhalte den jeweiligen Erfordernissen an und haben stets die Implementierung der Inhalte im Blick. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen. Gerne übernehmen wir für Sie die Entwicklung, Organisation und Durchführung einer Inhouseschulung in Ihrer Einrichtung.

Ihre Vorteile

Maßgeschneiderte Lösung

Lerninhalte und -dauer können auf die individuellen Bedürfnisse und den Bedarf, den Kenntnis- sowie den Informationsstand der Mitarbeitenden abgestimmt werden.

Höher Praxisbezug

Aktuelle Themen, Diskussionsbeiträge, Praxisbeispiele und Fragen kommen direkt aus Ihrem Arbeitsbereich und schaffen einen Praxisbezug.

Lerntransfer

Durch die Schulung mehrerer Mitarbeitenden wird der Transfer und die Umsetzung in die Einrichtung erleichtert. Die neuen Impulse und Tipps können direkt in die praktische Arbeit übernommen werden. Viele Mitarbeitende erwerben gemeinsam den selben Wissenstand.

Bedürfnisse der Mitarbeitenden

Der organisatorische Rahmen der Inhouseschulung orientiert sich an den Bedürfnissen Ihrer Mitarbeitenden (Dauer, Veranstaltungsbeginn, Teilnehmeranzahl, Veranstaltungsbeginn, usw.)

Geringere Kosten und geringer Zeitaufwand

Inhouseschulungen sind kostengünstig und zeiteffizient. Sie haben freie Themen- und Terminwahl und bestimmen den Veranstaltungsort, so entfallen nur geringe bzw. keine Reisekosten der Teilnehmenden.

Komplette Seminarorganisation

Die komplette Seminarorganisation übernimmt das Caritas Bildungszentrum (Referentensuche, Honorarverträge mit Referenten, Erstellung von Seminarunterlagen, Zertifikaten und Teilnehmerbestätigungen, Abrechnungen usw.), somit kommt die Organisation der Rahmenbedingungen aus einer Hand. Dies hat Vorteile für alle Beteiligten - für den Auftraggeber, für die Teilnehmenden und den Referenten.

Fachtage

Sie möchten gerne einen Fachtage zu einem aktuellen Thema veranstalten?

Sie geben das Thema vor und suchen die passenden Referenten, organisieren den Fachtage, den Ablauf, die Inhalte und auch den Raum und das Catering.

Sprechen Sie uns bezüglich eines Fachtages an!

Wir machen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Coaching, Supervision und Prozessbegleitung

Zur Stärkung Ihrer Kompetenz bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten des Coachings, der Supervision und der Prozessbegleitung. Als eine individuelle und zielgerichtete Maßnahme unterstützt Sie ein Coaching, eine Supervision oder Prozessbegleitung im Rahmen eines zeitlich begrenzten Prozesses in speziellen Situa-

tionen. Ob Sie neue Aufgaben übernommen haben, Veränderungsprozesse implementieren wollen, Unterstützung bei der Entscheidungsfindung benötigen, die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit verbessern möchten, den professionellen Umgang mit schwierigen Klientel einüben möchten, wir finden die richtige Maßnahmenform für Sie.

“Ob Termin- oder Themenabstimmungen, ob Ausstattungswünsche im Seminarraum inkl. Die Begegnungen mit und Begleitung durch die Mitarbeitenden des Bildungszentrums vor Ort erlebe ich stets unkompliziert, dynamisch und heiter! Gern arbeite ich mit Ihnen allen zusammen

Jana Glück · Referentin

“Die Fortbildungsveranstaltung „Aktivierungsangebote für Männer in der Altenpflege“, Referentin Maria Metzger, fand am 06.06.2016 in unseren Geschäftsräumen statt. Die Organisation der Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Caritas Bildungszentrum Stuttgart, war problemlos. Die getroffenen organisatorischen Absprachen waren alle samt verlässlich und nachvollziehbar. Die Referentin war kompetent und sehr gut vorbereitet, gestaltete ihren Vortrag lebendig und hielt Anschauungsmaterial bereit. Sie hat die Gruppenarbeit begleitet und kommentiert und stand auch im Anschluss an die Veranstaltung für Einzelfragen noch gerne zur Verfügung. Im Bedarf kommen wir wieder auf das Caritas Bildungszentrum zu.”

Claudia Benner · Geschäftsführerin, Sozialstation St. Martin, Dunningen, Auftraggeberin

Faszien Fitness



Referent:

Mathias Wengert

Dipl.-Sportwissenschaftler,
Rückenschullehrer, Referent
für rückengerechte Verhältnis-
prävention (AGR e.V.),
INBESTFORM®-Gesundheits-
management, Personal Trainer
und Coach

Ort: Caritas Bildungszentrum
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Termin: 16. 01. 2017

Zeit: 13:00 bis 16:00 Uhr

Kursnummer: 023/2017 BQ

Ort: Haus St. Monika
Seeadlerstraße 7-11
70378 Stuttgart

Termin: 13. 07. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kursnummer: 024/2017 BQ

Ort: Bischof-Moser-Haus
Wagnerstraße 45
70182 Stuttgart

Termin: 09. 11. 2017

Zeit: 08:30 bis 11:30 Uhr

Kursnummer: 107/2017 BQ

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 20 · 21
39 · 42 · 44

Mehr Entspannung und Beweglichkeit durch geschmeidiges Bindegewebe

Situation

Die Faszien - das menschliche kollagene Bindegewebsnetzwerk - war bisher nur bei Insidern für ihre dem ganzen Körper Form und Elastizität gebende netzartige Struktur bekannt. Leider verklebt dauerhafter Stress und Bewegungsmangel die Faszien, was zu Schmerzen führen kann.

Inhalt

Faszien-Fitness ist ein den ganzen Körper ansprechendes Trainingskonzept. Es sorgt für energetische und leistungsstarke ‚Wohlspannung‘. Ein gesundes Bindegewebe ist fest und elastisch zugleich - biegsam wie ein Bambus, reißfest wie ein Zugseil - und ermöglicht federnde Bewegungen wie bei Gazellen. Das garantiert Belastbarkeit von Sehnen und Bändern, vermeidet schmerzhafte Reibungen in Hüftgelenken und Bandscheiben, schützt Muskulatur vor Verletzung und hält uns in Bestform.

- Fascial Release: Verklebungen und Verhärtungen werden durch Eigenmassage mittels Black Roll gelöst
- Fascial Stretching: Faszienzüge werden dynamisch - schnell federnd als auch langsam gedehnt
- Rebound Elasticity: Aktive Faszienkontraktion durch Gegenbewegung
- Sensory Refinement: Selbstwahrnehmung und Erspüren von Zugspannung im körpereigenen Gewebe

Ziel

Sie lernen, wie Sie dieses Lebensnetz kräftigen, und bekommen so ein neues Körperbewusstsein. Das steigert Ihr Wohlbefinden, Ihre Beweglichkeit, Ihre Gesundheit sowie Ihre Fitness. Außerdem lernen Sie ein spezielles Training der Faszien kennen, das die Heilung beschleunigt und den Körper vor Verletzungen schützt.

Methoden

kurzer Theorievortrag und viel bewegte Praxis zum Mitmachen.

Zielgruppe

Jeder Mensch, der jung bleiben oder wieder jung werden will !!! (nur für Mitarbeitende des CVS).

Hinweis:

Der Kurs richtet sich nur an Mitarbeitende des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.

Bitte bringen Sie bequeme Sport-Kleidung, ein großes Handtuch, dicke Socken und Forschergeist mit.

Feldenkrais – Methode: Bewusstheit durch Bewegungen


NEU
Referentin:
Gudrun Lang

 Feldenkrais- Lehrerin
 und Physiotherapeutin

Ort: Stuttgart
Termin: 07. 02. 2017

14. 02. 2017

21. 02. 2017

07. 03. 2017

Zeit: jeweils 16:15 bis 17:15 Uhr

Kursnummer: 046/2017 BQ

Hinweis:

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und dicke Socken mit. Dieser Kurs ist nur für Mitarbeitende des CVS. Sie können den Kurs gerne Inhouse buchen. Wir erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 20 · 21
 39 · 42 · 44

Situation

Sie wollen etwas für Ihr Wohlbefinden und Ihre Beweglichkeit machen?

Vielleicht haben Sie körperliche Einschränkungen oder Schmerzen und wollen etwas dagegen unternehmen? Vielleicht macht PC-Arbeit Ihren Schulter-, Nacken-, Kopfbereich verspannt?

Sie wollen sich besser kennenlernen und dafür einen körperlichen Ansatz wählen?

Oder Sie möchten Ihr Körpergefühl verfeinern?

Womöglich sind Sie einfach nur neugierig, welche Möglichkeiten noch in Ihnen schlummern?

Inhalt

In der Feldenkrais® -Arbeit lernen Sie, Ihre Gewohnheiten wahrzunehmen und zu verändern. Vielleicht ziehen Sie öfter die Schultern hoch oder beißen die Zähne zusammen, ohne dass es Ihnen bewusst ist. Bewegung ist ein einfacher und für alle ein zugänglicher Weg, die eigenen Gewohnheiten zu entdecken und angenehmere Alternativen zu entwickeln.

Ziel

- verbesserte Beweglichkeit
- größere Leichtigkeit der Bewegungsausführung
- erhöhte Leistungsfähigkeit und Ausdauer
- Abbau von Stress und Verspannungen
- funktionale Verbesserungen bei Schmerz und Bewegungseinschränkungen
- verbesserte Haltung und Koordination
- erhöhte Lernfähigkeit und Kreativität

Zielgruppe

Mitarbeitende des CVS e.V.

Erste Hilfe · Auffrischungskurs

Situation

Der Auffrischungskurs ist für Mitarbeitende, die bereits an einem Erste-Hilfe-Grundkurs teilgenommen haben und ihre erworbenen Kenntnisse auffrischen wollen. Hierbei ist zu beachten, dass der Grundkurs nicht länger als etwa zwei Jahre zurückliegen sollte.

Inhalt

Es werden die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe wiederholt, wie z.B.

- richtiges Absetzen eines Notrufes, sowie der
- Umgang mit Betroffenen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- stabile Seitenlage

Ferner stehen den Teilnehmenden Wahlthemen frei, die sie nochmals wiederholen oder vertiefen möchten.

Zielgruppe

Dieser 1. Hilfe Kurs richtet sich nur an Mitarbeitende des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.

Der Kurs ist von der Berufsgenossenschaft anerkannt und richtet sich insbesondere an Ersthelferinnen und Ersthelfer.


Referent/-in:
Mitarbeiter/-in
Malteser Stuttgart
Ort: Stuttgart
Termin 1: 06. 03. 2017

Kursnummer: 054/2017 BQ

Termin 2: 16. 10. 2017

Kursnummer: 126/2017 BQ

Zeit: jeweils 08:30 bis 17:00 Uhr

Hinweis:

Diese Kurse sind nur für Mitarbeitende des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.

BQ: 09 · 10 · 18 · 42

EyeYoga – bewusster sehen – im Alltag und am Arbeitsplatz


NEU

Referentin:
Stefanie Wöhrle
 Heilpraktikerin und staatl. geprüfte Augenoptikermeisterin, Ausbildung in Posturologie (ganzheitliche Haltungsdagnostik und -therapie), Ausbildung in Tuina (manuelle chinesische Medizin), balancierte Ohrakupunktur nach Seeber

Ort: Stuttgart

Termin: 05. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 045/2017 BQ

BQ: 07 · 39 · 42

Situation

Unsere Gesellschaft ist immer stärker von Naharbeit geprägt. Fast jeder Erwerbstätige arbeitet am PC oder Notebook. Neue Medien wie Smartphone oder Tablet führen ebenfalls zu einer erhöhten „Naharbeitszeit“. Dies ist Schwerstarbeit für die Augen.

Schnelle Ermüdung, Kopfschmerzen, gerötete oder gereizte Augen können die Folge sein. In diesem Kurs lernen Sie physiologische Zusammenhänge kennen, verstehen dadurch wie Überlastungssymptome entstehen und erhalten Übungen für den Alltag, um Ihre Augen aktiv auszugleichen. Darüber hinaus spielt das Sehen eine wichtige Rolle für die Körperhaltung. Verspannungen im Bereich Schulter und Nacken korrelieren häufig mit den Augen. Speziell abgestimmte Yogaübungen runden den Workshop ab.

Inhalt

- Anatomie und Physiologie des visuellen Systems
- die Bedeutung verschiedener Augenfunktionen in Bezug auf Anstrengungssymptome und Körperhaltung
- praktische Augenübungen für den Alltag
- speziell angepasste Yogaübungen
- visuelle Hygiene – speziell bei trockenen Augen

Ziel

Durch theoretisches Wissen lernen Sie Zusammenhänge zwischen visueller Wahrnehmung, Augenfunktionen und Körperhaltung besser kennen. Das neue Verständnis ermöglicht Ihnen ein bewussteres Sehen. Durch praktische Übungen können Sie das neue Wissen sofort in Ihren Alltag integrieren.

Methoden

Theorie mittels Power Point Vortrag, praktische Übungen in der Gruppe.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die am PC arbeiten, und für alle Interessierten.

Feldenkrais für PC-Gestresste Feldenkrais-Methode

Situation

In unserer modernen Arbeitswelt sitzen wir den Großteil des beruflichen Alltags. Körperliche Schmerzen und Verspannungen sind die Folge von Bewegungsmangel. Die sanften Bewegungen der Feldenkrais-Methode eignen sich für Menschen, die durch die Arbeit am Computer Schulter- und Nackenprobleme haben und auch für diejenigen, die einfach zur inneren Ruhe kommen wollen.

Inhalt

Mit Hilfe sanfter Bewegungen werden neue Bewegungsmöglichkeiten gefunden und Verspannungen gelöst.

Ziel

Sie lernen hilfreiche Entspannungsübungen für Schulter, Nacken, Kopf, Augen und Kiefer kennen und wie Sie diese im Büroalltag einfließen lassen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die am PC arbeiten, und Interessierte.


NEU

Referentin:
Gudrun Lang
 Feldenkrais- Lehrerin und Physiotherapeutin

Ort: Stuttgart

Termin: 29. 09. 2017

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 141/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 85,00 €

CVS-Mitarbeitende: 85,00 €

Hinweis:

Dieser Kurs ist keine BQ für CVS- Mitarbeitende. Die Anmeldung erfolgt über das Caritas Bildungszentrum. Die Rechnungstellung erfolgt über die Referentin, Frau Lang nach Beendigung des Kurses.

BQ: Keine

Rückengesundheit – Was tun bei Rückenschmerz?


NEU
Referent:
Mathias Wengert

Dipl.-Sportwissenschaftler, Rückenschullehrer, Referent für rückengerechte Verhältnisprävention (AGR e.V.), INBESTFORM®-Gesundheitsmanagement, Personal Trainer und Coach

Ort: Stuttgart
Termin: 16. 10. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 137/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 165,00 €
CVS-Mitarbeitende: 165,00 €
Hinweis:
Bitte unbedingt beachten!

Dieser Kurs ist keine BQ für CVS-Mitarbeitende. Die Anmeldung erfolgt über das Caritas Bildungszentrum. Die Rechnungstellung erfolgt über den Referenten Herrn Wengert nach Beendigung des Kurses.

Bitte mitbringen:

Bequeme Sport-Kleidung, großes Handtuch, dicke Socken, Forschergeist!

BQ: Keine
Situation

Muskel- und Skeletterkrankungen, vor allem im Rückenbereich, stellen die häufigsten Ursachen für krankheitsbedingte Fehlzeiten in unserer Gesellschaft dar. Mathias Wengert verfolgt einen salutogenetischen und ganzheitlichen Ansatz. Im Mittelpunkt seiner Betrachtungen steht die Frage „wie bleibt der Mensch gesund?“

Rückenschmerzen sind nicht nur organisch bedingt, unser Rücken ist auch ein Spiegelbild der Seele. Alles was die Hektik des modernen Alltags mit sich bringt, bekommen wir im Kreuz zu spüren. Fehlhaltungen bei der Arbeit, mangelnde Bewegung, Übergewicht oder große Lasten machen dem Rücken ebenso zu schaffen wie Stress, psychischer Druck, Mobbing und andere Ängste. Das drückt sich auch umgangssprachlich aus: wer viel ertragen muss, hat viel „auf dem Buckel“ oder gar die „Angst im Nacken“.

Inhalt

- Mathias Wengert geht auf spannende neue Erkenntnisse zum Thema Rückengesundheit ein. In kurzweiliger Theorie und durch anschauliche praktische Übungen erläutert er ein modernes Verständnis von Rückengesundheit und vermittelt ein neues Körper-Bewusst-Sein.
- Zentrale Fragen: Welche Rolle spielen Muskelspannungen bei Rücken-, Nacken- und Schulterschmerzen? Welcher ist Ihr Rückenschmerzmuskel?
- Wieso ist Bewegung die beste Medizin?
- Wie funktioniert der Körperregelkreislauf wieder optimal? Was ist eine Antagonistische Schmerzhemmung? Welche Bewegungsübungen wirklich helfen?
- Diese und viele weitere spannende Fragen werden theoretisch erklärt und praktisch erfahrbar gemacht und machen so Lust auf mehr.

Ziel

Ziel ist es, Ihnen ein Körperbewusstsein zu ermöglichen, das Sie unterstützt, mit Rückenschmerzen besser umzugehen oder am besten keine Beschwerden mehr zu bekommen.

Muskuläre und psychische Balance als Schlüssel zum Erfolg! Rückenschmerzen sind nach diesem Kurs kein Drama mehr!

Methoden

interaktiver Theorievortrag, bewegte Praxis auch zum Mitmachen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen beruflichen Feldern und alle anderen Interessenten.

Umgang mit Krankheit und Leistungseinschränkungen von Mitarbeitenden



NEU

Referentin: Ursula Griesinger

Diplom Sozialpädagogin (FH),
Beratungsdienst Gesundheit,
Mensch und Arbeit im Caritas-
verband für Stuttgart e. V.,
systemischer Coach
und Mediatorin

Ort: Stuttgart

Termin: 24. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 156/2017 BQ

Hinweis:

Dieser Kurs ist nur für Mitarbei-
tende des CVS. Sie können
den Kurs gerne inhouse bu-
chen. Wir erstellen Ihnen ein
unverbindliches Angebot.

Diese Veranstaltung ergänzt
den Kurs „Umgang mit leis-
tungsgeminderten Mitarbeiten-
den“ mit Frau Küster als Refe-
rentin am 18. 09. 2017
(Kursnummer: 132/2017BQ).

BQ: 07 · 39 · 42

Situation

Längere Erkrankungen und / oder gesundheitliche Ein-
schränkungen bei Mitarbeitenden können zu schwieri-
gen Situationen und Konflikten führen. Hier stellt sich
die Frage, was jenseits der arbeitsrechtlichen Möglich-
keiten getan werden kann, um möglichst frühzeitig und
effektiv gegenzusteuern? Was und zu welchem Zeit-
punkt kann (darf) der Arbeitgeber ansprechen, welche
unterstützenden Kooperationspartner gibt es. Wo en-
den auch die Möglichkeiten.

Inhalt

- das betriebliche Eingliederungsmanagement als Instrument
- Besonderheiten bei Schwerbehinderung
- unterstützende Dienste und externe Kooperationspartner
- die Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt

Ziel

Der Workshop vermittelt einen Überblick über Möglich-
keiten des Vorgehens. Durch Fallbeispiele und eigene
Beispiele werden Wege diskutiert, wie mit der Situation
umgegangen werden kann.

Methoden

- kurze Einführung in die unterschiedlichen Themen
- Fallbeispiele
- Diskussion über eigene Fälle und Vorgehen

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte.

An der HFH Stuttgart berufsbegleitend und dual studieren.



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



Nutzen Sie die Vorteile eines Fernstudiums und informieren
Sie sich über unsere staatlich anerkannten Studiengänge in

Gesundheit und Pflege

Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.) • Health Care
Studies (B.Sc.) • Management von Organisationen und Personal
im Gesundheitswesen (M.A.) • Pflegemanagement (B.A.)

Weitere Infos, Anmeldung und kostenloses Infomaterial unter

hfh-stuttgart.de

**Referent:****Dr. Robert Bachert**

Dipl. Betriebswirt und Dipl. Sozialpädagoge (BA), Finanzvorstand Diakonisches Werk Württemberg, Geschäftsführer der Zentralen Buchungsstelle für soziale Unternehme

Ort: Stuttgart**Termin:** 30. bis 31. 03. 2017**Zeit:** jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr**Kursnummer:** 027/2017 BQ**Kursgebühr:**

Normalpreis: 360,00 €

Frühbucher bis einschl.

29. 01. 2017: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

Hinweis:

Am 12. bis 13. 10. 2017 findet der „**Betriebswirtschaft · Aufbaukurs**“ mit der Kursnummer 111/2017BQ statt.

BQ: 07 · 39**Situation**

Zunehmend stehen Fachkräfte in der Sozialen Arbeit vor der Aufgabe, die Budgetverantwortung für einen bestimmten Leistungsbereich zu übernehmen. Damit einhergehend müssen Sie Ihre Arbeit nicht nur fachlich, sondern auch wirtschaftlich begründen und steuern. Der Umgang mit betriebswirtschaftlichen Zahlen (Kosten / Aufwand und Leistungen / Erträge) und Begriffen (Abschreibungen / Rücklagen / Rückstellungen) gehört immer mehr zur unabdingbaren Basiskompetenz.

Inhalt**Buchführung**

Theorie / Praxisvermittlung

- Vermittlung der Grundlagen der Buchführung
- die Buchungen auf den Konten
- die Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Praxis der Teilnehmenden

- Wie sieht der Kontenplan des Caritasverbandes aus?
- die Bedeutung des Kontenplanes für die Budgetierung
- Was ist bei der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zentrales Thema?

Aufgabe

- Buchung in einem amerikanischen Journal
- Erstellung eines Jahresabschlusses

Bilanzgestaltung

Theorie / Praxisvermittlung

- Rücklagen und Rückstellungen
- die Abschreibungen
- die Gestaltung des Jahresabschlusses
- Bilanzkennzahlen

Die Praxis der Teilnehmenden

- die Zusammenhänge zwischen Abschreibungen und Liquiditätsmittelabflüssen
- die Sonderpostenthematik
- die Bilanz des Caritasverbandes

Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling

Theorie / Praxisvermittlung

- die Kosten- und Leistungsrechnung und das operative finanzwirtschaftliche Controlling
- die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung
- kalkulatorische Kosten, Einzel- und Gemeinkosten, fixe und variable Kosten
- Abgrenzung Buchführung und Controlling
- Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger

Die Praxis der Teilnehmenden

- Welchen Nutzen haben die Kosten- und Leistungsabrechnung für die Budgetverantwortlichen?
- Wie sehen die Grundlagen der Projektkalkulation aus?
- Wie gestaltet sich die Kostenstellenstruktur des Caritasverbandes?
- Wie sieht das Berichtswesen aus?

Aufgabe

- interaktive Aufgabe zur Klärung der Zusammenhänge zwischen Controllingdaten und Buchungszahlen
- fixe und variable Kosten

Ziel

Der zweitägige Grundkurs Betriebswirtschaft vermittelt die Grundlagen der Buchführung und Kosten- und Leistungsrechnung. Er setzt Führungskräfte in die Lage, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihres Handelns zu verstehen, gegenüber internen und externen Verwaltungs- und Wirtschaftsleuten sprachfähiger zu werden und ihre fachlichen Anliegen auch wirtschaftlich durchsetzen zu können.

Methoden

Einführung in die Begrifflichkeiten und in die Theorie, Trainer-Input, Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Fachkräfte, die mit Buchführung und Kosten- und Leistungsrechnung zu tun haben, sowie Führungskräfte mit Budgetverantwortung.

**Referent:****Dr. Robert Bachert**

Dipl. Betriebswirt und Dipl. Sozialpädagoge (BA), Finanzvorstand Diakonisches Werk Württemberg, Geschäftsführer der Zentralen Buchungsstelle für soziale Unternehme

Ort: Stuttgart**Termin:** 12. bis 13. 10. 2017**Zeit:** jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr**Kursnummer:** 111/2017 BQ**Kursgebühr:**

Normalpreis: 360,00 €

Frühbucher bis einschl.

13. 08. 2017: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

BQ: 07 · 39**Situation**

Der zweitägige Aufbaukurs Betriebswirtschaft vermittelt die Grundlagen des operativen und strategischen Controllings. Die Führungskräfte mit Budgetverantwortung sollen die Bausteine des Controllingkonzeptes verstehen lernen, die Dokumentation der Kostenstellen einordnen können und in die Grundlagen des strategischen Controllings eingeführt werden.

Inhalt**Controlling**

Theorie und Praxisvermittlung:

- die Kostenrechnung und das Controlling in der Theorie
- der Wirtschaftsplan
- Haushaltsplanung und unterjährige Steuerung durch Budgets

Die Praxis der Teilnehmenden:

- Bausteine des Controllingkonzeptes
- Wie sehen der Wirtschaftsplan und die dazugehörigen Instrumente im CVS e.V. aus?
- Wie werden die Zahlen im Wirtschaftsplan geplant?
- Verantwortung und Kompetenz der Budgetverantwortlichen

Kostenrechnung und Operatives Controlling

Theorie und Praxisvermittlung:

- die Bedeutung der Kostenstellen für die Budgetierung und das Berichtswesen
- Hilfs- und Hauptkostenstellen
- die Umlage der Gemeinkosten
- Berichtswesen und Budgetierung
- Soll-Ist-Vergleich als Steuerungsinstrument
- Deckungsbeitragsrechnung und Break-Even-Analyse

Die Praxis der Teilnehmenden:

- Welche Dokumentation ist bezüglich der Kostenstellen angebracht?
- Wie werden Gemeinkosten verteilt (Umlagen)?
- Das Berichtswesen des Caritasverbandes
- Projektkalkulation in der Praxis des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.

Strategisches Controlling

Theorie und Praxisvermittlung:

- die Grundlagen des strategischen Controllings
- die Instrumente: Stärken- Schwächenanalyse
- Portfolio – Methode
- Szenario – Methode
- Umfeldanalyse

Die Praxis der Teilnehmenden:

- Welches Instrument eignet sich für welches Praxisproblem?
- Wie gestaltet sich konkret die Anwendung eines Instrumentes in der eigenen Praxis?

Ziel

Die Fortbildung vermittelt die Grundlagen des Controllings. Sie wird Führungskräfte in die Lage versetzen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen in ihr Handeln einzubinden und gegenüber internen und externen Verwaltungs- und Wirtschaftsleuten sprachfähiger zu werden.

Methoden

Trainer- Input, Gruppenarbeit.

Die Fortbildung stützt sich auf den Kostenstellenplan des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte.

Klare Absprachen verhindern bittere Enttäuschungen



Referentin:

Christine Walter-Schäfer

Diplom Sozialpädagogin (FH),
Trainerin für Sozialmanagement (Diakonische Akademie),
Gemeinde- und Organisationsberaterin, Coach (DFG)

Ort: Stuttgart

Termin: 27. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 084/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

26. 01. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

In den meisten Einrichtungen und Diensten arbeiten Menschen ehrenamtlich mit und tragen somit Verantwortung für das Gelingen. Zeit und Energie für eine Aufgabe zu investieren, die einen reizt, zu der man aber nicht in Form eines Arbeitsvertrages gebunden ist, das scheint in zunehmendem Maße eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu sein. Damit das Miteinander gut gelingen kann, dazu braucht es klare Absprachen.

Inhalt

- Blick auf das „Große Ganze“. Wer trägt welchen Teil dazu bei, dass die Arbeit gelingt?
- Absprachen gleich zu Beginn erleichtern die Zusammenarbeit und klären gegenseitige Erwartungen.

Ziel

Das Seminar hat zum Ziel, Sie in Ihrer Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen. Es gibt Hilfestellung in der konkreten Arbeit und ermöglicht, Ihre eigenen Haltungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Methoden

theoretische Inputs, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit an Ihren Erfahrungen und mitgebrachten Fragestellungen.

Zielgruppe

Ehrenamtskoordinierende, Führungskräfte, Mitarbeitende, die für die Gewinnung, Anleitung und / oder Begleitung von Ehrenamtlichen zuständig sind.

Motivierend mit Ehrenamtlichen arbeiten

Führen ohne Direktionsrecht – motivierend mit Ehrenamtlichen arbeiten

Situation

Die Führung ehrenamtlich tätiger Menschen und Gruppen erfordert besonderes Fingerspitzengefühl. Denn wie lassen sich Projekte und Gruppen erfolgreich leiten, wie Motivation und Qualität fördern, wenn sich die Beteiligten rein freiwillig engagieren?

Nach einer Einführung in die wesentlichen Grundlagen dieser besonderen Konstellation werden konkrete Situationen und Fälle mithilfe der Methode der Kollegialen Beratung besprochen. Sie erlernen, gemeinsam in gut strukturiertem Ablauf, tragfähige Lösungswege zu entwickeln.

Inhalt

- Besonderheiten in der Führung, Motivation und Förderung von Ehrenamtlichen
- Grundlagen der Kollegialen Beratung
- hilfreiche Fragetechniken und Interventionen
- Fall- und Problembesprechung anhand eigener Beispiele der Teilnehmenden

Ziel

Die Teilnehmenden erlernen die Grundlagen für die motivierende Führung von Ehrenamtlichen sowie die gewinnbringende Anwendung der Kollegialen Beratung.

Methoden

Fachimpulse, Übungen, Problem- und Fallbesprechungen, Handout für die Umsetzung.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit Ehrenamtlichen arbeiten.



Referentin:

Elisabeth Stauber

Dipl.-Pädagogin M.A., Personal- und Organisationsentwicklung, Systemischer Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 07. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 069/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

26. 02. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 39 · 42

Einführen, begleiten und dabei mit der Motivation der Ehrenamtlichen sorgsam umgehen


NEU
Referentin:
Christine Walter-Schäfer

Diplom Sozialpädagogin (FH),
Trainerin für Sozialmanagement
(Diakonische Akademie),
Gemeinde- und Organisations-
beraterin Coach (DFG)

Ort: Stuttgart
Termin: 26. 09. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 145/2017 BQ
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
28. 07. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 39 · 42
Situation

Hauptberuflich für einen Bereich zuständig zu sein, das bedeutet in vielen Arbeitsfeldern, Ehrenamtliche für diesen Dienst zu suchen, sie einzuführen und die Verantwortung mit Ehrenamtlichen zu teilen. Notwendig, aber nicht immer einfach und reibungslos.

Inhalt

- meine Haltungen in meiner sozialen Arbeit
- meine Sicht auf ehrenamtlich Tätige
- Was motiviert Menschen zum ehrenamtlichen Tun?
- Kennen meiner Stärken und Grenzen in der Zusammenarbeit
- klare Standards und Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Mitarbeit
- Und wenn es dann schwierig wird? Umgang mit Konflikten

Ziel

In diesem Seminar können Sie sich mit Ihrem Blick auf Ihre Arbeit und der Arbeit der ehrenamtlich Tätigen auseinandersetzen. Es gibt Hilfestellungen in der konkreten Arbeit und unterstützt Sie in Ihrer Position der Anleitung und Begleitung von Menschen sowie der Verantwortung für einen sozialen Dienst.

Methoden

theoretische Inputs, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit an Ihren Erfahrungen und mitgebrachten Fragestellungen.

Zielgruppe

Ehrenamtskoordinierende, Führungskräfte, Mitarbeitende, die für die Gewinnung, Anleitung und / oder Begleitung von Ehrenamtlichen zuständig sind.

Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen

Konflikte verstehen ist Führungsaufgabe
Situation

Wenn's im Team knirscht, qualmt oder knallt ... wer schaut da schon gerne näher hin? Aber schaut man weg, kann aus einem Funken bald ein großflächiger Schmelbrand werden. Schaut man hin, so versteht man manchmal die Welt nicht mehr. Nur was wir verstehen, können wir verändern.

Inhalt

Konflikttheorien sind Landkarten für den Weg durch den Konfliktdschungel. Woher kommen Konflikte? Wie entwickeln sie sich? Was führt zu dicker Luft, wieso bekommt man kalte Füße, wann sollte man heiße Eisen anpacken? Auf unserem Streifzug durch die Konfliktforschung schauen wir, welcher Theorieansatz für welche Herausforderung des Alltags hilfreiche Orientierung bieten kann.

- Was ist ein Konflikt? Symptome und ihre Früherkennung
- Konflikttypen unterscheiden: Interessenskonflikte, Wertkonflikte, Rollenkonflikte, strukturbedingte Konflikte u.a.m.
- Konfliktodynamik erkennen: Sand im Getriebe? dicke Luft? Zusammenstöße? Oder schon fünf vor zwölf?
- Vom roten Tuch zum roten Faden: Konfliktkultur ist Organisationsentwicklung

Ziele

Sie lernen, Konflikte früher zu erkennen und Konfliktodynamik besser zu verstehen. Sie schärfen Ihren Blick für Risiken und Chancen von Konfliktsituationen und bekommen Anstöße für den konstruktiven Umgang mit Konfliktpotenzialen.

Methoden

Theorie-Input, Übungen, Fallbeispiele, Diskussion.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Leitungsaufgaben.


NEU
Referentin:
Brigitte Heidebrecht

Supervisorin, Coach,
Kommunikationstrainerin
und Mediatorin

Ort: Stuttgart
Termin: 31. 01. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 063/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
02. 12. 2016: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: Keine

Wie mache ich Teams mit Generationsunterschieden schnell effektiv?



NEU

Referentin:
Anett Weber-Pöpsel
 Zertifizierte Trainer für DISG persolog® Persönlichkeitsmodell, individualpsychologische Beraterin, Grundausbildung in Transaktionsanalyse, langjährige Berufserfahrung als Führungskraft, Geschäftsführerin der Perspektiven-Akademie

Ort: Stuttgart

Termin: 20. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 030/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl. 22. 12. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

In unserer Arbeitswelt steigt die Anzahl älterer Mitarbeiter/innen stetig an. Führungskräfte werden immer öfter Teams mit unterschiedlicher Alterszusammensetzung führen und mit ihnen zusammenarbeiten. Das bringt Herausforderungen, Spannungen und Veränderungen mit sich - aber auch Chancen und Vorteile! Die gelingende Zusammenarbeit von Alt und Jung wird in Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Teams werden.

Inhalt

- demographischen Wandel verstehen
- Vorteile, Nutzen und Herausforderungen altersgemischter Teams
- die Generationen unserer Arbeitswelt
- generationsspezifische Werte und Potentiale verdeutlichen
- Handlungsmöglichkeiten für Führungskräfte in altersgemischten Teams
- Reflektion des eigenen Führungsverhaltens bezogen auf generationsübergreifende Teams
- situative Fallberatung eigener Teamsituationen

Ziel

Für das effektive Führen von Teams mit unterschiedlichen Generationen erhalten Sie in dieser Fortbildung wichtiges und praxisnahes Führungswerkzeug. Sie lernen die Potenziale und Kompetenzen unterschiedlicher Altersgruppen besser kennen und können somit ein Teamklima des gegenseitigen Vertrauens und Miteinanders gestalten. Der aktive Erfahrungsaustausch mit Ihren Kolleg/-innen und der Referentin runden den Seminarerfolg ab.

Methoden

Lebendiger Theorieinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Austausch und Bearbeitung von eigenen Praxisfällen.

Zielgruppe

Führungskräfte, die ihre Kompetenz zum Thema generationsspezifisches Führen erweitern und alle Potentiale in ihrem Team heben wollen.

Führen mit Mediationskompetenz – Konflikte erfolgreich meistern

Situation

Konflikte gibt es immer. Es geht auch nicht um die Frage, ob wir Konflikte haben, sondern wie wir damit umgehen. Konflikte sind nicht zu verhindern und auch nicht immer leicht zu lösen. Einerseits verursachen sie Belastungen und setzen die Konfliktparteien unter Stress. Andererseits aber bewirken sie auch eine Entwicklung, wenn es gelingt, sich mit ihnen konstruktiv auseinander zu setzen.

Konflikte treten in Gruppen recht häufig auf. Sie sind ein Teil der Gruppendynamik und führen nach einer erfolgreichen Bewältigung meist zu einer produktiven Arbeit.

Konstruktive Konfliktlösung bedeutet, den Konflikt als ein Problem zu betrachten, das beide Seiten betrifft. Konstruktive Konfliktarbeit sucht nach Lösungen jenseits von Sieg und Niederlage.

Inhalte

- Entstehung von Konflikten
- Konfliktodynamik
- Umgang mit Konflikten
- Konfliktlösungsstrategien
- Eskalation in Konflikten
- Verhandeln nach dem Harvard-Prinzip
- Testen und Überprüfen des eigenen Verhaltens in Konfliktsituationen

Ziel

Sie lernen, ein Konfliktgespräch bei Streitigkeiten zwischen Mitarbeitenden und im Team durchzuführen.

Methoden

Trainerinput, Kleingruppenarbeiten, Arbeiten an Fallbeispielen.

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die ihr Verhalten im Konflikt verstehen und ihre Fähigkeiten zur Konfliktlösung verbessern möchten.



NEU

Referentin:
Petra Weber-Schön
 Mediatorin, Coach, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation®, Lehrerin für Pflegeberufe

Ort: Stuttgart

Termin: 13. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 077/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl. 12. 01. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Personalführung und Arbeitsrecht


NEU
Referentin:
Sibylle Schober

Dipl.-Betriebswirtin (BA),
Aufbaustudium Coaching
und Erwachsenenbildung,
Expertenwissen Personalent-
wicklung (IHK), Ausbildungseig-
nungsprüfung Leitungstätigkeit
in der Jugendhilfe

Ort: Stuttgart
Termin: 15. 03. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 008/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbuche bis einschl.
14. 01. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: Keine
Situation

Das Führen von Mitarbeitenden erfordert von Ihnen als Führungskraft Fingerspitzengefühl. Sie sind gefordert, für jeden Ihrer Mitarbeitenden das optimale Motivationsinstrument anzuwenden. Untersuchungen zeigen, dass Mitarbeitende leistungsfähiger und motivierter sind, wenn sie für ihre Arbeit gelobt werden.

Im Führungsalltag werden Sie als Führungskraft aber auch mit Situationen konfrontiert, in denen arbeitsvertraglich relevantes Handeln erforderlich ist.

Inhalt

- Motivation und Führung
- das Mitarbeiterteam
- arbeitsvertragliche Pflichten
- positive und negative Kritik
- Rechtsfolgen bei Pflichtverstößen (Abmahnung, Versetzung, Änderungskündigung, verhaltensbedingte Kündigung)

Gerne bringen Sie auch Ihre aktuellen Themen aus dem Führungsalltag ein.

Ziel

Erweitern Sie Ihr Führungsrepertoire und lernen Sie die Anwendungsmöglichkeiten für Ihre Führungssituationen und Ihren Berufsalltag kennen.

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen und Diskussionen.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Führungsverantwortung.

Workshop Personal – Operative Personalarbeit im CVS

Situation

In der praktischen Personalarbeit tauchen immer wieder Änderungen auf, die wir in diesem Workshop vorstellen wollen.

Gerne diskutieren wir Ihre Fragen zum Umgang mit Befristungen von Dienstverhältnissen, Änderungen des Beschäftigungsumfangs, Eingruppierungen (bei Neueinstellungen, Höhergruppierungen) und Sie erhalten Informationen zu den aktuellen Beschlüssen der arbeitsrechtlichen Kommission.

Inhalt

- aktuelle Änderungen in den AVR
- Überblick und Erläuterungen der Formulare im Einstellungs- und Änderungsverfahren
- aktuelle Themen und Fragen der Teilnehmenden

Ziel

Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Neuerungen im Einstellungsverfahren. Fragen aus Ihrer Praxis werden an praktischen Beispielen beantwortet und Sie erhalten einen Überblick zu den Änderungen in den AVR.

Methoden

kurze Einführung in die aktuellen Themen, Klärung und Diskussion der eigenen Fälle.

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte sowie Verwaltungsmitarbeitende, die mit Personalthemen in ihrem Bereich beauftragt sind.


Referentin:
Brigitte Suerkemper

Sachgebietsleitung Personal
und Organisation, Dipl.-Sozial-
pädagogin, Betriebswirtin Fach-
richtung Sozialwesen, Mediatorin,
Coach, Ausbildung im
Stellen von Systemen

Ort: Stuttgart
Termin 1: 17. 03. 2017
Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr
Kursnummer: 089/2017
Termin 2: 26. 06. 2017
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 201/2017
Termin 3: 22. 09. 2017
Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr
Kursnummer: 151/2017
Termin 4: 11. 12. 2017
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 152/2017
Hinweis:

Der Workshop ist für die Mitarbeitende im Caritasverband für Stuttgart e.V.

BQ: Keine

Innere Klarheit – überzeugendes Handeln



NEU

Referentin:
Brigitte Heidebrecht
 Supervisorin, Coach, Kommunikationstrainerin und Mediatorin

Ort: Stuttgart

Termin: 04. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 062/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

03. 02. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Klares Standing in der Leitungsrolle gewinnen

Situation

Wer Leitungsaufgaben übernimmt, gerät in die sprichwörtliche Sandwichposition: von oben wie von unten kommen Ansprüche und Erwartungen auf einen zu. Womöglich versteht man auch noch beide Seiten gleich gut. „Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust...“ und oft sind es durchaus noch mehr als zwei. Da ist es nicht immer leicht, klar, entschieden und überzeugt zu handeln. Was tun, wenn die inneren Stimmen ein Durcheinander veranstalten, wie werde ich handlungsfähig? Wie komme ich in ambivalenten Führungssituationen zu stimmigen Entscheidungen?

Inhalt

Das Modell vom „Inneren Team“ (Schulz v. Thun) fördert den differenzierten Blick auf sich selbst und kann beim Umgehen mit Zwiespälten eine große Hilfe sein. Wir wenden das Modell direkt auf konkrete Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag an: Wo sind Sie uneins mit sich selbst, wo schieben Sie Entscheidungen vor sich her, wo handeln Sie ineffektiv? Und wie ließe sich das ändern?

Ziel

Mit Neugier und der Bereitschaft zu aktivem Experimentieren können Sie hier Klärungswege kennen lernen und sich vortasten zu dem, was wir nicht immer haben, aber immer wieder erlangen können: innere Klarheit als Voraussetzung für überzeugendes Handeln.

Methoden

Theorie-Input, Übungen, Bearbeitung eigener Fallbeispiele, Diskussion.

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Leitungsaufgaben.

Effektive Bewerberauswahlgespräche führen

Situation

Die Motivation, sich mit diesem Thema eingehender zu beschäftigen, ist vielfach der Wunsch, die Auswahlentscheidung anhand von verlässlichen Kriterien zu objektivieren und damit sicherer zu machen. Das Seminar bietet eine Struktur für professionell geführte Bewerbungsgespräche an und beschäftigt sich ausführlich mit dem großen Bereich der sogenannten „soft skills“. Diese Persönlichkeitsmerkmale sinnvoll zu hinterfragen und die Antworten valide zu bewerten, ist die Voraussetzung für eine fundierte Auswahlentscheidung.

Inhalt

- typische Fragestellungen und Probleme im Auswahlprozess
- Erstellen präziser Anforderungsprofile als Basis erfolgreicher Auswahlprozesse
- Auswahlgespräche systematisieren und strukturieren
- Ablauf eines Bewerbungsgesprächs, typische Beobachtungsfehler
- wirkungsvolle Gesprächs- und Fragetechniken zielgerichtet und sicher einsetzen
- Informationen systematisch auswerten und zur Entscheidung aufbereiten

Ziel

Die Teilnehmenden reflektieren ihren Personalauswahlprozess und sind in der Lage, sinnvolle Methoden zur Personalauswahl zuverlässig einzusetzen. Mit Hilfe professioneller Gesprächs- und Fragetechniken gelingt es, die für eine verlässliche Entscheidung notwendigen Informationen zu erheben und zu bewerten.

Methoden

Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Fallbeispiele, Rollenspiele mit Auswertung, Bearbeiten von Praxisfällen aus dem Teilnehmerkreis. Notwendige Grundlagen und Methoden werden durch praktische Übungen vermittelt. Außerdem werden die Teilnehmenden selbstständig Bewerbungsgespräche durchführen, die aufgezeichnet und anschließend analysiert werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Bewerbungsgespräche führen.



Referent:
Rainer T. Müller
 Dipl.-Betriebswirt, Reiss-Profile® Master, freiberuflicher Trainer, Berater und Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 26. 04. bis 27. 04. 2017

Zeit:

1. Tag: 13:30 bis 17:00 Uhr

2. Tag: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 022/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 420,00 €

Frühbucher bis einschl.

25. 02. 2017: 380,00 €

CVS-Mitarbeitende: 365,00 €

Hinweis:

Maximale Teilnehmerzahl:
 8 Personen

BQ: 07 · 18 · 39 · 42

Vom Kollegen zur Führungskraft



Referent:

Bernhard Tretter

Dipl.-Theologe, Dipl.-Volkswirt, langjährige Führungskraft in mittleren und großen Unternehmen im In- und Ausland, Unternehmensberater und Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 18. 05. bis 19. 05. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 076/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 360,00 €

Frühbucher bis einschl.

19. 03. 2017: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

BQ: Keine

Situation

Fachlich hervorragende Mitarbeitende werden häufig in Führungspositionen gehoben. Oft genug findet der Rollenwechsel in der vertrauten Umgebung statt. Etwa die Pflegekraft, die im gleichen Haus zur Stationsleitung aufsteigt und nun tatsächlich Führungsverantwortung im Sinne von Personalführung übernimmt. Das lässt sich mit vielen weiteren Beispielen fortführen.

Dieser Rollenwechsel ist eine besondere Herausforderung. Denn neben ihren fachlichen Kompetenzen müssen die neuen Führungskräfte nun auch ganz andere Qualitäten unter Beweis stellen. Das alte Kompliment, „die / der hat sich gar nicht verändert“, ist jetzt keins mehr. Denn der Rollentausch erfordert Veränderung. Veränderung in Arbeitsinhalten, im Selbstverständnis und in der sozialen Einbindung in der Einrichtung und Organisation.

Inhalt

- die verschiedenen Motivationen, Führungskraft zu werden, und damit verbundene Erwartungen
- Dimensionen der Führung
- Standortbestimmung – was heißt es, Führungskraft zu sein
- Fallstricke erkennen und überwinden

Ziel

Die Teilnehmenden lernen, was es heißt zu Führen und welcher Rollen- und Aufgabenwechsel auf sie zukommt, wenn Sie Führungskraft werden. Sie lernen auch, sich auf typische Fallstricke vorzubereiten, die mit dem Rollenwechsel verbunden sind.

Methoden

fachliche Impulse, Diskussion, Übungen und Fallbesprechungen aus dem Alltag.

Zielgruppe

angehende Führungskräfte oder solche, die es vor nicht allzu langer Zeit geworden sind oder werden wollen, und alle Interessierten.

Teamentwicklung fördern

Teambild-Entwicklung

Situation

Die Arbeitswelt entwickelt sich und stellt Unternehmen vor neue Anforderungen. So wichtig, wie Maschinen und Rohstoffe im Industriezeitalter waren, ist in der heutigen Wissensgesellschaft die Kreativität und Motivation eines Teams. Führungskräfte stehen daher vor der Herausforderung, ein Team zu schaffen, das Wissen, Erfahrung, Intuition und Kreativität tragfähig vernetzt und sich durch gegenseitige Achtsamkeit ständig verbessert. Im gemeinsamen Schaffen eines Werkes bilden sich frei von Sachzwängen die Verhaltensweisen und die Dynamik eines Teams ab und können unmittelbar erlebt werden.

Inhalt

Durch die gemeinsame Arbeit an einer Leinwand erfahren die Teilnehmenden, ob sie

- Aufgaben vertrauensvoll delegieren?
- souverän bleiben, wenn die Durchsetzung der eigenen Vorstellungen schwierig wird?
- wertschätzend mit den Zielen anderer umgehen?
- unproduktive Spiele im Team erkennen und wie sie damit umgehen?

Ziel

In der "Werkbetrachtung" arbeiten wir die Erfahrungen und Entdeckungen, die Sie in der Teamarbeit gemacht haben, auf. Sie überprüfen Ihr eigenes Führungsverhalten und schärfen Ihr Bewusstsein für Aktionen und deren Auswirkungen auf ein Team.

Methoden

Sie erleben während des Schaffensprozesses unmittelbar, wie Sie im Verfolgen eines gemeinsamen Zieles - Malen eines Teambildes - vorgehen.

Zielgruppe

Führungskräfte aller Bereiche.



Referentin:

Susanne Janthur

Wirtschaftsmediatorin, Rechtsanwältin, Mentorin für Kommunikation

Ort: Stuttgart

Termin: 19. 06. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 036/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

20. 04. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Bitten bringen Sie bequeme Kleidung, die einen Farbspritzer abbekommen darf, mit.

BQ: Keine

Führungskräftetraining: Erfolgreich führen



Referentin:
Beatrix Lang
 Dipl.-Sozialpädagogin FH,
 Gestalttherapeutin DVG,
 zertifizierter Business-Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 20. bis 21. 06. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 048/2017 BQ

Kursgebühr:
 Normalpreis: 460,00 €
 Frühbucher bis einschl.
 21. 04. 2017: 420,00 €
 CVS-Mitarbeitende: 400,00 €

BQ: 7 · 18 · 39 · 42

Situation

Führungskräfte sind wesentliche Bestimmungsfaktoren der Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Zielorientierte und wertorientierte Mitarbeiterführung wird in der Zukunft einer der entscheidenden Wettbewerbsfaktoren erfolgreicher Organisationen sein. Stand gestern noch überwiegend die fachliche Kompetenz im Vordergrund, so benötigen Führungskräfte von heute soziale Kompetenz und methodisches Know-how im Umgang mit Mitarbeitenden.

Inhalt

- Führung im Wandel der Zeiten
- Führungsstile und Führungsinstrumente
- Die Führungspersönlichkeit: Reflexion des eigenen Führungsstils
- Mitarbeitende fördern, coachen und entwickeln
- verantwortungsbewusste Delegation und Beteiligung
- Führen mit Zielen
- Motivationskiller und Demotivatoren
- Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Ziel

- Kennenlernen von Führungsstrategien und Führungsinstrumenten
- Entwicklung der Selbststeuerungskompetenz
- Selbstreflexion und Optimierung des eigenen Führungsstils

Methoden

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Praxissimulationen, Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe

Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.

Menschenkenntnis mit dem Enneagramm – ich selbst und andere besser verstehen

Situation

Persönlichkeit wirkt. Keine Persönlichkeit auch. Persönlichkeit bedarf einer guten Selbstreflexion, einer realistischen Einschätzung der eigenen Stärken und Nichtstärken. Darauf aufbauend profitieren wir von einer guten Menschenkenntnis: im Umgang mit Vorgesetzten, mit Kolleg/-innen und Mitarbeitenden – und nicht zuletzt mit uns selbst bei der weiteren Entfaltung unserer eigenen Potenziale.

Inhalt

Das Enneagramm bietet uns mit dem Modell der neun Persönlichkeitstypen tiefe Einsichten in die unterschiedlichen Persönlichkeitsmuster und lässt darüber hinaus Raum für die ganz individuelle Ausprägung jedes einzelnen Menschen. Sie lernen in diesem Seminar die Grundlagen des Enneagramms kennen. Wo liegen die Stärken der neun Typen, was treibt sie im Inneren an, welche Autopiloten sind bei Stress am Werk? Sie erhalten Hinweise, um das eigene Muster zu erkennen, und erfahren viel über die Weltsicht der anderen. Mit lebendigen Einblicken in das Modell des Enneagramms eröffnen wir einen ganz neuen Raum für die Vielfalt.

Ziel

- Kennenlernen der neun Persönlichkeitsmuster des Enneagramms
- Stärkung der Menschenkenntnis
- Impulse, um innere und äußere Spannungen zu reduzieren

Methoden

Theorie-Input, Austausch und Diskussion im Plenum.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aller Bereiche.



Referentin:
Doris Heizle
 Dipl.-Mathematikerin, langjährige Erfahrung in Leitungs- und Managementfunktionen, Mediatorin, Trainerin und Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 22. 06. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 047/2017

Kursgebühr:
 Normalpreis: 215,00 €
 Frühbucher bis einschl.
 23. 04. 2017: 195,00 €
 CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Die mittlere Führungskraft als Allround- Talent?



NEU

Referent:

Michael Zirlik

Dipl. Kaufmann, Systemischer Coach, Trainer und Berater, Mitarbeiter des akademischen Lehr- und Forschungsinstituts

Ort: Stuttgart

Termin: 21. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 134/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

23. 07.. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Zwischen allen Stühlen

Situation

Führungskräfte auf mittleren Leitungsebenen werden häufig mit widersprüchlichen Anforderungen von Mitarbeitenden, Vorgesetzten, Trägern, Kund/-innen und Klient/-innen konfrontiert. Für sie bedeutet dies oft: Verunsicherung, Überforderung, das Gefühl, es niemandem recht machen zu können, Entscheidungsschwierigkeiten und letztlich die Bindung von viel Energie. Widersprüchlichkeiten und Dilemmata sind typisch für die Leitungstätigkeit auf dieser Ebene. Führen ist insofern eine „unmögliche Tätigkeit“ (S. Freud) und fordert dazu auf, sich aktiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Inhalt

- das Panorama der Erwartungen – Gemeinsamkeiten und Widersprüche
- eigene Führungsrollen – und wie sie uns in widersprüchlichen Situationen steuern
- eigene Wertvorstellungen und Maßstäbe als Entscheidungshilfen
- „2 Seelen in meiner Brust“ – Umgang mit inneren Konflikten, Handlungsspielräume erkennen und nutzen
- Strategien der Abgrenzung
- Stressmanagement in angespannten Situationen

Ziel

Das Seminar bietet Methoden an, um sich der Anforderungen und der eigenen Rolle klarer zu werden und dadurch handlungsfähiger zu werden. Es bietet keine Patentlösungen, sondern zeigt angemessene, neue Handlungsalternativen auf, um mit Spannungszuständen gelassener umzugehen.

Methoden

Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten, v.a. Fallbeispiele der Teilnehmenden, Methoden aus dem Systemischen Coaching.

Zielgruppe

Leitungskräfte der „mittleren Ebene“: Gruppen-, Team-, Stationsleitungen, Leitungen kleinerer Einrichtungen.

Führungskraft entwickeln – achtsam und systemisch leiten



NEU

Referentin:

Dr. Isolde Macho Wagner

Theologin, Mediatorin, Kommunikationstrainerin (GFK), systemische Konfliktbearbeiterin, ausgebildet in Dialogisch-Systemischer Aufstellungsarbeit

Ort: Stuttgart

Termin:

1. Modul: 25. bis 26. 09. 2017

2. Modul: 05. bis 06. 12. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 158/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 645,00 €

Frühbucher bis einschl.

27. 07. 2017: 580,00 €

CVS-Mitarbeitende: 560,00 €

BQ: Keine

Situation

Die eigenen „Kompetenzen und Schwächen als Führungskraft“ zu entwickeln braucht Mut, Geduld und Humor - neben einer Reihe von methodischen und strategischen Kompetenzen, die Sie in dieser Fortbildung erwerben können. Denn die aktuellen Anforderungen an Führungskräfte sind weit gespannt: vom Managen von Organisationsabläufen, hin zum gemeinsamen Entwickeln von Zielen und dem Treffen von manchmal unangenehmen Entscheidungen, bis zum Befähigen und Coachen von Mitarbeitenden.

Inhalt

1. Modul

- eigene Präsenz stärken: mein guter Platz im Team
- die „Eigen-Art“ des Leitungsstils reflektieren und erweitern
- von den Dilemmata zur Klarheit: Entscheidungen kompetent treffen

2. Modul

- Gespräche wirksam führen und Besprechungen effektiv leiten
- Konflikte bearbeiten - Entwicklungschance nutzen
- Mitarbeitende befähigen und Teamprozesse steuern

Ziel

Führungs-„Kraft“ zu entwickeln heißt, die eigene Persönlichkeit so zu entwickeln, dass sie bei der Vielfalt der Anforderungen in sich ruhen kann. Die Teilnehmenden sind eingeladen, die Vor- und Nachteile wie möglichen Konsequenzen unterschiedlicher Leitungsstile (Rollenbild) zu erarbeiten und für sich selbst weiterzuentwickeln. Sie lernen Methoden und Strategien kennen, um Ihre unterschiedlichen Führungsaufgaben wirksamer erfüllen zu können.

Methoden

Impulsreferate, Übungen zur Selbstreflexion, Struktur-aufstellungen, Methoden aus dem Coaching, der Mediation und lösungsorientierte wie gewaltfreie Kommunikation, Achtsamkeits- und Körperspracheübungen.

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte.

Teamsitzungen effektiv leiten



NEU

Referentin:

Anett Weber-Pöpsel

Zertifizierte Trainerin für DISG persolog® Persönlichkeitsmodell, individualpsychologische Beraterin, Grundausbildung in Transaktionsanalyse, langjährige Berufserfahrung als Führungskraft, Geschäftsführerin der Perspektiven-Akademie

Ort: Stuttgart

Termin: 10. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 120/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

11. 08. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Die Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeitende werden immer höher. Die Zeit, den Arbeitsalltag zu bewältigen, wird immer knapper. Umso wichtiger ist eine ziel- und ergebnisorientierte Leitung und Moderation von Teamsitzungen. Gut geführte Teamsitzungen sparen Kosten, motivieren die Mitarbeitenden, entlasten die Führungskraft und zeichnen sich im wertschätzenden Umgang miteinander aus.

Inhalt

- Voraussetzungen für effektive Teamsitzungen
- Rolle und Aufgabe des Sitzungsleitenden
- die gezielte und erfolgreiche Vorbereitung
- die ersten wichtigen 5 Minuten
- die 5 Phasen des Sitzungszyklus kennenlernen
- Einsatz von Moderationstechniken kennen und praktisch nutzen
- Nachbereitung – ganz praktisch
- schwierige Situationen in der Teamsitzung souverän meistern

Ziel

Dieser Seminartag vermittelt Ihnen in der Praxis anwendbare Methoden und Techniken, wie Sie zukünftig Teamsitzungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens effektiv, sinnvoll, ergebnisorientiert und motivierend führen können.

Methoden

kurzweiliger und lebendiger Theorieinput, Einzelarbeit und Gruppenarbeit, aktive Übungsrunden, profitabler Austausch, Bearbeitung von eigenen Praxisfällen.

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende aus allen beruflichen Feldern, die ihre Teamsitzungen mit hohem Qualitätsbewusstsein, effektiv, zielgenau und mit Freude leiten wollen.

Teamentwicklung – Vielfalt nutzen

Situation

Teamentwicklung kommt im hektischen Führungsalltag häufig zu kurz und wird oft erst dann zum Thema, wenn Konflikte auftreten. Verschiedene Altersgruppen sollen konstruktiv zusammenarbeiten, verschiedenen Kulturen und Lebensweisen soll offen begegnet und Menschen mit Behinderung einbezogen werden. Diese Vielfalt bedeutet häufig Missverständnisse und Konflikte, aber auch neue Perspektiven. In diesem Spannungsfeld bewegt sich eine gute Teamentwicklung, die alle Unterschiede aufmerksam und differenziert wahrnimmt und mit der Vielfalt produktiv arbeitet. Mit Blick auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten stehen Sie als Führungskraft vor der Aufgabe, Ihre Mitarbeitenden und deren kulturelle Prägungen durch systematische Teamentwicklung zu einer konstruktiven Zusammenarbeit in leistungsstarken Teams zu führen.

Inhalt

- Was bedeutet Teamentwicklung und wie lässt sie sich systematisch in den Führungsalltag integrieren?
- Teamanalyse: Was läuft gut in meinem Team und wo sehe ich Veränderungsbedarf?
- Welche Werte sind mir in meiner Führungsarbeit wichtig? Welcher Führungstyp bin ich?
- Wo gestaltet sich Vielfalt schwierig und wie kann ich damit konstruktiv umgehen?

Ziel

Sie lernen praxisorientierte Führungs- und Teamentwicklungsmodelle kennen, die es Ihnen ermöglichen, das eigene Team zu analysieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Weiterhin setzen Sie sich mit Ihrem eigenen Rollen- und Selbstverständnis als Führungskraft auseinander.

Methoden

Fachliche Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, kollegialer Erfahrungsaustausch, Bearbeitung eigener Fallbeispiele.

Zielgruppe

Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.



Referentin:

Dr. Ulrike Schlamelcher

Soziologin, systemische Beraterin (IGST), Trainerin, Dozentin und Coach

Ort: Stuttgart

Termin:

1. Tag: 11. 10. 2017

2. Tag: 08. 12. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kursnummer: 108/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 395,00 €

Frühbucher bis einschl.

12. 08. 2017: 360,00 €

CVS-Mitarbeitende: 340,00 €

BQ: 07 · 09 · 39 · 42

Herausforderung VUCA für Führungskräfte



Referent:

Bernhard Tretter

Dipl.-Theologe, Dipl.-Volkswirt, langjährige Führungskraft in mittleren und großen Unternehmen im In- und Ausland, Unternehmensberater und systemischer Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 23. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 105/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

24. 08. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 07 · 09 · 39 · 42

Situation

Das Thema VUCA geistert durch die Medien. Was bedeutet die englische Abkürzung?

- Volatility (Unberechenbarkeit)
- Uncertainty (Unsicherheit)
- Complexity (Komplexität)
- Ambiguity (Ambivalenz)

Zusammen genommen sollen diese Begriffe zum Ausdruck bringen, dass unsere Zeit Herausforderungen für uns bereitstellt, wie sie vermeintlich bislang so noch nicht vorhanden waren. Vieles wird unsicherer und schneller, wir haben zunehmend Schwierigkeiten, aus dem Fundus unserer Gewohnheiten, Traditionen und Werte damit umzugehen. Ganz persönlich haben wir bisweilen Schwierigkeiten mit der Geschwindigkeit, die all dies erfordert, mitzuhalten. Wie wollen und sollen wir uns darauf einstellen? Diese Fragen werden im Seminar ernst genommen, aufgenommen und bearbeitet.

Inhalt

- Was meint VUCA und was ändert sich?
- Was erfahren wir davon im eigenen Leben?
- Können wir etwas daran ändern und: was bleibt in jedem Fall?
- Wie sind Menschen bereits in der Vergangenheit mit ähnlichen Herausforderungen umgegangen?
- Wie können wir selbst der Herausforderung aktiv begegnen?
- Welche Grundlagen für eine erfolgreiche Begegnung mit VUCA brauchen wir und wie können wir diese aufbauen?

Ziel

Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von VUCA im Alltag und erlernen Mittel, dem zu begegnen.

Methoden

Im Seminar arbeiten wir mit Theorieimpulsen, Übungen, Diskussionen und Fallbeispielen aus der Praxis, vor allem auf die beruflichen Aspekte des Themas bezogen.

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte.

Kollegiales Coaching: Rückenstärkung für Teamleitungen

Coaching-Tag und Methodentraining in Einem

Situation

Leitungsaufgaben können oft stressig sein. Kollegiales Coaching heißt: Menschen mit Leitungsverantwortung sitzen in überschaubarer Runde beisammen und unterstützen einander gegenseitig darin, die Herausforderungen des Alltags mit Gelassenheit zu bewältigen. Kollegiales Coaching ist ein Mittel gegen die Einsamkeit in der Leitungsrolle und eine angenehme wie effektive Art, die eigene Führungskompetenz zu erweitern.

Inhalt

Durch Kollegiales Coaching lässt sich Problemlösungskompetenz trainieren und Kreativität freisetzen. Es ist Coaching ohne Coach - kostenfrei, selbstgesteuert und die eigenen Kompetenzen nutzend. Die hier vermittelte Methode hat ihre Wurzeln in themenzentrierter Interaktion (TZI), Psychodrama und systemischer Beratung. Sie bietet einen übersichtlichen Fahrplan und bewährte Spielregeln, durch die sich das Potenzial einer Gruppe entfalten kann: Offenheit ohne Ausufern, konstruktive Kritik ohne Reinreden, Anregung ohne Besserwisserei. Sie erlernen die Methode, indem wir sie auf aktuelle Fragestellungen aus Ihrem Alltag anwenden.

Ziele

- Sie erweitern Ihre Methodenkompetenz
- Sie tun etwas für sich, indem Sie eigene Fragestellungen bearbeiten
- Sie können die erlernte Methode zukünftig eigenständig nutzen, um sich mit anderen Teamleitungen zu vernetzen
- Je nach Arbeitsfeld können Sie darüber hinaus die Methode u.U. auch in Ihrem Team einführen und da mit frischen Wind in die Fallbesprechung bringen

Methoden

Theorie und Demonstration, praktisches Coaching anhand von Fallbeispielen, Reflexion der Anwendungsmöglichkeiten.

Zielgruppe

Teamleitungen.



Referentin:

Brigitte Heidebrecht

Supervisorin, Coach, Kommunikationstrainerin und Mediatorin

Ort: Stuttgart

Termin: 25. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 129/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

26. 08. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Gesundheitsorientiertes Führen in sozialen Berufen



Referentin:
Ruth Hellmich
 Rechtsanwältin, Kommunikati-
 onstrainerin, Coach, Autorin

Ort: Stuttgart

Termin: 08. 11. und 09. 11. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 114/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 460,00 €
Frühbucher bis einschl.
09. 09. 2017: 420,00 €
CVS-Mitarbeitende: 400,00 €

BQ: Keine

Situation

Die (Mit-) Ursachen für Arbeitsausfall wegen Erkrankung, Frührente oder Berufsunfähigkeit liegen zunehmend in Stressbelastungen und psychischen Erkrankungen. In Anbetracht wachsender Arbeitsverdichtung, Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften, der demografischen Entwicklung und der Gesundheitsgefahren von Mitarbeitenden durch zu viel Stress wird die Gesundheit von Mitarbeitenden zu einem immer wichtigeren Erfolgsfaktor für Unternehmen. Umgekehrt richten Versäumnisse im betrieblichen Gesundheitsmanagement immense wirtschaftliche Schäden in Unternehmen und der gesamten Wirtschaft an.

Denn Gesundheit ist nicht reine Privatsache des Einzelnen, betriebliche Faktoren spielen eine wesentliche Rolle. Studien zeigen, dass Geschäftsleitung und Führungskräfte zu den wesentlichsten Einflussfaktoren für die Gesundheitserhaltung von Mitarbeitenden gehören. Eine hohe Verantwortung und starke Herausforderung gerade für Führungskräfte, die in einer Sandwichposition sowohl Vorgesetzte als auch Mitarbeitende haben. Doch auch für jede andere Führungskraft gilt: Gesundes Führen und der verantwortungsbewusste Umgang mit der eigenen Gesundheit können erlernt werden. Und das zahlt sich aus: für den betreffenden Mitarbeitenden, für Sie als Führungskraft und für das gesamte Unternehmen.

Inhalt

- Aktualität, Bedeutung und Verankerung der Thematik
- Zusammenhang zwischen Führung sowie Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden
- die eigene Gesundheit als Führungskraft
- So tragen Sie dazu bei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und wiederherzustellen
- persönliche Konsequenzen aus dem Seminar: Verbesserungen der eigenen Lebensführung

Ziel

- Erkennen von gesundheitsorientiertem Führen als profitabler Wirtschaftsfaktor
- Erkennen des Zusammenhangs von Führung und Mitarbeitergesundheit und der Mitverantwortung für die Gesundheit der Mitarbeitenden

- Erkennen von Stresssymptomen bzw. Stress auslösenden Arbeitsbedingungen und Maßnahmen zur Stressprophylaxe
- Selbstsicherheit bei Entscheidungen über die Balance zwischen Fordern von Leistung und gesundheitsorientierter Fürsorge
- Methodenkompetenz im Umgang mit gesundheitlich gefährdeten/ betroffenen Mitarbeitenden

Methoden

Trainer-Input, Reflexion, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Austausch und Feedback im Plenum.

Zielgruppe

erfahrene und junge Führungskräfte und Leitungen von sozialen Einrichtungen.

**LEBT
 DIE ALTE
 GENERATION
 ZU LASTEN
 DER
 JUNGEN?**

starke-generationen.de
 #generationengerecht

MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHT
 Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!

Speisenausgabe hygienisch gestalten



Referentin:

Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin 1: 21. 02. 2017

Kursnummer: 004/2017 BQ

Termin 2: 23.10.2017

Kursnummer: 106/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.

22. 12. 2016 bzw.

24. 08. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 21

Situation

Sowohl in den alten wie auch in den neuen Wohnformen der Alten- und Behindertenhilfe ist die Gruppe der Mitarbeitenden, die mit Lebensmitteln umgehen, relativ groß. Für die Gesundheit spielt die Hygiene eine wichtige Rolle. Zur Lebensmittelhygiene gehören u.a. saubere Arbeitsflächen und Werkzeuge, die eigene körperliche Hygiene und die Auswahl einwandfreier Rohmaterialien.

Damit die Verpflegung hygienisch sicher bleibt, ist es notwendig, dass alle nach denselben Regeln arbeiten.

Inhalt

Im Seminar werden die Grundregeln der Lebensmittelhygiene mit Schwerpunkt „Speisenausgabe“ vorgestellt. Es geht u. a. um folgende Themen:

- Übertragungswege von Keimen
- rechtliche Grundlagen der Lebensmittelhygiene
- Grundlagen der Reinigung und Desinfektion
- Hygiene beim gemeinsamen Zubereiten von Mahlzeiten mit Bewohner/-innen

Ziel

Sie erhalten Sicherheit im Umgang mit Lebensmitteln und können die Ausgabe von Speisen hygienisch einwandfrei gestalten.

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung.

Zielgruppe

hauswirtschaftliche Mitarbeitende, Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Alltagsbetreuer/-innen, Servicehelfer/-innen und alle, die an der Speisenausgabe beteiligt sind.

Wenn Bewohner/-innen kochen und backen

Workshop: Leitlinien zur Lebensmittelhygiene Situation

Situation

Der deutsche Caritasverband und das Diakonische Werk der ev. Kirche haben gemeinsam eine Leitlinie zur Lebensmittelhygiene erarbeitet.

Diese Leitlinie gibt insbesondere Einrichtungen der Altenhilfe, in denen Kochgruppen angeboten werden und / oder auf andere Weise Bewohner/-innen an der Herstellung von Speisen beteiligt werden, Handlungssicherheit und Praxistipps.

Sie interpretiert die zahlreichen Vorschriften des Lebensmittelrechts und macht Vorschläge für deren Umsetzung in die Praxis. Dabei steht stets das Wohl des Kunden – Bewohners, Patienten, Gastes – im Vordergrund.

Durch die Abstimmung mit den Lebensmittelüberwachungsämtern der Länder erhält die Leitlinie zur Lebensmittelhygiene eine hohe Verbindlichkeit und Akzeptanz seitens der kontrollierenden Behörden.

Inhalt

- die wesentlichen Inhalte der Leitlinie
- Wie bindend ist die Leitlinie?
- Empfehlungen, die von der bisherigen Praxis abweichen
- Wer darf was kochen?
- Wie können Bewohner/-innen an der Herstellung von Speisen beteiligt werden?

Ziel

Sie bekommen Praxistipps und erhalten mehr Sicherheit im Umgang mit den bestehenden Leitlinien.

Methoden

Überprüfung und Weiterentwicklung der vorhandenen hausinternen Regelungen und Standards zum Kochen und Backen mit Bewohner/-innen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Alltagsbegleiter, Mitarbeitende, die mit der Verpflegung zu tun haben und / oder die mit Bewohner/-innen kochen und backen.



Referentin:

Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 27. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 038/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.

26. 01. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 09 · 10 · 21 · 42

Paradigmenwechsel in Hauswirtschaft und Pflege: Gestern Großküche, morgen Hausgemeinschaft


NEU
Referentin:
Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart
Termin: 18. 05. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 073/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
19. 03. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: Keine
Situation

Die Konzepte vieler Einrichtungen der Altenhilfe haben sich in den letzten Jahren verändert und verändern sich noch. Dies erfordert ein Umdenken und Umplanen der Zusammenarbeit von Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung. In kleineren Organisationseinheiten sind die hauswirtschaftlichen Aufgaben meist nicht mehr klar voneinander abgegrenzt, sondern werden von Präsenzkraften in Personalunion übernommen. Dies erfordert einerseits ein breiteres hauswirtschaftliches Fachwissen und mehr Flexibilität bei den Mitarbeitenden, andererseits eine komplett veränderte Planung der Prozesse.

Inhalt

- Organisationsmodelle zwischen Zentralversorgung und familienähnlichen Strukturen
- Aufgaben im Schnittstellenbereich
- Prozesse im Schnittstellenbereich zwischen Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung planen und steuern
- Anforderungen an die Mitarbeitenden
- Information, Schulung und Begleitung der Mitarbeitenden
- Fallstricke im Veränderungsprozess

Ziel

Im Seminar werden Wege aufgezeigt, wie man ausgehend von einer Konzept-Idee Aufgaben verteilen, Prozesse gestalten und die berühmten „Schnittstellen“ gestalten kann.

Darüber hinaus geht es darum, wie man die betroffenen Mitarbeitenden auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und sie im Veränderungsprozess mitnehmen kann.

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung, Gruppen- und Einzelarbeiten.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit konzeptionellen Aufgaben im Bereich der Altenhilfe betraut sind.

Hauswirtschaftskräfte begegnen Menschen mit Demenz

Situation

Als hauswirtschaftliche Präsenzkraft in einer Haus- oder Wohngemeinschaft oder auch als Reinigungskraft in Altenhilfeeinrichtungen haben Sie vielfach mit Menschen mit Demenz zu tun ohne entsprechend geschult zu sein. Auffällige Verhaltensweisen, z.T. Beschimpfungen und die Schwierigkeit mit den Pflegebedürftigen zu kommunizieren, macht es schwer Ihren Arbeitsauftrag zu erfüllen.

Kenntnisse im Umgang mit Menschen mit Demenz unterstützen Sie, Ihre Aufgaben zu meistern.

Inhalt

- Was ist Demenz?
- geeignete und ungeeignete Verhaltensweisen erkennen
- validierendes Arbeiten
- Hilfen zur Kommunikation bei Menschen mit Demenz
- Milieugestaltung
- Bewältigungsstrategien: Wie gehe ich damit um, tagtäglich mit Menschen mit Demenz im Kontakt zu stehen?
- Besonderheiten in Bezug auf die Ernährung von Menschen mit Demenz

Ziel

Im Seminar werden Verhaltens- und Kommunikationsweisen erlernt, die den Hauswirtschaftskräften helfen, mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz zu erlangen.

Dies gibt ihnen die Möglichkeit, ihren ursprünglichen Arbeitsauftrag besser durchführen zu können.

Methoden

Impulsreferate, Diskussionen, Fallbeispielbearbeitung, Gruppenarbeiten, Gedankenreisen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die als Präsenzkraften, im Reinigungsdienst, in Wohnbereichsküchen und / oder im Wäscherbereich tätig sind, sonstige Hauswirtschaftskräfte, die aufgrund Ihres Arbeitsauftrags wie z. B. Zimmer reinigen, direkt mit Menschen mit Demenz in Kontakt kommen, Interessierte.


Referentin:
Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart
Termin: 29. 05. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 218/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
30. 03. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: Keine

Diabeteskost ohne Diabetesprodukte – wie soll das gehen?


NEU
Referentin:
Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart
Termin: 13. 09. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 138/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
15. 07. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: Keine
Situation

Diabetes mellitus ist weit verbreitet und nimmt immer noch rapide zu.

Das zieht nicht nur für die Mitarbeitenden in der Pflege entsprechende Konsequenzen nach sich, auch die Hauswirtschaft ist davon tangiert und herausgefordert. Nicht zuletzt ist der angemessene Umgang mit dem Diabetes der Bewohner/-innen wesentlich eine Frage der Ernährung.

Daher benötigen wir ein enges Zusammenspiel zwischen Hauswirtschaft und Pflege, ein Hand-in-Hand-Arbeiten. Dies gilt jetzt, da spezielle Diabetikerprodukte wie Desserts, Kuchen oder Marmelade nicht mehr angeboten werden, umso mehr.

Inhalt

- Grundlagen zum Diabetes Typ I und II
- Unterzuckerungen: Erkennen - Behandeln - Vermeiden
- Spätkomplikationen und wie sie sich vermeiden lassen
- die fünf Säulen der Diabetesbehandlung
- altersgerechte Ernährung: gibt es so etwas für Menschen mit Diabetes?
- diabetesgerechte Speiseplanung bei Hauptmahlzeiten und Zwischenverpflegung
- Welche Informationen braucht die Pflege von Hauswirtschaftskräften und umgekehrt?

Ziel

Verbesserung des Diabetesmanagements Ihrer Einrichtung und der Zusammenarbeit der beteiligten Personen und Abteilungen im Haus

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung, Ernährungsspiel.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Küche, Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung, die mit der Verpflegung und Ernährung von Bewohner/-innen zu tun haben.

Damit essen keine Angst macht: Ernährung für Menschen mit Schluckstörungen

Situation

In unseren Einrichtungen lebt ein hoher Anteil an Menschen mit Schluckstörungen.

Bei Schluckstörungen hat der Betroffene nur eine geringe Kontrolle über den Schluckprozess, es kommt zum Verschlucken oder die Nahrung gelangt unter Umständen über die Luftwege in die Lunge. In solchen Situationen ist das Essen häufig mit Angst verbunden. Dadurch werden Essen und Trinken vermieden, und die Folge kann Mangelernährung sein.

Eine individuelle Betreuung und Beobachtung bei der Mahlzeiteinnahme sind hier ebenso wichtig wie das Angebot leicht schluckbarer Kost, die den Betroffenen mit allen erforderlichen Nährstoffen versorgt und dennoch auch Genuss beim Essen gewährleistet.

Inhalt

- Wie verläuft der Schluckprozess?
- Verschlucken ist gefährlich: offensichtliche und weniger offensichtliche Folgen
- Passiert ist nicht gleich passiert: Smoothfood, Formen und Möglichkeiten
- Was hat die Molekularküche mit Schluckstörungen zu tun?
- Damit das Essen wieder genießbar wird: Essen als basale Stimulation

Ziel

Verbesserung des Verpflegungsangebots für Menschen mit Schluckstörungen.

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung, Selbsterfahrungsübungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Küche, Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung, die mit der Verpflegung und Ernährung von Bewohner/-innen zu tun haben.


NEU
Referentin:
Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart
Termin: 14. 11. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 139/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
15. 09. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: Keine

Teamtraining – Erlebnisse im Outdoor für gelingende Teamarbeit im Alltag

INHOUSE



Referenten:

Andreas Schubert

Erzieher, Erlebnispädagoge,
Seilgartentrainer, Coach

Oliver Böhm

Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Erlebnispädagoge, Seilgarten-
trainer

Ort: Aktivpark Bergheide

erlebnispädagogisches
Trainingsgelände für hand-
lungsorientiertes Lernen
des Caritasverbandes für
Stuttgart e.V. Stuttgart

Termin: Nach Ihrer Anmeldung
wird zwischen dem jeweiligen
Team und dem Aktivpark Berg-
heide ein passender Termin
vereinbart.

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 007/2017

BQ: Keine

Situation

Ein „Wir-Gefühl“ - die Förderung der Teamentwicklung – ist nicht einfach da. Demografischer Wandel, fachliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Entwicklungen, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, Migration, Berufsanforderungen des Einzelnen sowie neue Familienformen erfordern einen stetigen Teamentwicklungsprozess. In diesem Spannungsfeld entsteht die Herausforderung, ein Team zu schaffen.

Im gemeinsamen und eigenen Erleben werden die Faktoren einer gelingenden Teamarbeit unmittelbar erfahrbar.

Inhalt

Mögliche Trainingsthemen sind:

- Kommunikation
- Konfliktklärung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rollenmodelle und Rollendiffusion
- Ressourcenorientierung versus Problemsicht
- Schlüsselqualifikationen
- Herausforderung und Umgang mit Stresssituationen

Ziel

- grundlegende Faktoren erfolgreicher Teamarbeit durch eigenes Erleben kennenlernen
- die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen erfahren
- durch die Reflexion von Teaminteraktionen Veränderungsmöglichkeiten erarbeiten

Methoden

Outdoortechniken wie Problemlöseaufgaben, Kooperations- und Vertrauensübungen, persönliche Herausforderung im Niedrigseilparcours und Hochseilbereich, Einzelarbeit und Kleingruppenarbeit, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Feedback

Zielgruppe

Teams, die

- sich neu formieren (kick-off-Veranstaltungen)
- ihre Zusammenarbeit weiterentwickeln wollen
- aktuelle konkrete Anliegen haben (z. B. Konflikte im Team)

Hinweis

Das Trainingskonzept wird individuell nach den Zielen und Vorgaben des Teams bzw. der Leitung entwickelt. Hierzu gibt es ein Vorgespräch mit dem jeweiligen Team bzw. der Leitung. Gemeinsam werden auch Folgeoptionen erörtert, die die Nachhaltigkeit des Angebots sicherstellen.

Nach Ihrer Anmeldung wird zwischen dem jeweiligen Team und dem Aktivpark Bergheide ein passender Termin vereinbart.

Kursgebühr:

bis max. 10 Teilnehmende

Normalpreis: 1.350,00 €

CVS-Mitarbeitende: 1.200,00 €

inkl. Ausrüstung und zwei Trainer

Ab 10 bis 20 Teilnehmende

Normalpreis: 2.250,00 €

CVS-Mitarbeitende: 1.950,00 €

inkl. Ausrüstung und zwei Trainer

Hinzu kommt eine Verpflegungspauschale pro Teilnehmenden von 35,00 € (Brezel-frühstück, Mittagessen, Nachmittagsgebäck, inkl. Kaffee/Tee und Kaltgetränke).

Lernwerkstatt I und II: Den schwierigen Alltag mit Bewohner/innen und Klient/innen meistern



Referentin:

Eva Neumann

Rhetorik und Politikwissenschaften (M.A.), freiberufliche Beraterin für Rhetorik, Kommunikation und Gesprächsführung

Ort: Stuttgart

Termin: Lernwerkstatt I
08. 12. 2016

Kursnummer: 128/2016 BQ

Termin: Lernwerkstatt II
09. 02. 2017

Kursnummer: 005/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 110,00 €

Frühbucher bis einschl.
09. 10. 2016 bzw.

11. 12. 2016: 105,00 €

CVS-Mitarbeitende: 100,00 €

Hinweis:

Diese Fortbildungen können auch unabhängig voneinander besucht werden.

BQ: 20 · 22

Die Lernwerkstatt besteht aus zwei Schwerpunktthemen, die unabhängig voneinander buchbar sind.

Situation

Der Alltag mit Bewohner/-innen und Klient/-innen bietet Herausforderungen, Provokationen, Überraschungen - und führt auch an eigene Grenzen. Wie sicher kann man sich sein, ob die eigene spontane Reaktion auch noch richtig und passend ist? Oft fehlt die Zeit mit Kollegen/-innen in Ruhe zu überlegen, welches Verhalten in schwierigen Situationen angemessen ist.

Inhalt

Passend zum jeweiligen Schwerpunktthema haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Alltagserfahrungen einzubringen. Sie können Ihre Situationen besprechen, das eigene Verhalten überprüfen und positive Anregungen dazu bekommen. Sie erhalten von der Trainerin und den Teilnehmenden Rückmeldungen, Bestätigungen und Tipps.

Lernwerkstatt I · 08.12.2016

Wie sage ich, was mich stört?

- Etwas stört mich: wie spreche ich es an, so dass der andere zuhört, versteht und die Kritik auch annimmt?
- Wie kann ich Anerkennung aussprechen, ohne zu schmeicheln? Oder ist nichts gesagt auch genug gelobt?

Lernwerkstatt II · 09.02.2017

Souverän im Umgang mit verbalen Angriffen, Beleidigungen, Kritik:

- Wie kann ich Beleidigungen abwehren?
- Wie kann ich ein Gespräch das „entgleist“ wieder auf eine sachliche Ebene zurückführen?
- Wie komme ich zu einer angemessenen bis schlagfertigen Antwort, wenn mich die Situation eigentlich sprachlos macht?

Ziel

Sicherheit im professionellen Umgang mit Bewohner/-innen und Klient/-innen gewinnen.

Methoden

Austausch, Übungen, Trainer-Input.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus den Bereichen Hauswirtschaft, Haustechnik und Pforte aus allen sozialen Dienstfeldern wie z. B. Alten- und Behindertenhilfe.

Denn nur sauber reicht uns nicht.

Die carisma Gebäudemanagement und Service GmbH bietet Ihnen alle Leistungen aus einer Hand:

- » Professionelle Gebäudereinigung
- » Streifenfreie Glasreinigung
- » ACheck – Prüfung mobiler Geräte mit Stecker
- » RCheck – Prüfung und Installation von Rauchmeldern
- » Raumausstattung insbesondere Maler- und Tapezierarbeiten
- » Seminare für Integrationsunternehmen

Als anerkanntes Integrationsunternehmen verbinden wir qualitativ hochwertige, flexible und kundenorientierte Leistungen mit sozialer Verantwortung. Denn bei uns arbeiten Menschen aus über 15 Nationen mit und ohne Behinderung erfolgreich zusammen.



Integration
für Men-
schen mit
Handicap

Selbstsicher und schlagfertig!

Situation

Ob im Gespräch mit Kolleg/-innen, Mitarbeitenden, Kund/-innen oder in einer Präsentation - immer wieder ist es nützlich, selbstbewusst agieren zu können und zur richtigen Zeit das richtige Wort oder eine passende Reaktion zur Verfügung zu haben.

Inhalt

- selbstbewusst auftreten
- die Mut-Haltung einnehmen
- eigene Reaktionsmuster erkennen
- besonnen und souverän agieren
- Killerphrasen wirksam begegnen
- Angriffen mutig begegnen – Grenzen setzen

Ziel

Dieses Workshopseminar ist besonders geeignet für Menschen, die souverän und klar ihren Standpunkt vertreten wollen. Sie lernen Methoden kennen, um bei persönlichen Angriffen oder Killerphrasen besonnen und ruhig reagieren zu können. Damit werden Sie flexibler und kreativer und Sie werden weniger schnell aufgeben.

Methoden

Wissensvermittlung, praktische Übungen, Austausch in der Gruppe.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen.



Referentin:

Eva Himmelsbach
Dipl.-Psychologin, Krankenschwester, Beraterin und Trainerin

Ort: Stuttgart

Termin: 08. und 09. 02. 2017

Zeit:

1. Tag: 13:00 bis 17:00 Uhr

2. Tag: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 032/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 350,00 €

Frühbucher bis einschl.

08. 12. 2016: 320,00 €

CVS-Mitarbeitende: 300,00 €

BQ: Keine

Kritik üben – Kritik einstecken

Rückmeldungen als Chance zur Weiterentwicklung

**NEU**

Referentin:
Daniela Kocher
 Dipl.-Sozialarbeiterin,
 Dipl.-Kriminologin, Trainerin
 der FRAUENKOLLEG GmbH

Ort: Stuttgart**Termin:** 14. 02. 2017**Zeit:** 09:00 bis 16:00 Uhr**Kursnummer:** 049/2017**Kursgebühr:****Normalpreis:** 215,00 €**Frühbucher bis einschl.****16. 12. 2017:** 195,00 €**CVS-Mitarbeitende:** 185,00 €**BQ:** Keine**Situation**

Wem fällt es schon leicht, Kritik zu üben? Unsere Befürchtungen werden nur zu oft bestätigt: die Angesprochene zieht beleidigt von dannen oder der Kritisierte schlägt „knallhart“ zurück.

Doch Unklarheiten, Fehlleistungen und unangebrachtes Verhalten gehören angesprochen.

Aber auch das Einstecken von Kritik fällt nicht so leicht. Es ist wichtig zu unterscheiden, was angemessene Kritik ist und was nicht. Wehren Sie sich gegen unangebrachte Kritik, doch seien Sie offen für konkretes Feedback.

Deshalb freuen Sie sich über Feedback und lernen Sie in diesem Seminar einige Möglichkeiten kennen, wie Sie damit gut umgehen können.

Inhalt

- Anlässe für Kritik: wann ist was angebracht?
- die Phasen eines Kritikgesprächs: am wichtigsten ist ein zukunftsorientierter Gesprächsabschluss
- die verschiedenen Ebenen der Kritik anhand des Nachrichten-Quadrats
- Kritik muss sein: wertschätzend, beschreibend, angemessen!
- Kritik annehmen, wenn sie richtig ist
- Kritik ablehnen, wenn sie unwahr ist
- Manche Kritik kommt hinten rum: Wie erfahre ich den wesentlichen Punkt?
- Übungen, Gesprächssimulationen
- Verhaltensregeln für konstruktive Kritik

Ziel

konstruktiv Kritik üben, angemessene Kritik annehmen, unangemessene Kritik ablehnen können.

Methoden

theoretischer Input, Erfahrungsaustausch im Umgang mit Kritik, Redeübungen zu einem zielgerichteten Gesprächseinstieg, Rollenspiel.

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche und Interessierte.

Leichte Sprache – barrierefreie Kommunikation

Situation

Komplizierte Formulierungen mit vielen Fremdwörtern und langen Sätzen sind für viele Menschen schwer zu verstehen und zu lesen. Und wir alle kennen Texte, die schwierig zu verstehen sind, weil sie voller Fachbegriffe und unnötig schwieriger Sätze sind.

Trotzdem ertappen wir uns selbst manchmal dabei, wie wir selbst genauso sprechen oder schreiben.

Aber sich einfach auszudrücken ist gar nicht so einfach.

Ob in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Wohneinrichtungen für Flüchtlinge oder in Pflegeeinrichtungen, Leichte Sprache schafft einen Zugang zu barrierefreien und verständlichen Informationen. Sie leistet so einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung vieler Menschen.

Leichte Sprache unterstützt Sie dabei, sich mit Ihrem eigenen Sprachgebrauch auseinanderzusetzen.

Leichte Sprache ist ein vereinfachtes Deutsch, für das bestimmte Regeln gelten. Diese Regeln lernen und üben Sie anhand von praktischen Beispielen im Seminar.

Inhalt

- Sie reflektieren Ihren eigenen Sprachgebrauch im beruflichen Alltag
- Sie öffnen Ihr Bewusstsein für die sprachlichen Schwierigkeiten Ihres Gegenübers.
- Sie entwickeln neue Ausdrucksmöglichkeiten und erweitern dadurch Ihre sprachlichen Kompetenzen

Ziel

mit Leichter Sprache die professionellen Handlungsspielräume erweitern.

Methoden

Mischung von theoretischen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit und vielen praktischen Übungen.

Zielgruppe

alle Mitarbeitende und Interessierte.

**NEU**

Referentin:
Krishna-Sara Helmle
 M.A., Germanistin, Franko-Romanistin, zertifizierte Trainerin (AfG), verschiedene Weiterbildungen zum Thema Leichte Sprache u.a. an der Forschungsstelle Leichte Sprache der Universität Hildesheim

Ort: Stuttgart**Termin:** 22. 02. 2017**Zeit:** 09:00 bis 17:00 Uhr**Kursnummer:** 041/2017**Kursgebühr:****Normalpreis:** 195,00 €**Frühbucher bis einschl.****24. 12. 2016:** 180,00 €**CVS-Mitarbeitende:** 170,00 €**Hinweis:**

Bitte bringen Sie Texte aus Ihrem beruflichen Alltag mit, mit denen alle Teilnehmenden im Seminar arbeiten können.

BQ: Keine

Modernes Rhetoriktraining mit Improvisationstechniken



NEU

Referentin:

Dr. Simone Richter

PR-Beraterin, Kommunikationstrainerin, Journalistin und Publizistin

Ort: Stuttgart

Termin: 08.03.2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 052/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

07.01.2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Feuchte Hände, Lampenfieber und Frosch im Hals? Der sichere Auftritt in der Öffentlichkeit gehört zunehmend zu den Anforderungen im Beruf. Wer etwas darstellen will, muss rhetorisch überzeugen. Vor Kund/innen und Kolleg/innen, vor Mitarbeitenden und Außenstehenden gleichermaßen.

Inhalt

- Wie erarbeite ich eine Botschaft?
- Wie nutze ich die Gesprächseröffnung?
- Wie gehe ich mit Störungen um?

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die richtigen Worte finden und diese selbstbewusst – mit der passenden Körpersprache untermalt – an das Publikum bringen. Im Mittelpunkt stehen Techniken, um kompetent und überzeugend zu kommunizieren.

Ziel

Sie lernen frei zu sprechen, ohne Angst und Nervosität aufzutreten und kontrolliert, bündig und motivierend auf der „Bühne“ zu agieren.

Methoden

Neben den Grundlagen der Rhetorik, Manuskripttechnik, Umgang mit Redestress, Motivation der Zuhörenden sowie zielgerichteten Präsentationstechniken geht es um Tipps und Tricks in Sachen Körpersprache, Blickkontakt, Stimme und Mimik.

Zielgruppe

alle Interessenten, die souverän auftreten und gekonnt präsentieren möchten, die selbstsicherer artikulieren, klarer formulieren und insgesamt ihre kommunikativen Fähigkeiten trainieren wollen.

Provokation und paradoxe Intervention · Grundkurs

Situation

Durch gezielt eingesetzte professionelle Provokationen und paradoxe Interventionen können wir als Berater festgefahrene Gesprächsverläufe und hinderliche Denk- und Verhaltensmuster unseres Gegenübers auflösen. Wir brechen so manches Tabu, sind unberechenbar, sprechen wunde Punkte oder streng gehütete Geheimnisse an, sagen, was wir denken, oder behaupten genau das Gegenteil und schauspielern. Angelehnt an die Provokative Therapie nach Frank Farrelly gilt eine Provokation als gelungen, wenn Humor und mehr Leichtigkeit entstehen. Ebenso wichtig wie das Erlernen von Provokationswerkzeugen ist deshalb die Sensibilisierung für deren Angemessenheit und Grenzen.

Inhalt

- Einführung ins Thema: Beratung, Coaching, Therapie
- Vorteile, Gefahren und Grenzen
- Vorstellen, Präsentieren und Üben zahlreicher provokativer Methoden
- die richtige Balance zwischen „Balsam“ im Gespräch und provokativen Elementen
- Einbetten in den Gesprächsablauf
- besondere Anforderungen an den Beratenden
- Erarbeitung individueller Anwendungsbereiche

Ziel

Ihre Methodenkompetenz wird erweitert, Sie können Situationen effektiver, methodenreicher und authentischer gestalten und gewünschte Veränderungsprozesse beschleunigen. Humor wird gezielt und professionell in Erziehung, Sozialarbeit und Beratung eingesetzt. Situationen lassen sich leichter klären und Kontakte verbessern. Sie stärken gleichzeitig Ihre Fähigkeit zu besserer Schlagfertigkeit und Rhetorik.

Methoden

Trainer-Input, Übungen, Selbstreflexion, Austausch / Feedback in Gruppen und im Plenum.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Sozialarbeit und Beratung, Interessierte.



Referentin:

Ruth Hellmich

Rechtsanwältin, Kommunikationstrainerin, Coach, Autorin

Ort: Stuttgart

Termin: 20. bis 21.03.2017

Kursnummer: 029/2017 BQ

BQ: 07 · 09 · 39 · 42

Termin: 11. bis 12.09.2017

Kursnummer: 112/2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 460,00 €

Frühbucher bis einschl.

19.01.2017 bzw.

13.07.2017 420,00 €

CVS-Mitarbeitende: 400,00 €

Hinweis:

Am 06. und 07. 11. 2017 findet der Aufbaukurs Provokation und paradoxe Intervention (Kursnr. 113/2017 BQ) statt.

Beschwerdemanagement als Chance


NEU
Referentin:
Katharina Schaal

 M.A. allgemeine Rhetorik
 und Politikwissenschaften

Ort: Stuttgart

Termin: 28. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 075/2017 BQ

Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.
27. 02. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 42

So nehmen Sie Beschwerden professionell an und bleiben souverän

Situation

Der Konkurrenzdruck wird auch im Bereich des Gesundheitswesens immer größer, daher bedeutet es für alle Mitarbeitenden eine Herausforderung, – trotz Kostendämpfungsmaßnahmen – den Service zu bieten, der heute überall erwartet wird. Dabei soll Sie die Einstellung: "Beschwerden sind eine Chance" unterstützen. Denn gerade Beschwerden von Kunden können einem Unternehmen helfen, die Qualität von Leistungen, Abläufen und Service zu steigern. Eine besondere Herausforderung ist, dass alle Mitarbeitenden täglich mit Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener sozialer Schichten und unterschiedlicher Herkunft in Kontakt treten, die sich in Ausnahmesituationen befinden. Deshalb ist es gerade wichtig, Sicherheit und Souveränität im Kundenservice zu gewinnen, da jeder Kundenkontakt für Ihr Unternehmen wirbt. Guter Kundenservice ist mehr als ein Lächeln.

Manchmal ist das gar nicht so einfach. Fehlen Ihnen manchmal Informationen oder fühlen Sie sich überrumpelt, weil ein Kunde ärgerlich ist? Dann sind Sie nicht allein - so geht es vielen. Um damit im Alltag sicher umzugehen, ist es hilfreich zu verstehen, wie Kommunikation funktioniert. Jede Beschwerde ist eine Chance, weil der Kunde Ihnen eine Möglichkeit zur Klärung der Situation anbietet. Gewinnen Sie mehr Sicherheit und Souveränität im Umgang mit Beschwerden.

Inhalt

- Beschwerde als Chance – der professionelle Umgang mit Rückmeldungen
- die eigene innere und äußere Haltung: Wie Sie durch Körpersprache und Stimme Wirkung erzielen
- so kommunizieren Sie serviceorientiert auch in schwierigen Situationen
- Was tun bei Grenzüberschreitungen – klare Grenzen, aber freundlich
- eigene Unzufriedenheiten im Spannungsfeld Kundenservice verarbeiten
- so beugen Sie Beschwerden vor
- Umgang mit Emotionen und schwierigen Situationen
- gemeinsame Planung von am Kundenservice orientiertem Handeln

Ziel

Dieser Workshop soll zeigen, wie Sie eine vertrauensvolle Beziehung zu Kunden aufbauen, mit schwierigen Situationen besser fertig werden und dabei Ruhe bewahren.

Methoden

Durch praktische Übungen, die individuell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt sind, wird der Nutzen des Workshops optimiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die mit Beschwerden konfrontiert sind.

Pressearbeit für Vereine und Verbände



Referentin:

Dr. Simone Richter

PR-Beraterin, Kommunikationstrainerin, Journalistin und Publizistin

Ort: Stuttgart

Termin: 17. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 053/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

18. 03. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Tue Gutes – und zeige es in der Presse

Situation

Gerade Vereine stehen in der Öffentlichkeit und sollten professionell nach außen und innen kommunizieren. Pressemitteilungen sind das Hauptinstrument der Medienarbeit, Journalisten sind auf solche externen Informationen angewiesen. Doch wer mit seinem Text nicht im Papierkorb landen will, muss die Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen der Redaktionen kennen. Inhalt, Aufbau und Timing einer Pressemitteilung und auch der Weg von mediengerechten Texten zur Zeitung oder Fachzeitschrift folgt bestimmten Regeln. Mit einigen effektiven Tipps gelingt es, erfolgreich in der Öffentlichkeit aufzutreten. Das beginnt beim treffsicheren Texten und journalistischem Stil und endet noch lange nicht bei gutem Bildmaterial.

Inhalt

- Wie schreibt man eine Pressemitteilung für Tageszeitungen und wie muss sie aufgebaut sein?
- Was interessiert die Medien?
- Wie bereite ich ein Pressegespräch vor?
- Wie kündigt man Veranstaltungen an?
- Wie wirbt man neue Mitglieder?

Ziel

Das Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Pressearbeit und zeigt den Nutzen für Einrichtungen, Vereine und engagierte Bürger/innen.

Methoden

Anhand konkreter Beispiele erarbeiten wir pressewirksame Materialien, damit Medienauftritte zukünftig reizvoll und interessant erscheinen. Damit findet Ihr Verein / Ihr Dienst mit seinen Aktivitäten in den lokal-regionalen Medien Beachtung.

Zielgruppe

alle Interessenten, die ihren Verein / ihren Dienst effektiv in den Medien platzieren wollen.

Konsequenter kommunizieren Raus aus der „Ja, aber – Falle“

Situation

Wenn wir an Kommunikation denken, meinen wir fast immer Kommunikation mit anderen. Doch welche Dialoge finden ständig im eigenen Kopf statt? Wie oft denken oder sagen wir: „Ja, aber...“ oder „Eigentlich schon, aber...“?

In diesem Seminar geht es um drei Kommunikationshaltungen und die Folgen. „Ja, aber“ blockiert uns und andere. Es geht viel Energie und Lust verloren. „Nein, weil ...“ schafft dagegen Klarheit. Bringe ich das deutlich genug zum Ausdruck? Mit meiner Sprache und meinem Körper?

Neues, Entwicklung und Überraschungen gelingen nur durch „Ja, ich bin dabei!“. Und für alle Vorsichtigen und Skeptiker: „Wer A sagt, muss nicht Z sagen!“ Auch das lässt sich kommunizieren.

Inhalt

- die drei Kommunikationshaltungen erkennen und anwenden
- Wie klar bin ich in meiner Kommunikation?
- Unterschiede in der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Was sagt mein Körper, während ich spreche?
- schärfere Wahrnehmung: in welche Richtung geht das Gespräch?
- Status und Kommunikation

Ziel

Das Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, deutlich zu erkennen, wie die Weichen im Gespräch gestellt werden: Zu mehr Entwicklung und Kreativität, klaren Grenzen oder aber energieraubenden Blockaden. Wer das beachtet, kann besser umsteuern. Und sich mehr erlauben.

Methoden

Trainer-Input, Übungen, Selbstreflexion und Stegreifspiele.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aller Bereiche.



NEU

Referent:

Andreas Wulf

Dipl.-Politologe, freier Trainer für Kommunikation und Körpersprache, Improvisationsschauspieler

Ort: Stuttgart

Termin: 01. 06. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 099/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

02. 04. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Sicher und überzeugend präsentieren – ohne Angst vor Gruppen sprechen



Referentin: Gesa Jahncke

Trainerin für Kommunikation, Rhetorik & Präsentation, Hochschuldozentin, Diplom-Kauffrau, Managerin im Personalmanagement

Ort: Stuttgart

Termin: 03. 07. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 068/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

04. 05. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Präsentationen sind ein wichtiges Kommunikationsinstrument, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber Kund/-innen und in der Öffentlichkeit. In diesem Präsentationstraining trainieren Sie, Ideen, Projekte, Produkte oder sich selbst so wirkungsvoll zu präsentieren, dass Sie andere Menschen leichter und schneller überzeugen können. Der Erfolg des Seminars basiert auf der stufenweisen Integration neuer Fertigkeiten in Ihre vorhandene Präsentationskompetenz und Erfahrung. Sie trainieren in diesem Seminar auch, wie Sie Informationen schnell auf den Punkt bringen, Ihre Zuhörer zu Handlungen motivieren und bei Präsentationen kompetent gelassen vorgehen. Wertschätzendes Feedback und 1-zu-1-Coaching steigert Ihre Wirkung innerhalb kurzer Zeit: deutlich sichtbar!

Inhalt

- persönliche Sicherheit im Auftreten steigern
- Kriterien für professionelle und überzeugende Präsentationen kennen lernen
- den eigenen Präsentationsstil finden und optimieren
- die eigene Wirkung auf andere kennen, weiter ausbauen und dabei ganz natürlich auftreten
- 7 verschiedene Überzeugungsmittel kennen lernen und situativ einsetzen
- Zuhörer inspirieren, begeistern und zum Handeln motivieren
- unter Druck die eigene Botschaft positiv vermitteln
- als Präsentator interessanter und flexibler agieren

Ziel

Professioneller präsentieren. Sie gewinnen an Selbstvertrauen und Überzeugungskraft. Sie wissen, wie Sie beim Zuhörer in positiver Erinnerung bleiben!

Methoden

Trainerinput, viele praktische Einzelübungen.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die ihre Präsentationsfähigkeiten ausbauen und ihre Überzeugungskraft stärken möchten.

Herausfordernde Gespräche gekonnt führen

Auf der Grundlage: Gewaltfreien Kommunikation® nach M. Rosenberg

Situation

Eine gute, wertschätzende Kommunikation bildet die Grundlage für den Umgang mit Kund/-innen und Klient/-innen sowie die Zusammenarbeit mit Kolleg/-innen und Vorgesetzten. Es fällt gerade in kritischen Situationen nicht immer leicht, die richtigen Worte zu finden, selbstsicher und konstruktiv zu bleiben und gleichzeitig die eigene Position souverän zu vertreten und die Emotionen zu zügeln. In diesem Seminar sollen Sie ermutigt und befähigt werden, konstruktiv Klarheit zu reden, wenn Gespräche unerfreulich verlaufen.

Inhalt

- Grundannahmen, Zielsetzung, Haltungen und Modell der Gewaltfreien Kommunikation
- Selbstempathie und Empathie
- Wahrnehmung und Körpersprache
- verbale und nonverbale Kommunikation
- sich selbst klar ausdrücken
- zuhören und gezielter Einsatz von Fragen
- Bedürfnisse hinter den Handlungen anderer erkennen - auch wenn wir die Handlungen nicht billigen
- die Anliegen aller Gesprächspartner hören und ernst nehmen
- respektvoll mit Kritik, Beschwerden, etc. umgehen
- erkennen eigener Muster in der Kommunikation
- die verschiedenen Menschentypen und ihre „typischen“ Kommunikationsstile

Ziele

Einen Kommunikationsstil entwickeln, der wertschätzend, handlungsorientiert, klar und strukturiert ist. Gespräche authentisch, empathisch und situationsgerecht führen.

Methoden

Einzelarbeit, Paarübungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele mit Situationen aus der eigenen Erfahrung.

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche.



Referentin:

Petra Weber-Schön

Mediatorin, Coach, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation®, Lehrerin für Pflegeberufe

Ort: Stuttgart

Termin: 26. bis 27. 07. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 064/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 320,00 €

Frühbucher bis einschl.

27. 05. 2017: 290,00 €

CVS-Mitarbeitende: 270,00 €

BQ: Keine

Erfolg durch Kreativität



NEU

Referentin:
Susanne Janthur
 Wirtschaftsmediatorin,
 Rechtsanwältin, Mentorin
 für Kommunikation

Ort: Stuttgart

Termin: 25. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 116/2017

Kursgebühr

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

27. 07. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Am 20. und 21. 03. 2017 sowie am 11. und 12. 09.2017 findet der Grundkurs Provokation und paradoxe Intervention (Kursnr. 029/2017 BQ und 112/2017) statt.

BQ: Keine

Wer aufhört zu spielen, kann nicht gewinnen.

Situation

Den meisten von uns sind die Spielfreude und die Lust am Ausprobieren auf dem Weg ins Berufsleben abhandgekommen. Damit lassen wir jedoch großes persönliches Potential ungenutzt. Denn Spielen und Improvisieren fördert die Kreativität und damit das eigene Wachstum, den eigenen Fortschritt.

Arbeit und Spiel sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich auf wertvolle Weise. Denn wer spielt, konzentriert sich anstatt auf Probleme auf Lösungen, experimentiert mit verschiedenen Aspekten und entwickelt Ideen.

Inhalt

Durch Techniken des Improvisationstheaters, wie z. B. dem bewussten Annehmen von unvorhergesehenen oder schwierigen Situationen, trainieren die Teilnehmenden in Rollenspielen das Lösen von Blockaden und erleben, wie sie spielerisch erfolgreich agieren.

Ziel

Die Teilnehmenden erfahren, wie sie mit einer spielerischen Haltung eigene und äußere Blockaden überwinden, kreativ Lösungen entwickeln und so insgesamt souveräner im Alltag agieren.

Methoden

Wir lernen spielerisch Kommunikationswerkzeuge und kognitive Verhaltensmuster zu verankern. Dabei bedienen wir uns der einfachen Regeln aus dem Improvisationstheater: Zuhören, Angebote machen und Angebote annehmen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche.

Moderationstraining

Situation

Sie möchten im Arbeitsalltag die Durchführung von Besprechungen, Teamsitzungen und Meetings effizienter gestalten? Dabei sollen alle Beteiligten in einen Gruppenprozess einbezogen werden, um gemeinsam Lösungen für bestimmte Themenstellungen zu erarbeiten. Mit den geeigneten Techniken lassen sich die Arbeitsprozesse Schritt für Schritt gliedern, visualisieren, dokumentieren und ein geeigneter Plan für die Umsetzung der Ziele erarbeiten.

Inhalt

Sie erlernen Moderationstechniken, um souverän und effizient Themen oder Problemlösungen zu sammeln, auszuwählen, zu priorisieren, zu bearbeiten, um schließlich einen Maßnahmenplan mit allen Beteiligten zu erstellen. Dabei erleben Sie Ihre Rolle als Moderator/-in. Sie lernen geeignete Moderationsmethoden kennen, um auch in schwierigen Situationen souverän zu agieren.

- Vorbereitung und Grundlagen der Moderation
- die Phasen der Moderation
- Moderationsmethoden
- kritische Phasen
- Visualisierung und Dokumentation

Ziel

Sie kennen den Ablauf einer Moderation und beherrschen Methoden und Techniken, die Sie zur erfolgreichen Moderation einer Gruppe benötigen.

Methoden

Theorie-Input, Trainings und Übungen in Gruppen, üben an praxisnahen Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch und Diskussion der Teilnehmenden.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Workshops, Teamsitzungen, Besprechungen und Meetings leiten.



Referentin:
Ulla Phillips
 Zertifizierte Trainerin und
 Beraterin, Industriekaufrau

Ort: Stuttgart

Termin: 25. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 131/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

27. 07. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 07 · 09 · 18 · 39 · 42

Erfolgreicher Umgang mit passiv-aggressivem Verhalten



Referent:
Michael Kirschbaum
 Dipl. Oeconom,
 Filialleiter BW-Bank

Ort: Stuttgart

Termin: 17. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 142/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

18. 08. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Situation

Immer wieder begegnen uns in der täglichen Arbeit Menschen (Mitarbeitende, Bewohner/-innen, Klient/-innen oder Angehörige), die sich passiv-aggressiv verhalten. Widerständig und scheinbar unverständlich, ablehnend, unzugänglich und mit negativer Lebens- und Arbeitseinstellung oder auch destruktiv statt aktiv sind. Sie fordern unverhältnismäßig viel Energie, wirken negativ auf das Gesamtsystem, weichen aus, sie sind scheinbar schwierig „zu fassen“.

Inhalt

- Was ist passiv-aggressives Verhalten?
- passiv-aggressives Verhalten erkennen und einordnen
- die Bedeutung für das Gesamtsystem
- Erlernen von Handlungsoptionen, Methoden und Strategien zum richtigen Umgang mit passiv-aggressivem Verhalten
- Erkennen der Grenzen der Methoden zur Verhaltenssteuerung

Ziel

Sie lernen passiv-aggressives Verhalten rechtzeitig zu erkennen und damit umzugehen. Sie lernen aber auch die Grenzen der aktiven Einflussnahme kennen.

Methoden

Gruppenarbeit, Rollenspiele, Vortrag, Selbststudium.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Interessenten, die mehr über den Umgang mit passiv-aggressivem Verhalten lernen wollen.

Provokation und paradoxe Intervention · Aufbaukurs

Situation und Inhalt

Durch gezielt eingesetzte professionelle Provokationen und paradoxe Interventionen können wir als Berater festgefahrene Gesprächsverläufe und hinderliche Denk- und Verhaltensmuster unseres Gegenübers auflösen. Wir brechen so manches Tabu, sind unberechenbar, sprechen wunde Punkte oder streng gehütete Geheimnisse an, sagen, was wir denken, oder behaupten genau das Gegenteil und schauspielern. Angelehnt an die Provokative Therapie nach Frank Farrelly gilt eine Provokation als gelungen, wenn Humor und mehr Leichtigkeit entstehen. Ebenso wichtig wie das Erlernen von Provokationswerkzeugen ist deshalb die Sensibilisierung für deren Angemessenheit und Grenzen. Eine gute Beziehung zum Gegenüber ist Voraussetzung und sie wird ebenso wie die Gesprächsatmosphäre durch Provokation als gezielt eingesetzte professionelle Intervention noch verbessert.

Ziel

Sie tauschen sich im Aufbaukurs über Ihre bisherigen Erfahrungen aus und erweitern Ihre Kompetenz, Provokation und paradoxe Intervention als professionelle Methode in der passenden Balance einzusetzen. Sie erhalten zusätzliche Einblicke und professionelle Werkzeuge auch für Ihre konkreten Alltagssituationen. Beobachtungsgabe, Empathie und Kreativität werden weiter verbessert. Sie haben Gelegenheit, im geschützten Rahmen und mit Feedback von Referentin und Teilnehmenden weitere Erfahrungen zu sammeln und die erlernten Werkzeuge in Ihrem Alltag noch gezielter und gewinnbringender für alle einzusetzen.

Methoden

Trainer-Input, Übungen, Selbstreflexion, Austausch, Üben und Feedback in Gruppen und im Plenum.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Sozialarbeit und Beratung sowie Interessierte, die an einem Grundkurs „Provokation und paradoxe Intervention“ teilgenommen haben.



Referentin:
Ruth Hellmich
 Rechtsanwältin,
 Kommunikationstrainerin,
 Coach, Autorin

Ort: Stuttgart

Termin: 06. bis 07. 11. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 113/2017 BQ

Kursgebühr

Normalpreis: 460,00 €

Frühbucher bis einschl.

07. 09. 2017: 420,00 €

CVS-Mitarbeitende: 400,00 €

Hinweis:

Am 20. und 21. 03. 2017 sowie am 11. und 12. 09.2017 findet der **Grundkurs Provokation und paradoxe Intervention** (Kursnr. 029/2017 BQ und 112/2017) statt.

BQ: 07 · 09 · 39 · 42

Empfang und Verwaltung als erste Anlaufstelle in sozialen Einrichtungen



Referentin:

Uta Altendorf-Bayha

Dipl.-Kauffrau, Wirtschaftsmediatorin, Maitrise de Sciences de Gestion

Meike Jauernig

Dipl. Sozialpädagogin (BA) und Theaterpädagogin (BuT)

Ort: Stuttgart

Termin: 08. bis 09. 11. 2017

Zeit:

1. Tag: 13:30 bis 17:00 Uhr

2. Tag: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 144/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 350,00 €

Frühbucher bis einschl.

09. 09. 2017: 320,00 €

CVS-Mitarbeitende: 300,00 €

BQ: 07 · 42

Die Kunst der passenden Kommunikation und Haltung

Situation

Erste Anlaufstelle für „schwieriges“ Klientel zu sein und direkt mit deren Problemen, Nöten, Erwartungen und Aggressionen konfrontiert zu werden, ist allein schon eine große Herausforderung. Zusätzlich noch die Rahmenbedingungen und die Erwartungen der Mitarbeitenden aus dem Bereich der Sozialarbeit zu beachten, stellt einen hin und wieder vor eine Gedulds- und Zerreißprobe.

Hier trotz allem verständnisvoll zu bleiben und einen kühlen Kopf zu bewahren, daran wollen wir in diesem Seminar gemeinsam arbeiten.

Inhalt

Welche Situationen empfinde ich als belastend und warum? Wie definiere ich meine Rolle? Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns stellen, sowie die Klärung eigener Bedürfnisse herausarbeiten und deren mögliche Umsetzung individuell und praktisch erproben.

Ziel

- mehr Sicherheit im kompetenten Umgang mit unserer Klientel durch die realitätsnahe Erprobung im Seminar
- sich selbst wieder als aktiven Gestalter der Situation wahrnehmen (raus aus der Opferrolle)
- Perspektivenwechsel
- Erlernen kommunikativer Techniken
- die eigene Rolle klären, sich abgrenzen lernen

Methoden

Theorie-Input, Übungen mit Feedback, Diskussionen und Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeitende oder Mitarbeitende, die Umgang mit Klientel haben oder als Schnittstelle zwischen Sozialarbeit und Klientel fungieren.

Diversity – Kompetenz Vielfalt wertschätzen, fördern und als Ressource nutzen

Situation

Selbst- und Fremdzuschreibungen hinsichtlich der Identität von Personen und Personengruppen werden immer differenzierter und häufen sich innerhalb der Gesellschaft zunehmend. Bereichern sie uns mit einer Vielfalt an neuen und alten Lebensentwürfen, konfrontieren sie uns zugleich mit unterschiedlichen und nicht immer eindeutigen Anforderungen. Spätestens die Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) macht es erforderlich, der gesellschaftlichen Heterogenität in allen Lebensbereichen konsequent Rechnung zu tragen, einzelne Personengruppen in ihrer Individualität anzuerkennen, wertzuschätzen und sie vor Benachteiligungen zu schützen.

Der Diversity – Ansatz ist eine Management – Methode und reagiert auf diese Entwicklungen im Sinne von Wertschätzung, Antidiskriminierung und Ressourcenorientierung. Er ist in sozialen Einrichtungen wie im Wirtschaftssektor einsetzbar. Der Diversity – Ansatz basiert auf der Entwicklung von Diversity – Kompetenz auf der individuellen, kulturellen und institutionellen Ebene eines Unternehmens / einer Organisation, kann aber auch in Teilbereichen wirksam angewendet werden. Diversity – Kompetenz beinhaltet die Aneignung von Sensibilität, Fähigkeiten und Sachkenntnis, das jeweilige Handlungsfeld hinsichtlich Personal, Klient/-innen / Kund/-innen und Zielgruppen auf Benachteiligung und Ressourcenorientierung zu durchleuchten und weiterzuentwickeln.

Hierbei stehen die unterschiedlichen Fähigkeiten, Kompetenzen und biographischen Erfahrungen von Menschen entsprechend ihres Alters, ihrer Geschlechtsidentität, ihrer ethnisch-kulturellen Zugehörigkeit, ihrer Religion und Weltanschauung, ihrer körperlichen Verfassung sowie ihrer sexuellen Orientierung, um nur einige Diversity – relevante Kategorien zu nennen, im Fokus des Diversity – Ansatzes. Sie werden im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes als wertvolle und potentielle Ressourcen anerkannt und nicht zuletzt für die Anforderungen im Handlungsfeld nutzbar gemacht.

Fortsetzung nächste Seite.



NEU

Referentin:

Meral Sagdic

Personal- und Organisationsentwicklerin, Trainerin für Social Justice & Diversity und interkulturelle Kommunikation

Ort: Stuttgart

Termin: 28. bis 29. 11. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 157/2017 BQ

Kursgebühr

Normalpreis: 360,00 €

Frühbucher bis einschl.

29. 09. 2017: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

Hinweis:

Am 20. und 21. 03. 2017 sowie am 11. und 12. 09.2017 findet der Grundkurs Provokation und paradoxe Intervention (Kursnr. 029/2017 BQ und 112/2017) statt.

**BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 20 · 21
39 · 42 · 44**

Inhalt

- Konzepte und Erfahrungen von Vielfalt in der eigenen Biographie
- theoretische Grundlagen und Dimensionen des Diversity – Ansatzes
- Mechanismen, Funktionen und Praktiken von Ausgrenzung und Diskriminierung
- Reflexion des eigenen Arbeitsfeldes
- Tipps und Anregungen für die Praxis

Ziel

- Diversity – Kompetenz für die Berufspraxis
- Identifizieren und Einordnen von Diskriminierungsmechanismen auf individueller, kultureller und institutioneller Ebene
- Kennenlernen von Methoden zur Sensibilisierung und Initiierung des Diversity – Ansatzes im Handlungsfeld

Methoden

Interaktive und praktische Übungen, Gruppenarbeit, Reflexion und Gespräch im Plenum, Trainerin – Input.

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche.

Echt stark! Wirkungsvolle Körpersprache für den Beruf**Situation**

In jeder Kommunikation zählt neben Worten und Fakten, auch die persönliche Ausstrahlung. Wie Sie auftreten, Blickkontakt aufnehmen, Ihre Worte mit Gesten unterstreichen und Ihre Stimme einsetzen, all das ruft in Ihren Gesprächspartnern bestimmte Wirkung hervor.

Inhalt

Im Berufsleben gibt es viele Situationen, in denen persönliche Präsenz und Ausstrahlung wichtig sind, z.B. Bewerbungs-, Mitarbeiter- und Kundengespräche, Präsentationen u.ä. Durch bewussten Einsatz Ihrer Körpersprache können Sie in derartigen Situationen Ihr persönliches Anliegen stimmiger und wirkungsvoller vertreten und Sie können die körpersprachlichen Signale Ihres Gesprächspartners leichter entschlüsseln, was Ihnen zusätzliche Sicherheit gibt. Der Schlüssel zu wirkungsvoller Körpersprache ist Echtheit - die kraftvolle Übereinstimmung Ihrer inneren Haltungen, Gefühle und Absichten mit Ihrem körperlichen Ausdruck.

Ziele

- das Repertoire des Körperausdrucks (Körperhaltung, Stimme, Gesten, Mimik etc.) kennenlernen
- persönliche Ausstrahlung steigern
- dialogische Spannung durch Präsenz, Blickkontakt und Pausen
- innere Haltungen glaubwürdig nach außen bringen
- verschiedene Kommunikationssituationen körpersprachlich gestalten

Methoden

- Alexander-Technik, ein integrativer Ansatz, der das authentische Zusammenwirken von innerer Haltung und äußerem Ausdruck betont
- Körperwahrnehmung in den alltäglichen Grundbewegungen (Stehen, Gehen, Sitzen etc.)
- den eigenen Körperausdruck wahrnehmen und mit seinen Wirkungsmöglichkeiten experimentieren
- Selbstbild, Fremdbild und Wirkungen von Körpersprache reflektieren

Zielgruppe

Alle am Thema Interessierten.

**NEU****Referent:****Guido Ingendaay**

Trainer, Coach und Supervisor, arbeitet mit TZI, dem personzentrierten Ansatz nach Carl Rogers und der Alexander-Technik

Ort: Stuttgart

Termin: 12. 12. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 135/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

13. 10. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Lösungsorientiertes Arbeiten mit Klienten der arabischen islamisch geprägten Kultur



NEU

Referentin:

Fadja Ehlail

interkulturelle Trainerin und systemisch-körperorientierter Coach in eigener Praxis, und Beraterin, Ausbildung zur Rundfunkmoderatorin, Train the Trainer

Ort: Stuttgart

Termin: 23. 01. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 006/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

24. 11. 2016: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Warum sind die anderen so anders?

Situation

Wenn unterschiedliche Wertvorstellungen, unterschiedliche kulturelle Prägungen und Wahrnehmungsmuster aufeinander treffen, führt dies oft zu Irritation und Missverständnissen, manchmal sogar zu Konflikten. Gerade im Umgang mit der arabischen Kultur fällt es vielen in Deutschland aufgewachsenen Menschen schwer, Verständnis für die ihnen fremde Welt aufzubringen. Warum fordert es uns häufig so heraus, auf die Andersartigkeit der anderen einzugehen, sie zu tolerieren oder zu akzeptieren? Was hat unsere eigene Prägung damit zu tun?

Inhalt

Wir werden uns sowohl mit der eigenen Prägung und Wahrnehmung, als auch mit den Wertvorstellungen der arabischen Welt auseinandersetzen.

- Wie sind „die Araber“ und wie leben sie?
- zentrale Bedeutung des Islam in der arabischen Welt
- Entstehung und Funktion von Stereotypen und Vorurteilen
- Welchen Einfluss hat die kulturelle Prägung auf das Alltagsverhalten?
- Lösungen und Strategien für die Arbeit mit arabischen Klient/-innen erarbeiten

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist es, anhand Ihrer konkreten mitgebrachten Fälle Lösungen zu erarbeiten, die Ihnen helfen, mit arabischen und muslimisch geprägten Kund/-innen in Ihrer täglichen Arbeit lösungsorientiert, zielführend und konfliktfrei zu agieren.

Methoden

Theorie, viele Praxisbeispiele und kreative Methoden.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Klient/-innen der arabischen islamisch geprägten Kultur arbeiten, bspw. in Wohn-, Jugendhilfeeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften.

Grundlagen der Sozialraumorientierung – Der „Fall“ im „Feld“

Situation

Das Fachkonzept Sozialraumorientierung ist seit einiger Zeit in aller Munde. Es soll einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Entwicklung sozialer Dienste leisten und wesentliche Inhalte professioneller Sozialarbeit forcieren: Persönlichkeit, Eigenverantwortlichkeit, die Gestaltungskraft der Betroffenen sowie der grundsätzliche Respekt vor unterschiedlichen Lebensentwürfen stehen im Zentrum des Handelns.

Ziel und Aufgabe einer sozialraumorientierten Sozialen Arbeit ist es, die Adressat/-innen soweit wie möglich zur Selbsthilfe zu befähigen. Bei der Gestaltung von Hilfeleistungen spielen individuelle aber auch sozialraumbezogene Ressourcen eine wesentliche Rolle. Herzstück der Hilfen ist die Ausrichtung am tatsächlichen Willen der Betroffenen. Damit unterscheidet sich das Fachkonzept deutlich von anderen Konzepten sozialer Arbeit und bietet einen spannenden Ansatz, der in seiner radikal am Adressaten orientierten Grundhaltung vielerorts große Beachtung findet.

Kerninhalte des Tagesseminars:

- Was ist Sozialraumorientierung?
- Wozu Sozialraumorientierung?
- Wie geht Sozialraumorientierung?

Inhalte

Ressourcenorientierung im Unterstützungsmanagement

- Ressourcenblick vs. Defizitblick
- Einordnung und Möglichkeiten der Nutzung der verschiedenen Ressourcenbereiche
- Formen und Techniken der Ressourcenerfassung

Wille und Zielerarbeitung

- vom Willen zum Ziel
- zur Bedeutung und Formulierung von gut gestalteten Zielen
- Probestellung und Stand der Person als Ausgangspunkt der Zielerarbeitung
- Nutzung von Ressourcen bezogen auf die Arbeit

Fortsetzung nächste Seite.



NEU

Referent:

Bernhard Demmel

Dipl.-Sozialpädagoge, freiberuflich tätig in den Bereichen Organisationsberatung, Training und Coaching, u.a. für das Institut für Stadtteilentwicklung, sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen, Gründungsmitglied des Trainingszentrums für Sozialraumorientierung

Ort: Stuttgart

Termin: 02. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 082/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

04. 12. 2016: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Fallunspezifische Arbeit / Sozialraumorientierung:

- Prinzipien der sozialräumlichen Arbeit
- Praxisbeispiele sozialraumbezogener sozialer Arbeit
- Begriffserklärung: fallspezifische Arbeit, fallübergreifende und fallunspezifische Arbeit
- Begriffserklärung: Sozialraum

Ziel

In diesem Seminar wird ein grundlegender Einblick in die sozialraumorientierte Sozialarbeit vermittelt und ein Überblick über handlungsleitende Strategien für ein ressourcen- und lösungsorientiertes Unterstützungsmanagement verschafft.

Methoden

Vermittlung theoretischen Grundwissens anhand von kurzen Inputs mit Arbeitspapieren, Kleingruppenarbeit, Visualisierung von Arbeitsergebnissen, praxisnahe Rollenspiele, Gruppenfeedback, Praxisreflexion.

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche.

Sozialberatung für Schuldner · Grundlagen**Situation**

In diesem zweitägigen Seminar werden Grundkenntnisse der Schuldnerberatung vermittelt. Die Teilnehmenden lernen erste Handlungsschritte zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz und zum Schutz der Schuldner vor unzulässigen Beitreibungsmaßnahmen und überhöhten Forderungen von Gläubigern. Sie erhalten einen Überblick über Voraussetzungen und Möglichkeiten zur außergerichtlichen Schuldenbereinigung und zur Entschuldung im gerichtlichen Verbraucherinsolvenzverfahren. Außerdem werden Aspekte der Beratungsmethodik und -organisation berücksichtigt.

Inhalt

- Schuldnerberatung als Aufgabe der Sozialarbeit
- Existenzsicherung bei Mietrückständen, Energieschulden und Geldstrafen
- Schuldnerschutz bei Zwangsvollstreckung und anderen Maßnahmen der Gläubiger zur Forderungsbeitreibung
- Zahlungsverzug und die Folgen – Möglichkeiten zur Begrenzung des Schuldenanstiegs
- Welcher Gläubiger, wie viele Forderungen? – Bestandsaufnahme der Schulden als Voraussetzung für Hilfen zur Entschuldung
- Möglichkeiten der Schuldenbereinigung – Außergerichtliche Einigung und Verbraucherinsolvenzverfahren
- Muss ich alles selber machen? Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Dienste: Zusammenarbeit mit dem spezialisierten Fachdienst Schuldnerberatung

Methoden

Referate, Diskussionen, Übungen mit Fallbeispielen, Arbeitsgruppen.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende sozialer Beratungsdienste und Betreuungseinrichtungen, deren Klientel neben anderen Problemen auch Schwierigkeiten im Umgang mit Schulden hat. Die Teilnehmenden erfahren, was sie selbst tun können, ohne spezialisierte Schuldnerberater/-innen zu sein.

**Referenten:**

Wolfgang Schrankenmüller
Sozialarbeiter, Soziologe, Leiter der zentralen Schuldnerberatung Stuttgart

Frank Pormann

Dipl.-Sozialpädagoge, Mitarbeiter der zentralen Schuldnerberatung Stuttgart

Ort: Stuttgart

Termin 1: 22. bis 23. 02. 2017

Kursnummer: 098/2017

Termin 2: 25. bis 26. 10. 2017

Kursnummer: 140/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 350,00 €

Frühbucher bis einschl.

24. 12. 2016 bzw.:

25. 08. 2017 320,00 €

CVS-Mitarbeitende: 300,00 €

BQ: 18 · 42

Interkulturelle Verständigung in der Arbeit mit Flüchtlingen



Referent:

Tobias Kegler

Sinologe und Inter-kultureller Trainer für multinationale Unternehmen und Stiftungen

Ort: Stuttgart

Termin: 14. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 067/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

13. 01. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sozialisation sind Zielgruppe in nahezu allen sozialpädagogischen Handlungsfeldern. Wir erleben viele Herausforderungen mit der gegenwärtigen Flüchtlingssituation in Deutschland, sehen gleichzeitig auch viele Chancen darin. Diese beiden Aspekte ernst zu nehmen, mit Ihnen zu reflektieren und Handlungsstrategien zu entwerfen, steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Wie gehe ich mit Irritationen und Verschiedenheit um? Und welche Handlungsstrategien können wir für unsere Arbeit entwickeln?

Inhalt

- theoretische Grundlagen zum interkulturellen (Zusammen-) Leben einfach und verständlich vermitteln
- gemeinsam über kulturelle Prägung reflektieren und deren Einfluss auf unsere Werte und Handlungsweisen beleuchten
- praktische Werkzeuge zum Thema „Kultur lernen, Kultur lehren“ anbieten, die wir gemeinsam anwenden
- den Ansatz von wertschätzender, gewaltfreier und de-eskalierender Kommunikation praktisch umsetzen
- eine Plattform zum Austausch bieten und
- Unterschiede überbrücken und Schritte zum gegenseitigen Verständnis erarbeiten

Ziel

Ziel ist es, das eigene Verhalten im Umgang mit dem Fremden zu reflektieren und neue Handlungsstrategien zu entwickeln.

Methoden

kurzer Input der theoretischen Grundlagen mit vielen aktiven Elementen und Gruppenarbeiten zur Vertiefung und Erarbeitung individueller, pro-aktiver Lösungsansätze.

Zielgruppe

alle Mitarbeitende, die in ihrem beruflichen Kontext mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenarbeiten oder diese beraten, und alle Interessierte.

Respekt, Augenhöhe, Körpersprache und Haltung in konfliktbelasteten Situationen

Situation

Mitarbeitende in Flüchtlingsunterkünften unterstützen und beraten die neuankommenden Flüchtlinge. Sie bieten erste Orientierungshilfe und unterstützen bei dem Kontakt zu Institutionen und Behörden. Aufgrund fehlender Privatsphäre, unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Glaubensrichtungen sowie dem „Nichtstun“ sind Konflikte und z. T. aggressives Verhalten nicht zu vermeiden. Das Spannungsfeld zwischen Mitgefühl, „helfen“ wollen und dem Überschreiten von persönlichen Grenzen stellt Mitarbeitende vor neue Herausforderungen. Diese konfliktbelasteten Situationen erfordern Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und jede Menge Wissen um die eigene Wirkung.

Inhalt

- Begriffsklärung: Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Selbstbehauptung
- eigene Wirkung und innere Haltung
- Verhalten unter Stress erkennen und besser steuern
- Präventionsmaßnahmen und Deeskalationsstrategien
- mit Selbstvertrauen kommunizieren, Körpersprache richtig einsetzen
- in kritischen Situationen mit Konsequenz und Augenmaß reagieren

Ziel

Sie lernen Methoden kennen, mit denen Sie Konflikte früh erkennen und entschärfen können. Durch erlernte Präventionsmaßnahmen und De-Eskalationsinstrumente entschärfen Sie viele Gefahren im Vorfeld. Durch Ihr neues Wissen um Stress lassen Sie sich nicht mehr so schnell aus der Ruhe bringen. Und wenn es darauf ankommt, haben Sie gelernt, rechtzeitig und früh Hilfe zu holen oder bewusst den Rückzug anzutreten.

Methoden

Gruppenarbeit, Rollenspiele, Vortrag.

Zielgruppe

Menschen, die in konfliktbelasteten Situationen arbeiten (z. B. im Bereich der Flüchtlingshilfe).



Referent:

Michael Kirschbaum

Dipl.-Oeconom,
Filialleiter BW-Bank

Ort: Stuttgart

Termin: 23. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 078/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

22. 01. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Doppeldiagnosen: Sucht und psychische Erkrankung



Referent:

Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termine:

24. 03. 2017 · "Psychose"

Kursnummer: 015/2017

25. 04. 2017 · "Depression"

Kursnummer: 016/2017

23. 05. 2017 · "Borderline-Persönlichkeit"

Kursnummer: 018/2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 105,00 €

Frühbucher bis einschl.

015/2017 · 23. 01. 2017

016/2017 · 24. 02. 2017

018/2017 · 24. 03. 2017

jeweils 95,00 €

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis:

Es handelt sich um eine Grundlagenschulung. Die Seminare bauen aufeinander auf, daher ist es empfehlenswert, jedoch nicht zwingend, alle zu besuchen.

BQ: Keine

Situation

Doppeldiagnosen – eine psychische Erkrankung und zugleich eine Suchterkrankung – werden zunehmend gestellt, wobei die Frage bleibt, was Ursache und was Folge ist. Die Arbeit mit Klient/-innen mit einer Doppeldiagnose bedeutet eine große Herausforderung unserer fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Inhalt

Der Schwerpunkt der Seminare liegt auf der Darstellung der psychiatrischen Störungen: Sie lernen in den drei halbtägigen Fortbildungen die wichtigsten Störungsbilder unter Einbeziehung medikamentöser, sozial-psychiatrischer und psychotherapeutischer Verfahren kennen:

- „Psychose“
- „Depression“
- „Borderline- Persönlichkeit“

Ziel

In dieser Fortbildungsreihe wird nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch ein lebendiger Erfahrungs- und Erlebnisaustausch ermöglicht sowie Anregungen für die Arbeit gegeben.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele aus der Praxis, Rollenspiele / Übungen.

Zielgruppe

Sozialarbeiter/-innen und andere Interessenten aus allen verschiedenen Arbeitsfeldern.

Erfolgreiche Projektentwicklung im Bereich Flucht u. Migration

Situation

Gemeinnützige Organisationen, die Geflüchtete unterstützen, stehen beim Beantragen von Geldern vor großen Herausforderungen. Oft werden Chancen nicht genutzt, da Möglichkeiten und Voraussetzungen nicht bekannt sind. Dem stehen eine große Anzahl von Möglichkeiten gegenüber, die oft ungenutzt bleiben.

Inhalt

- Überblick zu den Fördermöglichkeiten auf der Ebene der EU, Bund und Länder und Kommunen
- Möglichkeiten, verschiedene Mittel über Stiftungen und Unternehmen einzuwerben
- Projektentwicklung, Antragsstellung und Kommunikation mit Geldgebern

Ziel

In diesem Workshop werden Wege und Möglichkeiten vermittelt, wie durch unterschiedliche Fördermöglichkeiten erfolgreich Mittel eingeworben werden können. Thematisch geht es um die Schwerpunkte Flucht und Migration. Die Teilnehmenden entwerfen erste Projekt-skizzen, die die Grundlage für das erfolgreiche Einwerben von Mitteln sind, und können nach dem Workshop erfolgreich Anträge erstellen und durch Sponsoring nachhaltig finanzieren.

Methoden

Fachvortrag, Kleingruppenarbeit, Lernstation, Feedbackrunden, Plenum.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Flüchtlingen arbeiten, bspw. in Wohn- und Jugendhilfeeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften.



NEU

Referentin:

Susanne Kitlinski

Social Business Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 05. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 061/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

24. 02. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Motivational Interviewing · Grundkurs



Referentin:

Gela Böhrkircher

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltberaterin, Ausbildung in Motivational Interviewing

Ort: Stuttgart

Termin: 10. 05. bis 12. 05. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 026/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 590,00 €

Frühbucher bis einschl.

11. 03. 2017: 530,00 €

CVS-Mitarbeitende: 510,00 €

Hinweis:

Der Aufbaukurs Motivational Interviewing findet am 22. bis 24.11.2017 (Kursnr. 125/2017) statt.

BQ: 18 · 39 · 42

Situation

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing - MI) ist ein personenzentrierter zielgerichteter Ansatz der Gesprächsführung zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen, um ein (problematisches) Verhalten zu ändern. Dieser von W. R. Miller und St. Rollnick entwickelte Ansatz ist in der Suchtbehandlung weit verbreitet. MI ist z.B. in Deutschland zentraler Bestandteil der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (Bundesärztekammer 1999) und der Fachkunde Suchtpsychologie (Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie 2002). Die Einsatzfelder des MI gehen jedoch weit über diese konkreten Arbeitsfelder hinaus.

Inhalt

- Grundlagen des MI: Grundverständnis, Prozesse, (Einsatz-) Möglichkeiten, Kontextklärung
- Stadien der Veränderung
- Basismethoden des MI: Offene Fragen, Aktives Zuhören, Wertschätzung, geschmeidiger Umgang mit Widerstand, Informationen und Rat anbieten, Zusammenfassungen
- Das Ziel von MI: Änderungsmotivation herausarbeiten, Stärkung von Änderungszuversicht

Ziel

- Eigene Grundhaltung bewusst machen und mit einer ethisch begründeten und im Hinblick auf Motivationsförderung evidenzbasierten Haltung abgleichen.
- Eigenen Handlungsspielraum im Hinblick auf positive (motivierende) Gesprächsführung erkennen und ausfüllen.
- Bereitgestellte Werkzeuge kennen, beherrschen und zum geeigneten Zeitpunkt anwenden.
- Erlernte MI-Kompetenzen zur Burnoutprävention einsetzen.

Methoden

Kurzvorträge, Übungen in Kleingruppen, Rollenspiele, Fishbowl u.a.m.

Zielgruppe

Sozialarbeiter/-innen und andere interessierte Mitarbeitende aus allen Bereichen.

Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien

Situation

In Deutschland leben heute mehr als 2,6 Millionen Kinder mit sucht- und psychisch kranken Eltern zusammen. Fast jedes sechste Kind kommt aus einer Suchtfamilie. Sie tragen ein hohes Risiko, als Erwachsene selbst suchtkrank zu werden sowie psychische und soziale Störungen zu entwickeln.

Überall, wo Kinder sind, sind auch Kinder darunter, die sucht – und psychisch kranke Eltern haben. Sie sind im Kindergarten, in der Schule oder in Einrichtungen der Jugendhilfe anzutreffen. Den Fachkräften fällt auf, dass diese Kinder oft eine enorme psychische Last mit sich herumtragen. Ein Verständnis für die Probleme und hilfreiche Handlungskonzepte für den professionellen Alltag sind dafür wichtig.

Inhalt

- Erlebnis und Verhaltensweisen von Kindern aus sucht- und psychisch belasteten Familien
- zielgruppenspezifische Unterstützungs- und Hilfestrategien
- methodisches Vorgehen im Einzel- und Gruppenkontakt
- Begegnung mit der Familie, Elterngespräche, Motivation, Befürchtungen und Bedürfnisse der Eltern
- Fallbeispiele

Ziel

Es soll Sensibilität für die Lebenssituation von Kindern aus sucht- und psychisch belasteten Familien entwickelt werden. Sie sollen in der Fortbildung befähigt werden, diese Thematik in Ihr berufliches Handeln stärker zu integrieren. Der professionelle Blick auf das Kindeswohl soll geschärft und mögliche Zugänge zu den Eltern ausgeleuchtet werden.

Methoden

Vortrag / Präsentation, Kleingruppenarbeit, Fallbearbeitung, praktische Übungen.

Zielgruppe

Fachkräfte aus Beratungs-, Therapie- und Betreuungseinrichtungen für Kinder, Heranwachsende und Familien.



NEU

Referentin:

Myriam Klein

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, insoweit erfahrene Fahrkraft (IseF), Sozialtherapeutisches Rollenspiel (ASIS)

Ort: Stuttgart

Termin: 30. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 091/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

31. 03. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Vermüllung und Verwahrlosung

NEU

Referenten:

Markus Ruoff

Dipl.-Pädagoge; Systemischer Therapeut und Berater; Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Stuttgart-Freiberg

Jürgen Thomas

Diplom Sozialarbeiter, Mitarbeiter des Hera-Teams (Hera-Hilfe für Menschen in vermülltem Wohnraum) Stuttgart

Ort: Stuttgart

Termin: 17. 07. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 200/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 170,00 €

Frühbucher bis einschl.

18. 05. 2017: 155,00 €

CVS-Mitarbeitende: 150,00 €

BQ: Keine

Situation

Es gibt immer wieder Menschen, die unbemerkt in ihren vermüllten und verwahrlosten Haushalten leben. Meist sind sie psychisch beeinträchtigt oder auf Grund von Alter und / oder Krankheit gebrechlich und eingeschränkt oder dement. Allerdings gibt es auch Menschen, die nach „außen“ ein sehr gepflegtes Erscheinungsbild haben, einer geregelten Arbeit nachgehen, bei ihnen fängt das „Chaos“ mit dem Öffnen der Haustüre an. Häufig werden wir erst dann auf solche Haushalte aufmerksam, wenn die betreffenden Personen Hilfe und Unterstützung benötigen. Mitarbeitende aus Sozialstationen und anderen unterstützenden Diensten, die in diese Haushalte gehen, sehen sich dann den unterschiedlichen Emotionen und Anforderungen gegenüber. Zwischen eigenen Ängsten, Grenzen und Sorgen um die betroffene Person, zwischen Überforderung und Abgrenzung, zwischen Hilflosigkeit, Wut, Bestürzung, Tatendrang und Pflegezeiteinheiten.

Inhalt

- Einführung: Grundformen der Wohnraumproblematik
- Ursachen und Hintergründe problematischen Wohnraumverhaltens
- soziale, rechtliche und ökonomische Auswirkungen
- ausgewählte Beispiele

Ziel

Ziel des Seminars ist es, sich dem Phänomen „Wohnraum-Verwahrlosung und Vermüllung“ anzunähern. Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe zu erörtern und seine eigene Haltung zu reflektieren, um somit im „Dunst der Situation“ Entscheidungsfähigkeit aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen. Gerne können Sie auch eigene „Fälle“ mitbringen, so dass wir dafür Handlungsoptionen erarbeiten können.

Methoden

Theorie-Input, konkrete Fälle aus der Praxis bearbeiten, Diskussion und Austausch.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Menschen arbeiten, die in verwahrlosten Wohnungen leben.

Biografiearbeit in der sozialen Arbeit

Ressourcenanalyse und Ressourcenentwicklung – eine Chance für die Sucht- und Obdachlosenhilfe

Situation

Hannes, 67 Jahre alt, seit 35 Jahren obdachlos und alkoholkrank. Er gilt als abweisend, aggressiv und verschlossen. Ein sichtbar sozial und emotional beschädigter Mann. Mit Hilfe fotografisch-biografischer Arbeit kann er eine lebensgeschichtliche Erinnerung (das Streicheln und die damit verbundene Zuwendung einer Katze in seiner Kindheit) wiedererleben. In der emotional besetzten Szene wird er plötzlich als Mensch authentisch sichtbar und berührbar. In diesem Moment verändert sich seine sonst abweisende, wie ein Panzer wirkende, Körperhaltung und sein monotoner Gesichtsausdruck. Er erfährt in der Beziehung zum Sozialarbeiter eine korrigierende Erfahrung im Zeigen von Emotionalität und Berührbarkeit. Er entdeckt sie als Ressource, einen protektiven Faktor in einer wie er selbst betont „abgeschriebenen Kindheit“. Hannes lebt heute nach wie vor auf der Straße, trinkt regelmäßig seinen Alkohol. Trotzdem hat sich bei ihm etwas verändert. Er kommt jetzt regelmäßig zu den Gesprächsangeboten in die Obdachlosenhilfe und versorgt dort die kleine Katze.

Inhalt

Biografiearbeit und die damit verbundene Erinnerungspflege ist ein Weg, Achtung, Unterstützung und Fürsorge zu geben. Nimmt man chronisch Suchtkranke und Obdachlose in ihrer Individualität an, lässt sich herausfinden, welche Unterstützung sie in einer konkreten Situation brauchen und was sie noch selbst ausführen können. Mit verschiedenen biografischen Methoden ergeben die Äußerungen und Handlungen dieser Menschen einen Sinn. Diesen gilt es mit ihnen zusammen zu entdecken und zu deuten.

Fortsetzung nächste Seite.



Referentin:

Sabine Schultheiß-Wirsum

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Transaktionsanalytikerin, Beratung und Coach DGTA, EATA

Ort: Stuttgart

Termin: 28. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 123/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

30. 07. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 07 · 18 · 39 · 42

- Hintergründe und Verständnis von Biografiearbeit
- biografische Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Lebensspuren und Lebensschätze entdecken und verstehen
- praktische Methoden und Anregungen der Biografiearbeit

Ziel

Mit kreativen Methoden der Biografiearbeit sollen persönliche Ressourcen von psychisch labilen oder kranken und suchtabhängigen Menschen wiederentdeckt und gefördert werden.

Methoden

Trainer- Input, Fallbeispiele, Übungen, Diskussionen, Praxistransfer.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Wohnungslosen- oder Suchtkrankenhilfe, Interessierte aus anderen sozialen Arbeitsfeldern.

De-Eskalations-Training (DET)

Situation

Innerhalb der sozialen Arbeit werden Fachkräfte oft mit bedrohlichen und eskalierenden Situationen konfrontiert. Drohende und schreiende Hilfesuchende überschreiten persönliche Grenzen von Nähe und Distanz, manchmal bis hin zu körperlichen Übergriffen. Oft versuchen sie durch ihr aggressives Auftreten ihre Ziele durchzusetzen. Eine frühzeitige Intervention kann für Klarheit sorgen und eine drohende Eskalation verhindern.

Inhalt

- Entstehung von Konflikten und Gewalt, Eskalationsprozesse in Situationen
- Situationsanalyse: Institution, Mitarbeitende, Hilfesuchende
- Übungen: Haltungen, Grenzen, Kommunikation
- Einübung von Interventionsmöglichkeiten, in Konflikt, Bedrohungs- und Gewaltsituationen
- Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums für ein kontrolliertes Verhalten in Stresssituationen, Erkennen von Grenzen der Deeskalation, Selbstschutz, Reflexion

Ziel

Das De-Eskalations-Training bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigene Arbeitssituation zu analysieren und konkrete Handlungsschritte zu trainieren, um in Zukunft Bedrohungssituationen frühzeitig zu erkennen und sicher und selbstbewusst damit umgehen zu können.

Methoden

Theorie-Input, Rollenspiele, Interaktionsübungen, Gruppenarbeit, Videotraining, Medieneinsatz.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Beratungsstellen und anderen sozialen Arbeitsbereichen.



Referent:

Markus Beck

Diakon und Dipl.-Sozialarbeiter, Anti-Aggressivitäts-Trainer, Leiter der Fachberatungsstelle Gewaltprävention

Ort: Stuttgart

Termin: 19. und 20. 10. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 115/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 360,00 €

Frühbucher bis einschl.

20. 08. 2017: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

BQ: 09 · 18 · 39 · 42

Traumatische Folgen von Flucht und Vertreibung



Referentin:

Dr. Almute Nischak

Ethnologin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Phasenorientierte, komplex-systemische Traumatherapie (KST, auch PITT). Therapeutin (seit 2001 in eigener Praxis).

Ort: Stuttgart

Termin Modul 1:

26. bis 27. 10. 2017

Zeit 26. 10. 2017:

13:30 bis 17:00 Uhr

Zeit 27. 10. 2017:

09:00 bis 17:00 Uhr

Termin Modul 2:

17. 11. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 110/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 460,00 €

Frühbucher bis einschl.

27. 08. 2017: 420,00 €

CVS-Mitarbeitende: 400,00 €

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 20 · 21

39 · 42 · 44

Situation

Weltweit führen aktuelle politische und soziale Konflikte zu Flucht und Vertreibung und damit zu einem Anstieg der Asylanträge in Deutschland. Viele Flüchtlinge leiden unter den Folgen traumatischer Erfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht. Sie erleben lebensbedrohliche Situationen, existenzielle Not, aber auch Hoffnung und müssen den Verlust von Heimat und Vertrautem verarbeiten. Zur Betreuung von Flüchtlingen gehört sowohl das Erkennen einer Traumatisierung und der kompetente Umgang mit den psychischen Folgen als auch die Berücksichtigung kultureller Unterschiede. Diese Fortbildung soll Menschen, die Flüchtlinge begleiten, mehr Sicherheit in ihrer Arbeit vermitteln.

Inhalt

- Informationen zu Migration und Kulturbegegnung / Interkulturelle Sensibilität
- Geschlechterrollen in verschiedenen Kulturen
- Mündigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe
- Erkennen der Symptome für Traumata und Anzeichen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen
- Posttraumatische Belastungsreaktionen (auch PTBS) im Unterschied zu komplexen Traumatisierungen
- erste Maßnahmen und Handlungsoptionen für den Notfall sowie Grounding-Techniken und andere unterstützende Maßnahmen in der sozialen Arbeit

Ziel

Ziel dieses Seminars sind fundierte Kenntnisse zur Bedeutung von Kultur im zwischenmenschlichen Kontakt sowie die Einordnung traumatischer Symptome im Kontext von Flucht und Vertreibung und die Entwicklung neuer Handlungsmöglichkeiten in der sozialen Arbeit mit Flüchtlingen.

Methoden

Theoretischer Input, Gruppenarbeit, kreative Methoden und Fallbeispiele.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Flüchtlingen arbeiten, bspw. in Jugendhilfeeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften.

Malen: Ein farbenfroher Zugang zum Menschen

Situation

Menschen, die Sie betreuen und mit denen Sie arbeiten, wollen motiviert, beschäftigt, begeistert werden. Wir zeigen Ihnen mit diesem Seminar einen anderen, nonverbalen Zugang zu Ihrer Klientel. Es ist eine Einführung ins Thema MALEN, die zeigt, wie Sie mit einfachen Methoden Menschen zum Malen bewegen können. Sie bekommen Anregungen, um neue Potentiale und Fähigkeiten sowie die Freude am Malen bei Ihrer Klientel zu wecken. Dies wirkt sich positiv aus und führt u.a. zur Verbesserung der Lebensfreude, zu Harmonisierung und Öffnung und damit zur Stärkung des Selbstvertrauens.

Inhalt

- Kennenlernen von leichten, einfach umzusetzenden Malaufgaben
- praktische, konkrete Anleitung und Umsetzung von Malaufgaben
- Grundkenntnisse über Farben und Materialien
- Hinweise zur Materialbeschaffung und Organisation
- individuelle Tipps für Ihre spezielle Zielgruppe

Ziel

Sie lernen einen neuen, nonverbalen Zugang zu Menschen kennen, fördern die Kreativität Ihrer Klientel, bekommen Anregungen für die selbständige Durchführung von „Malstunden“ und können konkrete Malaufgaben und Variationen selbst entwickeln.

Methoden

Einführungsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der sozialen Betreuung und Beratung.



Referentin:

Monika Reske

Dozentin für Mal- und Kreativkurse, Ausbildung als Mallehrerin und Maltherapeutin

Ort: Stuttgart

Termin: 15. 11. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 159/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

16. 09. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Motivational Interviewing · Aufbaukurs



Referentin:

Gela Böhrkircher

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltberaterin, Ausbildung in Motivational Interviewing

Ort: Stuttgart

Termin: 22. bis 24. 11. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 125/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 590,00 €

Frühbucher bis einschl.

23. 09. 2017: 530,00 €

CVS-Mitarbeitende: 510,00 €

Hinweis:

Der Grundkurs Motivational Interviewing (026/2017BQ) findet vom 10. bis 12. 05. 2017 statt.

Situation

Dieses Training möchte Mitarbeitende, die den dreitägigen MI-Grundkurs besucht haben, unterstützen, ihre praktischen Fertigkeiten in Motivierender Gesprächsführung zu vertiefen und zu erweitern. Im Mittelpunkt der zweitägigen Fortbildung steht die kombinierte Anwendung der einzelnen Methoden, die Festigung des Commitments für die jeweilige Veränderung und die Integration anderer Interventionsmethoden. Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z. B. ZRM®) und Theorien (z. B. Erkenntnisse der Zielpsychologie), die MI sehr gut ergänzen.

Inhalt

- Rückblick, Wiederholung, Vertiefung der Theorie und der Basismethoden
- Vertiefung Change und Confidence Talk
- Führen eines zieloffenen Dialogs
- Stärken von Commitment Talk
- Vorbereitung und Entscheidung
- Ziel, Weg und Plan erkunden
- Genaue Zielabklärung mit Klient/innen
- Aspekte aus der Ziel- und Motivationspsychologie
- Rückmeldung und Informationen geben zu heiklen Themen
- Praxistransfer

Ziel

Neben der Vertiefung von Theorie und Basismethoden geht es in diesem Modul u. a. um das Erlernen und Trainieren von Methoden zur Führung eines zieloffenen Dialogs, der Commitmentstärkung, um die Betrachtung von Aspekten der Ziel- und Motivationspsychologie und um den Transfer des Erlernenen und Trainierten in die Alltagspraxis.

Methoden

Kurzvorträge, Übungen in Kleingruppen, Rollenspiele, Fishbowl u.a.

Zielgruppe

Sozialarbeiter/-innen und andere interessierte Mitarbeitende aus allen Bereichen.

Jeder Mensch braucht eine Heimat



Karl ist einer der Besucher der Tagesstätte Olga 46. Bald ist der Winter da und draußen wird es kalt. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende Menschen wie ihn. Ihre Spende für Olga 46 hilft Menschen in Not und gibt ihnen Hoffnung und Wärme. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Spendenkonto: Ligabank eG,
IBAN: DE44 7509 0300 0000 0001 08
Stichwort: Wärme

Not sehen und handeln.
Caritas



Projektmanagement Basisschulung



NEU

Referent:

Bernd Wagenknecht
Diplom-Wirtschaftsingenieur,
Lean-Experte, Trainer

Ort: Stuttgart

Termin: 26. 01. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 031/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

27. 11. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Situation

„Sag‘ mir, wie dein Projekt startet, und ich sage dir, wie es endet.“

Projektarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Verständnis für die Grundlagen des Projektmanagements und die Anwendung wichtiger Methoden und Werkzeuge findet nicht über Nacht statt, sondern Schritt für Schritt. In diesem Kompaktseminar erhalten Sie einen pragmatischen Einstieg in das Projektmanagement. Sie lernen, wie Sie Projekte professionell vorbereiten, planen, starten und steuern und wie Sie Ihr Projektteam innerhalb des magischen Dreiecks von Zeit, Kosten und Leistung motivieren. Sie erhalten praxisnahe Kenntnisse, wie Sie auch komplexe Vorhaben erfolgreich bewältigen.

Inhalt

In diesem Kompaktseminar erhalten Sie einen Überblick über wichtige Methoden und Techniken des Projektmanagements und bekommen notwendige Tools und Tipps (do's und don't's) an die Hand, um selbständig und zielorientiert Projekte zu planen, zu steuern, zu kontrollieren und erfolgreich abzuschließen.

- Grundlagen des Projektmanagements
Was ist ein Projekt? Was ist Projektmanagement?
- Projekte erfolgreich vorbereiten
Wie setze ich ein Projekt auf? Ziele, Inhalte, Umfang, Kosten
- Projekte planen
Projektstrukturplan erstellen, Inhalte, Kennzahlen, Ergebnisse, Masterplanung, Ablauf-/Termin- und Aktivitätenplan erstellen
- Ausführen, Steuern und Kontrollieren
Projekt-Kick-off, Projektteam gewinnen und führen, Umgang mit Änderungen, Reifegrade, KPIs, Berichte, Entscheidungen
- Projekte abschließen
Abschlussbericht, Übergang regeln, Abschlussfeier

Ziel

Überblick über wichtige Methoden und Techniken des Projektmanagements erhalten. Notwendige Tools an die Hand bekommen, um selbständig und zielorientiert Projekte zu planen, zu steuern, zu kontrollieren und erfolgreich abzuschließen.

Nach dem Seminar

- haben Sie ein grundlegendes Verständnis für Projektmanagement
- wissen Sie, wie Sie Projekte vorbereiten, planen und steuern und wie Sie mit Störungen und Konflikten umgehen
- haben Sie direkt umsetzbare Anregungen für Ihre Projekte und Ihren Arbeitsbereich in der Praxis

Methoden

Theorie-Input, Übungen, Beispiele, Erfahrungstransfer, Diskussion.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter, Projektmitglieder, Mitarbeitende aus allen Bereichen.

Webtexte formulieren



Referentin:

Dr. Simone Richter

PR-Beraterin, Kommunikationstrainerin, Journalistin und Publizistin

Ort: Stuttgart

Termin: 01. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 001/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

02. 12. 2016: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Die Medienwelt hat sich rasant verändert und das Internet ist aus unserem Alltag – beruflich ebenso wie privat – nicht mehr wegzudenken. In diesem Seminar widmen wir uns speziell dem Texten für das Web. Wie lassen sich Anreize schaffen, Vorspanne schreiben und Lese-Häppchen gestalten, um den Nutzer möglichst lange auf der Webseite zu halten? Was macht einen optimalen Online-Text aus? Wir betrachten verschiedene Mittel und Methoden, um für die eigenen Inhalte und Botschaften auch im World Wide Web das gewünschte Maß an Aufmerksamkeit zu bekommen.

Inhalt

Auffindbar, lesbar, präzise: So gestalten Sie optimale Online-Texte. Von spannendem Cliffhanger bis einladendem Teaser, von packender Überschrift bis informativer Bildzeile, von unterhaltsamem Zwischentitel bis cleverem Link: Wir widmen uns dem Thema Online-Text aus verschiedenen Perspektiven.

Ziel

Zielsetzung ist es, ein Onlineportal mit textlicher und inhaltlicher Attraktivität zu schaffen. Die Teilnehmenden lernen, dass schöne lange Beiträge in diesem Medium nichts zu suchen haben – es kommt auf präzise Texte an, die gefunden und gelesen werden. Mit klaren Botschaften und identitätsstiftenden Inhalten. Ziel ist es, durch den Bestandteil Text den Web-Erfolg zu garantieren.

Methoden

In Übungen werden die Teilnehmenden an die Formulierungen für dieses Medium herangeführt. Darstellungsformen im Online-Journalismus, Formate im Web, Strukturen und Textaufbau, Suchmaschinen optimiertes Texten (SEO) und Einbindung multimedialer Inhalte stehen dabei auf der Agenda.

Zielgruppe

Das Seminar eignet sich für alle, die im Onlinebereich schreiben - für Unternehmen und Institutionen, Vereine und Verbände, öffentliche Hand und NGOs (Nichtregierungsorganisationen).

Excel 2010 für Anfänger

Situation

Wenn Excel für Sie eher eine weitere Nordsee-Insel ist, dann sind Sie in diesem Kurs richtig. Sie sollten allerdings bereits Kenntnisse im Umgang mit dem PC, idealerweise mit MS-Word, mitbringen. In Ihrem Arbeitsalltag begegnen Ihnen an verschiedenen Stellen immer wieder Excel-Dokumente. Wie gebe ich nochmal Zahlen, Formeln und Texte in Excel ein? In diesem Excel-Kurs erlernen Sie die grundlegenden Funktionalitäten von MS Excel, die Ihnen das Arbeiten mit Excel erleichtern.

Inhalt

- Grundtechniken in Excel (Markieren, Ausfüllen, Kopieren und Verschieben)
- Zellenformatierung und Zahlenformate
- Zellbezüge und einfache Formeln
- Sortier- und Filterfunktionen
- optional: Grundlagen der Diagrammerstellung

Ziel

An nur einem Schultag wird Ihnen das wichtigste Basiswissen Excel vermittelt.

Methoden

aktive Mitarbeit am PC, praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit dem Excel Office-Programm arbeiten und bisher noch keine oder wenig Erfahrungen mit dieser Anwendung haben.



NEU

Referent:

Ulrich von Gaisberg

Langjähriger IT-Verantwortlicher im Caritasverband für Stuttgart e.V., Trainer für MS-Office, Dipl.-Sozialpädagoge (BA)

Ort: Stuttgart

Termin: 13. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 086/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

15. 12. 2016: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Der Aufbaukurs Excel findet am 18. 10. 2017 (Kursnr. 148/2017) statt.

BQ: Keine

Praxisorientierte Büroorganisation



Referentin:

Anke Jelassi

Trainerin für Büromanagement, seit 2002 Inhaberin des Seminarveranstalters „train for office“

Ort: Stuttgart

Termin: 09. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 037/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

08. 01. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 07 · 42

Situation

Wer kennt diese Situation nicht? Während laufende Aufgaben noch zu erledigen sind, müssen schon zusätzliche Vorhaben angegangen werden. Ungeordnete Papiere stapeln sich auf dem Schreibtisch und Sie bräuchten eigentlich mehr Freiraum für Ihre Projekte. Der Ablagekorb ist prinzipiell am Überquellen und Sie wünschen sich einen übersichtlichen, geordneten Schreibtisch.

Inhalt

- Übersicht / Ordnung am Arbeitsplatz erreichen und behalten
- planen mit der A-L-P-E-N-Methode
- Informationen effizient notieren, überwachen, weiterleiten
- passende Ordnungssysteme für Unterlagen einsetzen
- Prioritäten erkennen und richtig setzen
- elektronische und Papierablage systematisieren

Ziel

Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar, wie sie mit praxisbewährten Techniken Zeit sparen, wichtige Unterlagen jederzeit schnell zur Hand haben und durch strukturierte Organisation stressfreier arbeiten können.

Zielgruppe

Verwaltungs- und Sekretariatsmitarbeitende.

Effizient arbeiten mit dem Organisationshandbuch

Situation

Eine „Organisation“ wie der Caritasverband für Stuttgart e.V. braucht für seinen Geschäftsbetrieb klare Strukturen, definierte Prozesse und verbindliche Regeln. Im Organisationshandbuch (OHB) sind diese Grundlagen gebündelt zusammengefasst - vom Leitbild bis zum Verbandsnotfallplan. Wer sich hier zu recht findet, kann sich schnell über verbindliche Regelungen informieren, Arbeitsabläufe überblicken und Formulare am PC ausfüllen. Insbesondere neue Mitarbeitende bekommen über das OHB einen guten Einstieg in Struktur und Prozesse des Verbandes.

Inhalt

In diesem Seminar wird das aktuelle gültige OHB mit seiner webbasierten Darstellung (SharePoint) vorgestellt. Im PC-Pool werden exemplarisch typische Anwendungsfelder ausprobiert.

Ziel

Mitarbeitende sind mit Struktur und Inhalt des OHB vertraut, sind sicher im Auffinden von Regelungen und können diese zielorientiert anwenden.

Methoden

Input der Teilnehmenden, gemeinsames Anwenden des Regelwerks im PC-Pool.

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende mit einem entsprechenden Aufgabengebiet in der Verwaltung des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.



Referenten:

Brigitte Suerkemper

Sachgebietsleitung Personal und Organisation, Dipl.-Sozialpädagogin, Betriebswirtin Fachrichtung Sozialwesen, Mediatorin, Coach, Ausbildung im Stellen von Systemen

Julian Marx

Dipl.-Volkswirt, Psychologe (B. Sc.), Personalreferent im Sachgebiet Personal und Organisation, Caritasverband für Stuttgart e.V.

Ort: Stuttgart

Termin 1: 03. 04. 2017

Kursnummer: 021/2017 BQ

Termin 2: 10. 10. 2017

Kursnummer: 104/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr

Kursgebühr:

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

BQ: 07 · 09 · 18 · 21 · 42 · 44

Grundwissen PowerPoint


NEU

Referent/-in:
Mitarbeiter/-in von
Mikro-Partner

Ort: Mikro-Partner
Stuttgart GmbH
Hasenbergstraße 31/1
70178 Stuttgart

Termin: 05. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 094/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
04. 02. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:
Am 19. 09. 2017 findet der
Kurs „Aufbauwissen Power-
Point“ Kursnr. 160/2017 statt.

BQ: Keine

Situation

Microsoft PowerPoint ist das am weitesten verbreitete Präsentationsprogramm und bietet umfangreiche Möglichkeiten, Ihre Ideen überzeugend zu präsentieren. In diesem Kurs werden Präsentationen erstellt und mit Texten, Zahlenmaterial, Diagrammen, Grafiken, Bildern und Zeichnungen gefüllt.

Inhalt

- Erstellen einer manuellen Präsentation
- Folienübersicht und –layout
- gestalterische Grundregeln
- Eingabe und Gestaltung der Folien
- Design und Hintergrund
- Texteingabe / Aufzählungen
- Einfügen von Grafiken, ClipArts, Formen und SmartArts
- Erstellen von Tabellen und Diagrammen
- Umgang mit Sound und Video
- Möglichkeiten beim Drucken

Ziel

Sie erlernen mit verschiedenen Werkzeugen den effizienten Einsatz des Programms: Eingabe und Gestaltung der Folien, Texteingabe, Möglichkeiten beim Drucken usw.

Methoden

aktive Mitarbeit am PC – praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit PowerPoint arbeiten möchten.

Terminplanung und Zeitmanagement

Situation

Schluss mit unkoordinierten Terminen, chaotischen Arbeitsweisen, Vergesslichkeit und schlechter Zeitplanung!

Wenn ein Arbeitstag einfach nicht reicht, um alles abzuarbeiten, ist oft schlechtes Zeitmanagement schuld. In diesem Seminar wird den Teilnehmenden gezeigt, wie sie diese Fallen einfach umgehen können und so stressfrei und effektiv den Arbeitsalltag mit den jeweiligen Arbeitsanforderungen bewältigen können.

Inhalt

- Terminvorbereitung
- Termindurchführung
- Terminnachbereitung
- praktische Hilfsmittel zur Terminplanung
- Zeitmanagement am konkreten Beispiel Terminplanung sowie im allgemeinen Kontext
- Vorstellung verschiedener Zeitmanagementmethoden
- Zeitfresser herausfiltern und minimieren
- Prioritäten setzen

Ziel

Den Teilnehmenden werden in diesem Seminar praktische Tipps und Hilfsmittel an die Hand gegeben, mit denen Termine jeglicher Art innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens reibungslos und effektiv organisiert und umgesetzt werden können.

Methoden

- theoretische Unterweisung
- Praxistransfer auf die speziellen Gegebenheiten der Teilnehmenden
- gemeinsame Entwicklung von Hilfsmitteln
- gemeinsames Brainstorming
- visuelle Veranschaulichung (Flipchart, Memoboard etc.)

Zielgruppe

Mitarbeitende, die im Arbeitsalltag Termine koordinieren und umsetzen müssen und die durch fehlendes Zeitmanagement immer wieder in Stresssituationen geraten.


NEU

Referentin:
Alexandra Schultz
Kaufrau für Bürokommunikation, Ausbilderin, ehrenamtliche Prüferin IHK, Trainerin für Gesundheit und Fitness

Ort: Stuttgart

Termin: 24. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 066/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €
Frühbucher bis einschl.
23. 02. 2017: 200,00 €
CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Die 5S-Methode zur besseren Büroorganisation


NEU
Referent:
Bernd Wagenknecht

 Dipl.-Wirtschaftsingenieur,
 Projektmanagement und
 Lean-Experte, Trainer

Ort: Stuttgart

Termin: 15. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 019/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

16. 03. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Effizienz bedeutet, mit weniger Aufwand mehr als vorher zu erreichen

Situation

Die Studie Lean Office 2010 vom Fraunhofer Institut zeigt auf, dass der Anteil an Verschwendung im administrativen Bereich bei ca. 30 % liegt. Hier setzt unser Praxisseminar an. An konkreten Beispielen aus dem administrativen Umfeld erfahren Sie, wie Sie die 5S-Methode erfolgreich nutzen, um Potenziale in Ihrem Arbeitsumfeld nachhaltig zu heben.

Inhalt

Das Basisseminar 5S-Methode ist ein idealer Einstieg, um sich dem Thema KAIZEN – dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung – zu nähern und dabei auch noch die Effizienz in Ihrem beruflichen Umfeld zu steigern. Das praxisbezogene Seminar vermittelt Ihnen Lean-Administration Prinzipien und unterstützt die Reflektion auf die derzeitige Ausgangslage in Ihrem Arbeitsumfeld.

- Was ist Lean und Lean-Administration?
- Bewusstsein für verschwendungsfreies Arbeiten
- Die 5S-Methode (Sortieren, Systematisieren, Sauberkeit, Standardisierung, Selbstdisziplin)
- Wegwerfen leicht gemacht
- mit System zu mehr Effizienz in den Prozessen
- Freiräume und Platz schaffen - für das Wesentliche

Ziel

Stärken des Bewusstseins und das Schaffen einer Basis für effiziente Prozesse in administrativen Bereichen. Hoher Nutzen, geringer Aufwand!

Methoden

Theorie-Input, Übungen, Fallbeispiele, Diskussion.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmens-, Verwaltungs- und Werkstattbereichen, Qualitätsbeauftragte und Menschen, die etwas verändern wollen.

EDV Umsteigerkurs – Windows 8.1 Office 2010

Inhalt

Benutzeroberfläche von Office 2010:

- Bedienungselemente
- Menüstruktur
- Kontextsensitivität
- Datenformat- Standards: Ausgabe als PDF
- Word 2010: Formatvorlagen, Schnellformatvorlagen, Bildtools, Bildformatvorlagen
- Excel 2010: Bedingte Formatierung, neue und verbesserte Funktionen für Tabellen
- PowerPoint 2010: Smart- Art- Grafiken, Folienmaster
- Outlook 2010: neue Ansicht im Hauptfenster, Anhänge im Mailtext

Ziel

In diesem Umsteiger-Kurs lernen Sie die Bedienung der neuen Oberfläche sowie die neuen Funktionen der einzelnen Office-Programme kennen.

Methoden

Aktive Mitarbeit am PC – praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die täglich mit Office arbeiten.


Referent:
Rafael Steinberg

 Dipl.-Betriebswirt, Wirtschafts-
 informatik, Marketing, Produkti-
 onsplanung und Steuerung,
 Lehrauftrag DH Stuttgart, IT-
 Trainer

Ort: Stuttgart

Termin: 22. 05. 2017

Kursnummer: 093/2017 BQ

Termin: 06. 11. 2017

Kursnummer: 155/2017 BQ

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

07. 09. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 07 · 09 · 18 · 21 · 39 · 42

MS Outlook für Einsteiger


NEU
Referent:
Rafael Steinberg

Dipl. Betriebswirt, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Produktionsplanung und Steuerung, Lehrauftrag DH Stuttgart, IT-Trainer

Ort: Stuttgart
Termin: 24. 05. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 092/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
25. 03. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
Hinweis:

Die Fortbildung „MS Outlook für Fortgeschrittene“ (Kursnummer 154/2017 findet am 19. 09. 2017 statt.

BQ: Keine
Inhalt

Benutzeroberfläche von Office 2010:

- Posteingang verwalten
- E-Mail Anhänge
- Kalender / Termine / Serientermine
- Besprechungsanfragen
- Aufgaben
- persönliche Kontakte
- Verteilerlisten

Ziel

Zusammenhang zwischen Mails, Terminen, Aufgaben und Kontakten wird vermittelt. Das vereinfachte Arbeiten im Team mit Besprechungsanfragen. Viele praxisorientierte Maileinstellungen runden das Seminar ab.

Methoden

aktive Mitarbeit am PC – praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die täglich mit Outlook arbeiten.

MS Outlook für Fortgeschrittene

Inhalt

Benutzeroberfläche von Office 2010:

- Dokumentenmanagementsystem
- Abstimmungsschaltflächen
- Mail-Optionen
- Abwesenheitsassistent mit Weiterleitung – Reglassistent
- zurückholen von E-Mails
- Abstimmungsschaltflächen
- Suchfunktionen
- Signaturen / VCF Datei
- arbeiten im Team – Terminverwaltung
- Besprechungen planen
- Aufgaben delegieren
- Berechtigungskonzept, Mails, Kalender
- Adressverwaltung

Ziel

Das vereinfachte Arbeiten im Team mit Besprechungsanfragen, Ressourcenabfragen, Abstimmungsergebnissen, Delegierungen und das Berechtigungssystem bilden einen großen Schwerpunkt. Viele praxisorientierte Maileinstellungen runden das Seminar ab.

Methoden

aktive Mitarbeit am PC – praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die täglich mit Outlook arbeiten.


NEU
Referent:
Rafael Steinberg

Dipl.-Betriebswirt, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Produktionsplanung und Steuerung, Lehrauftrag DH Stuttgart, IT-Trainer

Ort: Stuttgart
Termin: 19. 09. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 154/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
21. 07. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
Hinweis:

Der Kurs „MS Outlook für Einsteiger“ (Kursnr. 092/2017 findet am 24. 05. 2017 statt.

BQ: Keine

Aufbauwissen PowerPoint



NEU

Referent/-in:
Mitarbeiter/-in von
Mikro-Partner

Ort: Mikro-Partner
Stuttgart GmbH
Hasenbergstraße 31/1
70178 Stuttgart

Termin: 19. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 160/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
21. 07. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

In diesem Training vertiefen Sie Ihre Kenntnisse über das Präsentationsprogramm PowerPoint, um Daten, Fakten und weitere individuelle Inhalte durch eine ansprechende Präsentation vermitteln zu können. Anhand von verschiedenen Beispielen und praxisnahen Übungen erweitern Sie Ihre Kompetenz durch neue Funktionen und weitere Arbeitstechniken des beliebten Präsentationsprogramms.

Inhalt

- Konzipieren und Vorbereiten von Präsentationen
- Umgang mit den Mastern
- Erstellen von Vorlagen
- benutzerdefinierte Animationen
- automatische und zielgruppenorientierte Präsentation
- interaktive Schaltflächen
- Aktionseinstellungen, Hyperlinks
- Optionen beim Speichern und Vorführen

Ziel

Sie erlernen mit verschiedenen Werkzeugen den effizienten Einsatz des Programms: die Master anpassen, den Ablauf der Folien automatisieren, benutzerdefinierte Animationen festlegen usw.

Methoden

aktive Mitarbeit am PC – praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die häufig mit PowerPoint arbeiten.

Hören Sie mein Lächeln – Erfolg am Telefon

Situation

Telefonieren hat sich in den letzten Jahren zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Der telefonische Kontakt mit Kund/-innen, Angehörigen und auch Klient/-innen ist aus unseren Einrichtungen und Diensten nicht mehr wegzudenken.

Inhalt

- das Telefon: eines der wichtigsten Aushängeschilder eines Dienstes
- Anrufer/-innen statt Ihnen einen Telefonbesuch ab
- freundlicher, kompetenter und positiver Eindruck - so bleiben Sie in Erinnerung!
- spannende Herausforderungen beim Telefonieren: Einwände, Beschwerden und die Unterschiedlichkeit der Telefonpartner/-innen

Ziel

Sie lernen, wie Sie das Kommunikationsinstrument Telefon bewusst einsetzen, die aktive Zuhörbereitschaft beim Telefonpartner erzeugen, festhalten und dabei mit einem Lächeln erfolgreich telefonieren.

Methoden

theoretischer Input, Telefonsituationen im Rollenspiel direkt am Telefon.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die sich den spannenden Herausforderungen beim Telefonieren stellen wollen.



Referentin:
Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin, Schwerpunkt Marketing/Kommunikation, Telefonmarketing

Ort: Stuttgart

Termin: 27. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 122/2017 BQ

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
29. 07. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 07 · 42

So gelingen wirksame Briefe und E-Mails



Referentin:

Dr. Simone Richter

PR-Beraterin, Kommunikationstrainerin, Journalistin und Publizistin

Ort: Stuttgart

Termin: 09. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 149/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

10. 08. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Die Teilnehmenden dürfen / sollen Material aus dem eigenen Arbeitsalltag (Mails, Briefe, Prospekte, Broschüren) vorab schon einreichen. Gemeinsam lernen wir anhand dieser konkreten praxisnahen Beispiele, wie sich optimale moderne Texte verfassen lassen.

BQ: 07 · 42

Situation

„Schreiben ist leicht – man muss nur die falschen Wörter weglassen.“ Dieser kluge Satz stammt von Mark Twain. Was aber sind denn die richtigen Formulierungen, wenn ich mich an Kunden, Geschäfts- und Kooperationspartner/innen, Vorgesetzte oder Mitarbeitende wende? Die passende Ansprache für jede Zielgruppe – darauf kommt es an! Erst recht beim schriftlichen Austausch. Von der Einladung innerhalb des Betriebes bis zur Mailkorrespondenz mit Kooperationspartner/innen: Auf die Kombination der richtigen Wörter wird viel Wert gelegt.

Inhalt

- erfolgreich Texten: durch gute Texte zum Erfolg
- fachliche Informationen richtig verschriftlichen
- Informationen sammeln, selektieren und verständlich verarbeiten
- weniger ist mehr - in der Kürze liegt die Würze
- die passende Sprachform für meine Zielgruppe
- moderne Botschaften statt fade Floskeln
- Was weckt Neugierde?
- die Kraft der Struktur – Inhalte
- der moderne Schreibstil, der zu mir passt
- Wording: prägnant und verständlich, elegant und treffend
- vom Rohtext bis zur Finalfassung

Ziel

Ziel sind Mails und Briefe, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen, die Freundlichkeit und Wertschätzung transportieren und leicht verständliche Inhalte haben. Insgesamt also die zielgruppenspezifische Aufarbeitung von Informationen.

Methoden

Dieses Korrespondenztraining stützt sich v.a. auf Fallbeispiele aus der Praxis, im Idealfall aus der Realität der Teilnehmenden. Schritt für Schritt in der Gruppe und in kleinen Teams nähern wir uns den idealen Textformen und Formulierungen. Praktische Übungen geben Raum, um sich beim Texten von Briefen, Broschürentexten ebenso auszuprobieren wie beim Content für Webseiten.

Zielgruppe

Alle Interessierten, die im Alltag Briefe und Mails als effektives Kommunikationsmittel einsetzen und dies mit mehr Leichtigkeit und größerem Erfolg tun möchten

Excel 2010 für Fortgeschrittene


NEU
Referent:
Ulrich von Gaisberg

langjähriger IT-Verantwortlicher im Caritasverband für Stuttgart e.V., Trainer für MS-Office, Dipl.-Sozialpädagoge (BA)

Ort: Stuttgart
Termin: 18. 10. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 148/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
19. 08. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: Keine
Situation

Wenn Excel für Sie keine weitere Nordsee-Insel mehr ist, sondern wenn Sie bereits regelmäßig mit Excel arbeiten und über erste praktische Erfahrung verfügen, dann sind Sie in diesem Kurs richtig. Hier erlernen Sie zahlreiche weiterführende Funktionalitäten von MS Excel.

Inhalt

- komplexere Formeln und weitere Funktionen (SVERWEIS, SUMMEWENN etc.)
- benutzerdefinierte Formate
- bedingte Formatierung
- Erstellen, Gestalten und Formatieren von Diagrammen
- erweiterte Filtermöglichkeiten
- Datenüberprüfung und Zellschutz

Ziel

In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit komplexeren Formeln und Funktionen und erweiterte Such- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Methoden

aktive Mitarbeit am PC, praktische Übungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die häufig mit dem Excel Office-Programm arbeiten oder ihre Kenntnisse erweitern möchten.

Empfang und Verwaltung als erste Anlaufstelle in sozialen Einrichtungen

Die Kunst der passenden Kommunikation und Haltung

Situation

Erste Anlaufstelle für „schwieriges“ Klientel zu sein und direkt mit deren Problemen, Nöten, Erwartungen und Aggressionen konfrontiert zu werden, ist allein schon eine große Herausforderung. Zusätzlich noch die Rahmenbedingungen und die Erwartungen der Mitarbeitenden aus dem Bereich der Sozialarbeit zu beachten, stellt einen hin und wieder vor eine Gedulds- und Zerreißprobe.

Hier trotz allem verständnisvoll zu bleiben und einen kühlen Kopf zu bewahren, daran wollen wir in diesem Seminar gemeinsam arbeiten.

Inhalt

Welche Situationen empfinde ich als belastend und warum? Wie definiere ich meine Rolle? Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns stellen, sowie die Klärung eigener Bedürfnisse herausarbeiten und deren mögliche Umsetzung individuell und praktisch erproben.

Ziel

- mehr Sicherheit im kompetenten Umgang mit unserer Klientel durch die realitätsnahe Erprobung im Seminar
- sich selbst wieder als aktiven Gestalter der Situation wahrnehmen (raus aus der Opferrolle)
- Perspektivenwechsel
- Erlernen kommunikativer Techniken
- die eigene Rolle klären, sich abgrenzen lernen

Methoden

Theorie-Input, Übungen mit Feedback, Diskussionen und Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeitende oder Mitarbeitende, die Umgang mit Klientel haben oder als Schnittstelle zwischen Sozialarbeit und Klientel fungieren.


Referentinnen:
Uta Altendorf-Bayha

Dipl.-Kauffrau, Wirtschaftsmediatorin, Maitrise de Sciences de Gestion

Meike Jauernig

Dipl.-Sozialpädagogin (BA) und Theaterpädagogin (BuT)

Ort: Stuttgart
Termin: 08. bis 09. 11. 2017
Zeit:
Tag 1: 13:30 bis 17:00 Uhr
Tag 2: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 144/2017 BQ
Kursgebühr:
Normalpreis: 350,00 €
Frühbucher bis einschl.
09. 09. 2017: 320,00 €
CVS-Mitarbeitende: 300,00 €
BQ: 07 · 42

NBA und Pflegegrade



NEU

Referentin:

Nicole Franke

Lehrerin für Pflegeberufe, Referentin in der Fort- und Weiterbildung, Qualitätsmanagerin und Auditorin, Autorin des Buches „NBA und Pflegegrade“, Autorin der Artikelreihe „NBA – Pflegegrade“ CAREkonkret, Vincentz Network mit langjähriger Erfahrung als Sachverständige an verschiedenen Sozialgerichten und am Bayerischen Landessozialgericht mit richterlich beauftragten Gutachtenerstellungen hinsichtlich Pflegestufen (§§ 14, 15 SGB XI)

Ort: Stuttgart

Termin: 19. 01. und 20. 01. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr

Kursnummer: 050/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 395,00 €

Frühbuche bis einschl.

20. 11. 2016: 360,00 €

CVS-Mitarbeitende: 340,00 €

BQ: Keine

Auf der sicheren Seite und bestens gerüstet für die Zukunft

Situation

Die Überarbeitung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs mit Anwendung des Neuen Begutachtungs-Assessments (NBA) und die Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade zum 01.01.2017 stellt die Pflege vor neue und große Herausforderungen.

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff bzw. das NBA erfasst den Menschen in seiner Ganzheit, was im Vergleich zum bisherigen Einstufungssystem als äußerst positiv zu werten ist. Die Selbstständigkeit und die Fähigkeiten sämtlicher Lebensbereiche werden differenziert hinterfragt und bewertet. Die neuen „weichen Begrifflichkeiten“ bergen jedoch auch eine sehr große Gefahr von Fehleinschätzungen. Dies wird oftmals noch dadurch verstärkt, dass sich der Pflegebedürftige während der Begutachtung in der Regel in seiner besten Tagesform befindet. Zeigt sich dann beispielsweise auch noch ausgeprägtes Fassadenverhalten, besteht ein erhebliches Risiko, dass bzgl. der noch bestehenden Fähigkeiten bzw. der Beeinträchtigungen ein falscher Eindruck im Rahmen der Begutachtungen entstehen kann, wodurch Fehleinstufungen nicht auszuschließen sind.

Durch das gleichzeitig sehr komplexe System des NBA werden die Anforderungen an die Mitarbeitenden erheblich steigen. Daher kommt der Aussagekraft der Pflegedokumentation und der fachlich kompetenten Argumentation in Begutachtungssituationen sowie der überzeugenden Gesprächsführung der Pflegekräfte ein noch höherer Stellenwert bei Einstufungen in die Pflegegrade zu als bisher.

Dieses Seminar unterstützt Sie umfassend darin:

- das NBA in seiner Komplexität kennenzulernen und unter Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse in die eigenen Systeme zu integrieren
- Fehleinstufungen zu vermeiden und damit
- optimale Pflegegrade und Wirtschaftlichkeit zu sichern

Inhalt

- der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und die fünf Pflegegrade, §§ 14, 15 SGB XI
- Grundlagen zum Neuen Begutachtungs-Assessment (NBA)
- die acht Module der Einstufung – was ist zu beachten?
- das Bewertungssystem
- die drei Kardinalfehler
- häufige Probleme in der Praxis, die zu Fehleinstufungen führen können – erfolgreiche Lösungen sicherstellen
- aussagekräftige Darlegung unterschiedlicher Tagesformen
- Umgang mit Fassadenverhalten
- aussagekräftige Darlegung der Häufigkeiten – entscheidend bei der Einstufung innerhalb der Module 3 und 5
- Möglichkeiten der Integration in den Pflege- und Betreuungsprozess (am Bsp. AEDL's und SIS)
- Optimale Vorbereitung auf Begutachtungen – worauf kommt es an?

Methoden

Vortrag, Praxisaustausch, Diskussion.

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe, QMB's, Pflegefachkräfte, Mitarbeitende der sozialen Betreuung.

Helfen als Stärke im Pflegeberuf – im Rahmen des Europäischen Projekts „TOGETHER“



NEU

Referent:

Marc Brundelius

Politologe und Trainer in der Erwachsenenbildung, Forscher für angewandte prosoziale Forschung an der Universitat Autònoma de Barcelona

Ort: Stuttgart

Termin:

1. Workshop: 20. 01. 2017

2. Workshop: 03. 02. 2017

3. Workshop: 17. 02. 2017

4. Workshop: 10. 03. 2017

5. Workshop: 05. 05. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr

Kursnummer: 079/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 395,00 €

Frühbuche bis einschl.

21. 11. 2016: 360,00 €

CVS-Mitarbeitende: 340,00 €

BQ: Keine

Situation

Pflegende sind es gewohnt, Hilfe zu leisten, und viele von ihnen tun dies um der Hilfe selbst willen, sie sind „prosozial“. Doch selten werden diese Eigenschaften als eine besondere Stärke des Berufsbildes gefördert und weiterentwickelt. In den folgenden Workshops im Rahmen des Europäischen Projekts TOGETHER erarbeiten wir gemeinsam, wie die prosozialen Verhaltensweisen den täglichen Dienst und die Kommunikation erleichtern und positive Wirkungen auf die Pflegenden selbst entfalten können. Mit ihnen können Pflegende bei den Patienten Vertrauen schaffen, Hilfe zur Selbsthilfe geben und eigene Stressempfindungen bewältigen. Sie schaffen zudem ein positives Klima am Arbeitsplatz.

Dazu werden wir nicht nur über die Helfer/-innen sprechen, sondern auch über die Rolle der Empfänger der Hilfe und wie ihre Bedürfnisse und Erwartungen erkannt und berücksichtigt werden können. Das Konzept der prosozialen Kommunikation ist ein wichtiges Instrument dafür und wird im Kurs vorgestellt und angewendet. Aber oft sind es gerade die selbstlosen Helfer, die für sich keine Hilfe annehmen. Wir fragen deswegen auch nach den möglichen Kehrseiten: Was, wenn Hilfeleistungen zu Erschöpfungszuständen führt? Kann sie effektiv gestaltet werden, um Burnout vorzubeugen und entgegenzuwirken? Wie können sich die Kolleg/innen dabei gegenseitig helfen? Schließlich wenden wir einen Plan an, mit dem in Gruppen und im Team gegenseitige prosoziale Verhaltensweisen organisiert werden können.

Inhalt

- Was sind prosoziale Verhaltensweisen? Von der Stärke, zu geben
- Wie funktioniert die prosoziale Kommunikation? Herausfinden, was der andere braucht
- Was können wir mit der Empathie gegenüber anderen erreichen und kann man auch empathisch gegenüber sich selbst sein?

- PROMO: PROsozialität und MOtivation – Emotionen, die Patienten und Pfleger motivieren
- Prosoziale Verhaltensweisen im Team: Unterstützung gegen Burnout!
- kognitiver Aspekt ?! (Fühlen, Denken/Reflektieren, Handeln)

Ziel

Die prosozialen Verhaltensweisen sollen für die Pflegenden in der Praxis anwendbar gemacht und optimiert werden. Die Stärkung der professionellen Handlungskompetenz von Pflegenden.

Methoden

Die Workshops sind als Austausch zwischen den Teilnehmenden (Expert/innen der Pflege) und dem Trainer (Experte in prosozialen Verhaltensweisen) angelegt. Zu Beginn, im Verlauf und am Ende der Workshop-Reihe werden die Teilnehmenden nach ihren Erfahrungen mit prosozialen Verhaltensweisen befragt. Diese Befragungen sind anonym und werden zusammen mit den Teilnehmenden ausgewertet.

Weitere Methoden: Impulsreferate, Diskussionen in der Gruppe, Kartenabfragen, Kleingruppenarbeit, prosoziales Inventar.

Zielgruppe

Pflegende in der ambulanten, teilstationären und stationären Altenhilfe.

Biografische Kurzaktivierungen im Pflegealltag


NEU
Referentin:
Maria Metzger

Dozentin für Altenpflege, zertifizierte Entspannungstherapeutin, Autorin für Fachbücher und Spiele in der Altenpflege, redaktionelle Mitarbeiterin der Fachzeitschrift „Aktivieren“ beim Vincentz Verlag

Ort: Stuttgart
Termin: 25. 01. 2017
Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr
Kursnummer: 212/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 110,00 €
Frühbucher bis einschl.
26. 11. 2016: 100,00 €
CVS-Mitarbeitende: 95,00 €
BQ: Keine
Situation

Die gute alte Zeit...

Im Laufe der Jahre verändern sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten der an Demenz erkrankten Bewohner. Mit geeigneten biografischen Impulsen können Sie diese Fähigkeiten wieder erwecken und Ihren Bewohnern mehr Freude an gemeinsamen Aktivitäten in der Einzelbetreuung vermitteln.

Erinnerungen werden geweckt und die Freude an gemeinsamen Austausch ermöglicht.

Inhalt

- Hintergründe der personenbezogenen Aktivierung
- Anleitung für biografische Aktivierung
- Tipps für einfache Gestaltung
- Ausbau der der Kurzaktivierung
- praktische Übungen

Ziel

Individuell auf die Bewohner einzugehen und mit den biografischen Ansätzen die Freude und Spaß an Aktivierungseinheiten zu wecken, Bewohner zum „Sprechen und Erzählen“ animieren und somit einen leichteren Zugang zu Ihren Bewohnern zu finden.

Methoden

- Impulse setzen
- individuelle Themen finden
- passende Materialalien für die Sinne auswählen
- Aktivierungs- und Erinnerungsfragen erarbeiten
- praktische Übungen

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen

Situation

Implantierte Portsysteme als Behandlungsoption finden seit mehr als 25 Jahren in der Praxis Anwendung. Aufgrund unterschiedlichster Erkrankungen und dem medizinischen Fortschritt, nimmt die Anzahl der Menschen mit implantierten Portsystemen auch in der stationären und ambulanten Altenhilfe von Jahr zu Jahr zu.

Bei der Versorgung von Menschen mit Portsystemen entsteht häufig auf Seite der Pflegefachkräfte Verunsicherung.

Deswegen ist es wichtig, die Pflegefachkräfte auf den aktuellen Wissenstand zu bringen sowie mehr Handlungssicherheit zu erlangen.

Inhalt

- Portsysteme
- Indikation für Portsysteme
- Ziele durch Portsysteme
- Verabreichungen über Portsysteme
- Aufbau von verschiedenen Portsystemen
- Implantation von Portsystemen
- Vor- und Nachteile von Portsystemen
- mögliche Komplikationen
- Pflege und Umgang mit Portsystemen
- Durchführung einer Portpunktion
- rechtliche Aspekte

Ziel

Erwerb von theoretischem Fachwissen und praktischen Fähigkeiten, um Menschen mit implantierten Portsystemen handlungssicher und professionell zu versorgen.

Methoden

Fachvortrag mit Power-Point Präsentation, Praktische Übungen durch Lernen am Modell, Austausch in Gruppen und Diskussion.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der stationären und ambulanten Altenpflege.


NEU
Referentin:
Sema Koçar (B.A.)

Krankenschwester, Gesundheits- und Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Pflegepädagogin (B.A.) Pflegepädagogin am Institut für Soziale Berufe St. Loreto Schwäbisch Gmünd

Ort: Stuttgart
Termin: 27. 01. 2017
Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr
Kursnummer: 203/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 110,00 €
Frühbucher bis einschl.
28. 11. 2016: 100,00 €
CVS-Mitarbeitende: 95,00 €
BQ: Keine

Basale Stimulation® in der Betreuung und Alltagsbegleitung



NEU

Referentin:
Kersten Runge
 Krankenschwester, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation

Ort: Stuttgart

Termin 1: 30. 01. 2017

Kursnummer: 039/2017 BQ

BQ: 09 · 10 · 42

Termin 2: 21. 11. 2017

Kursnummer: 121/2017

BQ: Keine

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
22. 09. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

Hinweis:

Bitte bringen Sie eine Isomatte, ein kleines Kissen, eine Decke, Waschhandschuhe, ein Badelaken sowie bequeme Kleidung mit.

Situation

Das Ziel der Basalen Stimulation® ist es, Menschen, die eine veränderte Wahrnehmung ihres Körpers haben, zu fördern, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, Kontakt zu sich selbst und ihrem Umfeld aufzunehmen. Den Menschen, die sich nicht mehr über Worte mitteilen können (z.B. Demente, Hochbetagte, „Bettlägerige“), wird über körperorientierte und Berührungs- und Sinnesangebote Wertschätzung, Wohlbefinden und damit Lebensqualität vermittelt.

Inhalt

- Einführung in das Konzept
- Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung auf nonverbaler Ebene
- Grundlagen über Wahrnehmung und Sinneserfahrungen
- Praxisnahe, einfache Umsetzungsmöglichkeiten z.B. aktivierende, entspannende Streichungen und Massagen, gezielte Berührungsangebote, Einsatz von verschiedenen Materialien, Handwaschung und -peeling, „Schaukelungen“, Duftangebote u.ä.

Ziel

Möglichkeiten entwickeln, um den Menschen mit veränderter Wahrnehmung Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln und damit deren Lebensqualität zu fördern

Methoden

kurzer theoretischer Input, Praxisvermittlung über viele Selbsterfahrungsübungen und deren Auswertung, Fallbeispiele, gern aus Ihrem beruflichen Alltag.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Alltagsbegleiter und Pflegenden der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe und Mitarbeitende der Behindertenhilfe.

MH Kinaesthetics – Grundlagen

Situation

Im Mittelpunkt stehen die alltäglichen Aktivitäten und Bewegungen der Pflege. Das Pflegepersonal wird für sowohl für die eigene, als auch für die Bewegungen der zu pflegenden Personen sensibilisiert. Dabei wird der ältere Mensch in seinen Bewegungen unterstützt. Er entdeckt seine Mobilitätsressourcen neu und fördert so seine Eigenaktivität. Indem im Pflegealltag nicht mehr gehoben, sondern bewegt wird, erhält und schützt das Pflegepersonal seine eigene Gesundheit. Die Lebens- und Arbeitsqualität sowie die Motivation und Selbstwirksamkeit aller am Pflegeprozess Beteiligten steigt.

Inhalt

- Bewegung beschreiben, analysieren und effektiv gestalten
- die eigene Bewegung kennenlernen und in ihrer Wirkung erfahren
- ausgewählte Aktivitäten aus dem Pflegealltag der Teilnehmenden bearbeiten
- gemeinsame Bewegung als Lernprozess gestalten

Ziel

Die Teilnehmenden erweitern ihre Handlungskompetenz und Bewegungssensibilität im beruflichen Alltag, indem sie erste Anpassungen machen können, die sich positiv auf die eigene Gesundheit und auf die ihrer Bewohner/-innen auswirken.

Methoden

- kurzer theoretischer Input
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Finden von ersten individuellen Lösungen zur Erleichterung des Alltags von Bewohner/innen

Zielgruppe

Pflegende und Betreuende aus der Alten- und Behindertenhilfe und Interessierte.



NEU

Referent:
Hans Schüller
 Motopäde, Sporttherapeut,
 MH Kinaesthetics Trainer

Ort: Stuttgart

Termin: 07. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 059/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
09. 12. 2016: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Bitte bringen Sie eine Woldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

BQ: Keine

Engagieren Sie sich... mit uns für Menschen

Freiwilligenzentrum
Caleidoskop



Sie sind auf der Suche nach einem freiwilligen Engagement?

Wir beraten und begleiten erfolgreich Menschen, die sich in den unterschiedlichsten Formen ehrenamtlich oder in einem unserer Freiwilligendienste für andere Menschen in Stuttgart engagieren möchten.

Wir beraten auch Sie!
Besuchen Sie uns unter
www.caleidoskop-stuttgart.de
www.freiwilligendienste-stuttgart.de
oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Telefon: 07 11-2809-27 40
E-Mail: caleidoskop@caritas-stuttgart.de

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Vom Umgang mit Abschied, Sterben und Tod in der stationären und ambulanten Altenhilfe · Baustein 1

Situation

„Es ist nicht der Tod, es ist das Sterben, das mich beunruhigt.“ (Michel Eyquem de Montaigne, Politiker und Philosoph) · Sterben und viele kleine und große Abschiede sind Teile jeden Lebens. Ich lade Sie ein, sich den Themen Abschied, Sterben, Tod zu nähern, gerade weil sie in unserem beruflichen und privaten Umfeld unausweichlich, doch auch mit vielen Fragen und Ängsten besetzt sind. In den Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe bestehen häufig bereits tragende Konzepte für die Begleitung von sterbenden Bewohner/-innen und den Menschen in ihrem Umfeld. Im Seminar werden wir gemeinsam den ganzen Prozess, vor und nach dem Sterben, für alle Beteiligten noch einmal anschauen. Neben Informationen über die letzte Lebensphase und über den Umgang mit Sterbenden geht es auch um die eigene Haltung und eigene Erfahrungen im beruflichen und privaten Leben.

Inhalt

- Abschied nehmen
- der Tod – Tabuthema oder Lebensaufgabe
- die letzte Lebensphase
- Anzeichen des nahenden Todes
- der Moment des Todes
- die Trauer im Sterbeprozess
- Anknüpfen an vorhandene Konzepte in den Einrichtungen

Ziel

Mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren An- und Zugehörigen, Wissen um Unterstützungsangebote, Selbstreflexion.

Methoden

Theorie-Input, Fallbeispiele, Partnerübungen, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch, Wahrnehmungsübungen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegende sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.



NEU

Referentin:

Juliane Löffler

Krankenschwester, Palliativ Care und Hospizfachkraft, Trauerbegleiterin, Kommunikationsmanagerin (depak), Yoga-Lehrerin (BDY), langjährige Mitarbeiterin im Hospiz St. Martin, Stuttgart Degerloch

Ort: Stuttgart

Termin: 08. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 202/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl. 10. 12. 2016: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Am 30. 11. 2017 findet Baustein 2 (Kursnr.165/2017) dieser Fortbildungsreihe statt. Die beiden Bausteine sind auch unabhängig voneinander

BQ: Keine

Auswirkungen von Kriegs-, Flucht- und Vertreibungserlebnissen älterer Menschen auf die pflegerische Praxis



Referentin:

Martina Böhmer

Fachberaterin für Psychotraumatologie, Experte für geriatrische Psychotraumatologie, Altenpflegerin, Geschäftsführerin von Paula e.V., Beratungsstelle für Frauen ab 60; Fachbuchautorin

Ort: Stuttgart

Termin: 09. bis 10. 02. 2017

Zeit:

1. Tag: 09:30 bis 17:00 Uhr

2. Tag: 08:30 bis 16:00 Uhr

Kursnummer: 002/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 360,00 €

Frühbuche bis einschl.

11. 12. 2016: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

Hinweis:

Dieses Seminar ist in Kooperation mit der Ackermannsgemeinde Stuttgart und der Landvolkshochschule Wernau entstanden. Bei Bedarf können wir Ihnen gerne günstige Übernachtungsmöglichkeiten (auf eigene Rechnung) in Stuttgart empfehlen.

BQ: Keine

Situation

Zunehmend werden ältere Menschen in stationären, teilstationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen gepflegt und betreut, die Verluste, Flucht und Vertreibung erlebt haben. Diese Menschen sind oft (schwerst) traumatisiert durch die Vielzahl und Schwere der Gewalt, die sie nur überleben konnten, indem sie ihre Gefühle und ihr Erlebtes abspalteten.

Durch die Konfrontation mit ihrer (erneuten) Hilflosigkeit, durch Verlust von ihrem bisherigen Heim und nahen Verwandten, durch die derzeitige Berichterstattung von Krieg und Flucht und durch zunehmende Demenz treten die verdrängten Erfahrungen vielfach wieder zu Tage und werden reaktiviert.

Dies äußert sich für die Pflege- und Betreuungskräfte in unterschiedlichen Verhaltensweisen und Symptomen. Die / der Pflegebedürftige schreit bei der Intimpflege oder hortet und nimmt Essen weg, wird depressiv oder auch gewalttätig. Die Folge sind Missverständnisse, psychische Belastungen und auch Grenzüberschreitungen auf beiden Seiten.

Inhalt

Inhalte sind u.a.:

- kollektive und geschlechtsspezifische Biographiearbeit
- Ursachen und Folgen von Trauma
- Symptome und Verhaltensweisen als Überlebensstrategien
- Unterstützung und Schutz vor Trauma-Aktivierungen
- traumasensible Pflege, Beratung und Begleitung
- Fallbesprechungen in Bezug auf typische Pflegesituationen bei Körperpflege, Essen und Trinken, Fixierung etc. und in Bezug auf dementiell erkrankte Menschen
- Selbstfürsorge

Ziel

Die Teilnehmenden erkennen die Ursachen, Verhaltensweisen und Symptome der traumatisierten Menschen mit Kriegs- und Fluchterfahrungen und können traumasensible Pflege, Beratung und Begleitung anbieten und durchführen. Die Teilnehmenden können ihre eigenen Belastungen und Grenzen erkennen und gut für sich sorgen.

Methoden

Referate, Gruppenarbeiten, Fallbesprechungen, persönliche Auseinandersetzung, imaginative Übungen, Ressourcenarbeit, Körperübungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung, insbesondere sind auch Leitungskräfte der mittleren und höheren Leitungsebene angesprochen.

Integrative Validation nach Nicole Richard (IVA) Baustein A „IVA-Praktiker/in“



Referenten:

Gabriele Schmakeit

Autorisierte Trainerin des Instituts für Integrative Validation nach Richard, Krankenschwester, Mediatorin, Trainerin für deeskalierende und gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg

Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termin: Modul 1

Demenz-Theorie

15. 02. bis 16. 02. 2017

Kursnummer: 020/2017

Termin: Modul 2

Grundkurs IVA

15. 11. bis 16. 11. 2017

Kursnummer: 163/2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 555,00 €

Inkl. Offizielles IVA-Zertifikat

Die Ausbildung zum/zur IVA Praktiker/-in ermöglicht Ihnen, die Integrative Validation konkret in Ihrer praktischen Tätigkeit mit Menschen mit Demenz einzusetzen. Sie qualifiziert Sie dazu, eine einrichtungsinterne Arbeitsgruppe zur IVA zu initiieren und zu begleiten. Der Baustein A „IVA-Praktiker/-in“ ist die Voraussetzung, um an einem Aufbaukurs zur Integrativen Validation teilzunehmen.

Der Baustein A „IVA-Praktiker/in“ besteht aus zwei Modulen:

1. Demenz-Theorie (16 Unterrichtseinheiten)

2. Grundkurs Integrative Validation (16 Unterrichtseinheiten)

1. Modul Demenz-Theorie

In dem zweitägigen Kurs Demenz- Theorie werden unterschiedlichste Aspekte der dementiellen Erkrankung vorgestellt. Einzelne Themen sind dabei:

- Symptome und Verläufe von dementiellen Erkrankungen
- eigentliche dementielle Kernsymptome
- paranoide Symptome
- Abgrenzung Demenz – Depression
- Frontalhirn-Symptomatik
- Abgrenzung verschiedener Demenzformen
- verschiedene Umgangsmöglichkeiten mit dementiell erkrankten Menschen
- Vier-Ohren-Modell
- lerntheoretischer Ansatz
- Testverfahren wie MMST, Demtec u.a.
- medikamentöse Behandlungsansätze für die dementielle Kernsymptomatik sowie die begleitenden psychiatrischen Störungen
- Möglichkeiten zur Einzelfallbesprechung

2. Modul: Grundkurs Integrative Validation

Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Grundlegend in diesem Ansatz ist die Toleranz des Andersseins, eine personenzentrierte Grundhaltung und die Bereitschaft, den Betroffenen in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

Menschen mit Demenz sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Sie machen oftmals „Zeitsprünge“ und erleben „innere Realitäten“. Die Integrative Validation nach Richard® begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. Dieses Vorgehen gewährleistet eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung, die in Angst und Stresssituationen hilfreich entlastet.

Schwerpunkte

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung
- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme
- Kennenlernen der Schutzstrategien der Erkrankten
- Ressourcenorientierung und Methode Integrative Validation nach Richard®
- Übungen anhand praktischer Beispiele, u.a. zum herausfordernden Verhalten

Methoden

Referate, Gruppenarbeiten, Darstellung und Erarbeitung praktischer Beispiele.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung alter und demenzkranker Menschen, Angehörige von demenzerkrankten Personen, Interessierte.

Hinweis:

Bei Bedarf können wir Ihnen gern günstige Übernachtungsmöglichkeiten (auf eigene Rechnung) in Stuttgart vermitteln.

BQ: Keine

Grundlagen Demenz



Referent:

Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termin: 15. 02. bis 16. 02. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 020/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 350,00 €

Frühbucher bis einschl.

17. 12. 2017: 320,00 €

CVS-Mitarbeitende: 300,00 €

BQ: Keine

In dem zweitägigen Kurs werden unterschiedlichste Aspekte der dementiellen Erkrankung vorgestellt. Einzelne Themen sind dabei:

- Symptome und Verläufe von dementiellen Erkrankungen
- eigentliche dementielle Kernsymptome
- paranoide Symptome
- Abgrenzung Demenz – Depression
- Frontalhirn-Symptomatik

Abgrenzung verschiedener Demenzformen

- verschiedene Umgangsmöglichkeiten mit dementiell erkrankten Menschen
- Vier-Ohren-Modell
- lerntheoretischer Ansatz
- Testverfahren wie MMST, Demtec u.a.
- medikamentöse Behandlungsansätze für die dementielle Kernsymptomatik sowie die begleitenden psychiatrischen Störungen
- Möglichkeiten zur Einzelfallbesprechung

Methoden

Impulsreferate, Fälle aus der Praxis bearbeiten, Gruppenarbeiten.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung alter und demenzkranker Menschen, Angehörige von demenzkranken Personen.

Basisschulung für Pflegehilfskräfte des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. · Körperpflege

Prophylaxen zum Nutzen des Bewohners anzuwenden, ist eine große pflegerische Kunst.

Situation

Die demografische Entwicklung ist für die pflegerische Versorgung einer immer älter werdenden Gesellschaft eine enorme Herausforderung. Zur Bewältigung sind neben den Pflegefachkräften Pflegehilfskräfte unabdingbar. Damit alle Pflegekräfte nach dem allgemein anerkannten Stand medizinisch-pflegerischer Erkenntnisse arbeiten, schreibt der Gesetzgeber regelmäßige Teilnahmen an Fortbildungen vor. Bei dieser Basisschulung geht es um die Qualifizierung der nicht examinierten Pflegekräfte.

Inhalt

Eine Pflegehilfskraft benötigt Können und Wissen sowie Sicherheit, um die Pflege dem Bewohner optimal anpassen zu können. Zudem muss sie als zuverlässiges Teammitglied ihre eigene Arbeit überprüfen und Veränderungen an die Pflegefachkraft weitergeben können. Jeder Mensch hat seine Vorstellungen und Bedürfnisse in Bezug auf die Pflege seines eigenen Körpers. Diese zu berücksichtigen, erfordert eine möglichst selbständige, individuelle, ganzheitliche und aktivierende Pflege. Prophylaxen stellen ein Kernelement in der Pflege dar und müssen von allen in der Pflege beteiligten Personen theoretisch und praktisch beherrscht werden. Die Pflegeperson muss die spezielle Gefährdung des Bewohners erkennen und ihr Ausmaß einschätzen können. Die einzelnen prophylaktischen Maßnahmen müssen so ausgewählt werden, dass sie die Grundursachen der Gefährdungen beseitigen.

Ziel

- Grundlagen u. Vertiefung zur Körperpflege vermitteln
- fachlicher Überblick über die verschiedenen Prophylaxen, es werden Erkenntnisse der Expertenstandards mit angesprochen
- korrekte Darstellung der Körperpflege und Prophylaxen in der Dokumentation

Fortsetzung nächste Seite.



Referentinnen:

Susanne Hannusch

Staatlich anerkannte Altenpflegerin, mehrjährige Pflegeerfahrung in der stationären und ambulanten Altenhilfe, Lehrerin für Pflegeberufe, langjährige Berufserfahrung in Altenpflegesschulen

Eva Himmelsbach

Dipl.-Psychologin, Krankenschwester, Beraterin und Trainerin

Ort: Stuttgart

Termin: 4 Module

16. 02. 2017: Modul 1
(Fr. Hannusch),

26. 04. 2017: Modul 2
(Fr. Hannusch),

22. 05. 2017: Modul 3
(Fr. Himmelsbach)

28. 06. 2017: Modul 4
(Fr. Hannusch)

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 083/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.

03. 02. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Die Schulung ist ausschließlich reserviert für Pflegehilfskräfte der Altenhilfe des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.

BQ: 10

Modul 1: Körperpflege (16. 02. 2017)

- der ganzheitliche Mensch, AEDLs nach Krohwinkel
- Tabuzonen und Scham
- Ablauf einer Ganzkörperwaschung
- Umstellung von Pflegestufe auf Pflegegrade

Modul 2: Prophylaxen (26. 04. 2017)

- Mund-Zahn und Prothesenpflege
- Einführung in die Prophylaxen
- Dekubitusprophylaxe (Entstehung, erkennen, Assessmentinstrumente, Maßnahmen)
- Kontrakturenprophylaxe

Modul 3: Gut im Kontakt – souverän im Umgang mit Beschwerden (22. 05. 2017)

- Situation und Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen angemessen kommunizieren auf verschiedenen Ebenen
- wichtigste Instrumente der Gesprächsführung
- Beschwerdegespräche einfühlsam und lösungsorientiert führen

Modul 4: Prophylaxen – Beobachtung, Ernährung, Dokumentation (28. 06. 2017)

- Sturzprophylaxe
- Aspirationsprophylaxe
- Grundlagen der Ernährung
- Grundlagen der Dokumentation

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Pflegehilfskräfte der Altenhilfe des CV Stuttgart e.V.

Speisenausgabe hygienisch gestalten

Situation

Sowohl in den alten wie auch in den neuen Wohnformen der Alten- und Behindertenhilfe ist die Gruppe der Mitarbeitenden, die mit Lebensmitteln umgehen, relativ groß. Für die Gesundheit spielt die Hygiene eine wichtige Rolle. Zur Lebensmittelhygiene gehören u.a. saubere Arbeitsflächen und Werkzeuge, die eigene körperliche Hygiene und die Auswahl einwandfreier Rohmaterialien.

Damit die Verpflegung hygienisch sicher bleibt, ist es notwendig, dass alle nach denselben Regeln arbeiten.

Inhalt

Im Seminar werden die Grundregeln der Lebensmittelhygiene mit Schwerpunkt „Speisenausgabe“ vorgestellt. Es geht u. a. um folgende Themen:

- Übertragungswege von Keimen
- rechtliche Grundlagen der Lebensmittelhygiene
- Grundlagen der Reinigung und Desinfektion
- Hygiene beim gemeinsamen Zubereiten von Mahlzeiten mit Bewohner/-innen

Ziel

Sie erhalten Sicherheit im Umgang mit Lebensmitteln und können die Ausgabe von Speisen hygienisch einwandfrei gestalten.

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung.

Zielgruppe

hauswirtschaftliche Mitarbeitende, Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Alltagsbetreuer/-innen, Servicehelfer/innen und alle, die an der Speisenausgabe beteiligt sind.



Referentin:

Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 21. 02. 2017

Kursnummer: 004/2017 BQ

Termin: 23.10. 2017

Kursnummer: 106/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.

22. 12. 2016 bzw.

24. 08. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 21

Auffrischkurs für Wohnbereichsleitungen in der Altenhilfe



NEU



Referent/-innen:

Sebastian Menne

Sozialwirt (BA), Leistungsassistent im Bereich Altenhilfe

Natascha Raquet

Fachanwältin Arbeits- und Sozialrecht, Dozentin

Eva Himmelsbach

Dipl.-Psychologin, Krankenschwester, Beraterin und Trainerin

Ort: Stuttgart

Termine und Zeiten:

1. Modul

Gesetzliche Neuerungen in der Altenhilfe

23. 02. 2017

Herr Menne

09:00 bis 12:30 Uhr

Situation

Im Bereich der Altenhilfe gab es in den letzten Jahren einige Veränderungen und weitere werden kommen. Dabei kommt der Führungskraft auf verschiedenen Ebenen eine wichtige gestaltende Funktion zu: Sie muss Veränderungen umsetzen die vom Gesetzgeber oder anderen Führungsebenen kommen, aber auch eigeninitiativ Veränderungen auf dem Wohnbereich anstoßen, das Team bei Veränderungsprozessen begleiten und die persönliche Weiterentwicklung bei sich selbst und den Mitarbeitenden fördern.

Die mehrmodulige Fortbildung will gezielt dazu beitragen, den Wohnbereichsleitungen die gesetzlichen Neuerungen in der Altenhilfe näher zu bringen und darauf folgend die Grundlagen des Arbeits- und Betreuungsrechts aufzufrischen.

Anschließend wird die besondere Rolle der Wohnbereichsleitung als mittlere Führungskraft in den stationären Einrichtungen der Altenhilfe in den Blick genommen. Die Wohnbereichsleitung führt das Team und gleichzeitig ist sie im operativen Pflegealltag eingebunden. Dies ist eine Herausforderung, da mehrere Rollen und damit verbundene unterschiedliche Erwartungen zur gleichen Zeit erfüllt werden müssen.

Somit werden verschiedene Perspektiven eingenommen, sowie anhand von Selbst- und Fremdwahrnehmung reflektiert, um dadurch handlungsfähiger zu werden.

1. Modul

Gesetzliche Neuerungen in der Altenhilfe

Inhalt

- Pflegestärkungsgesetz I
 - Erhöhung der Leistungsbeiträge
 - Stärkung der häuslichen Pflege
- Pflegestärkungsgesetz II
 - NBA
 - Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff
 - Umstellung von Pflegestufe auf Pflegegrad
- Pflegestärkungsgesetz III
 - Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs in anderen Gesetzen
 - Sicherstellung der Versorgung

- Landesheimpersonalverordnung
 - Anpassungen bei der Organisation des Personals
- Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO)
- erste Erfahrungswerte

Ziel

In diesem Modul bekommen Sie einen Überblick über wichtige gesetzliche Veränderungen im Bereich der stationären und ambulanten Altenhilfe. Sie bekommen Informationen und haben die Möglichkeit zum Austausch über erste Erfahrungswerte der Umsetzung.

Methoden

theoretischer Input, Diskussion im Plenum und Gruppenarbeit

2. Modul

Arbeits- und Betreuungsrecht

Inhalt

- kurze Einführung in die Normen des Arbeits- und Betreuungsrechts
- arbeitsvertraglich relevantes Handeln
- Rechtsfolgen: Ermahnung, Abmahnung und Formen der Kündigung
- Gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht, Patientenverfügung

Ziel

Sie erhalten eine Einführung in die für Sie relevanten Normen des Arbeits- und Betreuungsrechts. Durch das Bearbeiten von mitgebrachten Fallbeispielen wird Ihre Handlungssicherheit gestärkt.

Methoden

theoretischer Input, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit und Fallbeispiele

Fortsetzung nächste Seite.

2. Modul

Arbeits- und Betreuungsrecht

30. 03. 2017

Frau Raquet

09:00 bis 12:30 Uhr

3. Modul

Als Führungskraft den Wandel gestalten

26. 04 .2017

Frau Himmelsbach

09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 214/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 395,00 €

Frühbucher bis einschl.

25. 12. 2017: 360,00 €

CVS-Mitarbeitende: 340,00 €

BQ: Keine

3. Modul

Als Führungskraft den Wandel mitgestalten

Inhalt

Die Führungskraft als Organisationsentwickler:
Veränderungen im Wohnbereich anstoßen

- Verändern oder Bewahren?
- Komfortzone und Neuland?
- typische Verläufe bei Veränderungsprozessen
- Umgang mit Widerstand

Die Führungskraft als Teamentwickler:
Veränderungen im Team gestalten

- Das gruppendynamische Kräftefeld kennen und nutzen
- dynamische Balance herstellen
- Ansatzpunkte um Teamprozesse zu gestalten

Die Führungskraft als Persönlichkeitsentwickler:
Die Weiterentwicklung bei sich und andern fördern

- Selbst- und Fremdbild abgleichen
- Stärken und Entwicklungspotenziale identifizieren
- Menschen in der Weiterentwicklung fördern

Ziel

In diesem Seminar erfahren Sie im Dialog, welche Faktoren hilfreich sind, um Veränderungsprozesse auf verschiedenen Ebenen gut zu gestalten und zu begleiten.

Methoden

Wissensvermittlung, Diskussion, Erfahrungsaustausch, konkrete Übungen, Selbstreflexion.

Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen, Stellvertretende und angehende Wohnbereichsleitungen, die in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe tätig sind.

Fachärztliche Fallbesprechungen

Fachärztliche Fallbesprechungen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Situation

Die Zahl der gerontopsychiatrisch erkrankten älteren Menschen nimmt stetig zu. Aus der Vielzahl der Symptome und Erscheinungsbilder stehen Demenzkranke mit herausforderndem Verhalten, Depression / Suizidalität, Wahnvorstellungen und Halluzinationen, Angst und aggressives Verhalten im Mittelpunkt unserer Fortbildungsreihe. Um eine adäquate Pflege und Betreuung von Menschen mit diesen Krankheitsbildern zu gewährleisten, ist Fachwissen und eine genaue Beobachtungsgabe gefragt.

Inhalt

Zunächst werden Kenntnisse über die im Mittelpunkt stehenden Krankheitsbilder vermittelt, besonders um die Teilnehmenden auf den neuesten Stand des Wissens zu bringen. Dann werden konkrete Fälle aus der Praxis (Beispiele aus der eigenen Arbeit der Teilnehmenden) in der Gruppe besprochen, um neue Lösungsideen für schwierige Situationen zu entwickeln. Hierbei wird ein 4-stufiges Modell angewandt, das die Mitarbeitenden später auch für Übergaben und Fallgespräche nutzen können.

Ziel

Fallbesprechungen mit einem Facharzt eröffnen die Chance, auf den Einzelfall bezogene Pflege- und Behandlungsstrategien zu besprechen und das berufliche Handeln zu reflektieren.

Methoden

Impulsreferat, konkrete Fälle aus der Praxis bearbeiten, Diskussion und Austausch.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung dementiell erkrankter Bewohner/-innen arbeiten.

**Referent:**

Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termin 1: 07. 03. 2017

Kursnummer: 013/2017 BQ

Termin 2: 18. 07. 2017

Kursnummer: 012/2017 BQ

Termin 3: 29. 09. 2017

Kursnummer: 100/2017 BQ

Termin 4: 07. 11. 2017

Kursnummer: 101/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursgebühr:

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis:

Alle Termine sind reserviert für Mitarbeitende der Altenhilfe des CVS.

Da sich das Seminar auf Ihre konkreten Fälle aus der Praxis bezieht, bitten wir Sie uns spätestens eine Woche vor der Veranstaltung Ihre kurz schriftlich skizzierten Fälle zukommen zu lassen.

BQ: 09 · 10 · 42

Heilpädagogische Fallbesprechungen


NEU

Referentin:
Hella Schneider
 Heilpädagogin, Dipl.-Pädagogin, freie Erwachsenenbildnerin

Ort: Stuttgart

Termin: 08. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 13:00 Uhr

Kursnummer: 096/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 170,00 €
Frühbucher bis einschl.
07. 01. 2017: 155,00 €
CVS-Mitarbeitende: 150,00 €

Hinweis:
 Diese Veranstaltung kann als Inhouse- Seminar für Ihr Team gebucht werden.

BQ: Keine

Situation

In der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen kommen Sie als Mitarbeitende häufig an Ihre Grenzen. Im Alltag ist es oft nicht möglich, sich die Zeit zu nehmen, um Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit den zu betreuenden Menschen fachlich zu analysieren und Handlungsmöglichkeiten daraufhin gezielt zu erarbeiten.

Sie bringen konkrete Fälle aus Ihrem Arbeitsalltag mit, die in der gesamten Gruppe analysiert und besprochen werden.

Auf der Grundlage eines heilpädagogischen Menschenbildes werden gemeinsam unterschiedliche Sichtweisen reflektiert und ein handlungsorientiertes Vorgehen erarbeitet.

Inhalt

Zentrale Idee dieser Fallbesprechungen ist, das heilpädagogische Handeln als Möglichkeit zu verstehen, Entwicklungsprozesse und Veränderungen in Gang zu setzen. Dieses ist am heilpädagogischen Bedarf des Menschen mit Behinderung ausgerichtet, schließt aber auch eine lösungsorientierte Vorgehensweise mit ein.

Ziel

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Handeln zu reflektieren, neue Sichtweisen zu gewinnen und Handlungskompetenz zu erwerben, um Schwierigkeiten im Arbeitsalltag besser bewältigen zu können.

Methoden

Nach einem einleitenden Theorie-Input haben Sie die Möglichkeit, Fälle aus Ihrer Alltagspraxis vorzustellen. Mit der Methode der kollegialen Beratung werden alle Teilnehmenden in den Beratungsprozess einbezogen, um für den jeweiligen Fall die möglichst beste Lösung zu finden.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in der Betreuung von Menschen mit Behinderung tätig sind.

Mit Leichter Sprache interkulturelle Teams in der Altenhilfe führen

Situation

Internationale Teams sind in der Pflege mittlerweile Alltag. Die Verständigung innerhalb dieser Teams sowie deren erfolgreiche Führung ist manchmal eine Herausforderung.

Führungskräfte stellen jeden Tag aufs Neue sicher, dass die Kommunikation sowohl zwischen Führungsebene und Mitarbeitenden, als auch zwischen Mitarbeitenden und Klient/-innen reibungslos funktioniert. Leichte Sprache in Kombination mit interkultureller Sensibilisierung erweitert Ihren Handlungsspielraum und das Verständnis für die Vielfalt der Mitarbeitenden.

Inhalt

- Sie lernen und üben die Regeln für Leichte Sprache.
- Sie reflektieren Ihren eigenen Sprachgebrauch im beruflichen Alltag.
- Sie öffnen Ihr Bewusstsein für Herausforderungen, die in international zusammengesetzten Teams entstehen.
- Sie hinterfragen Ihre eigenen Vorurteile und Stereotypen.

Ziel

Die sprachlichen Handlungsspielräume erweitern und internationale Teams erfolgreich führen.

Methoden

Mischung von theoretischen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit und vielen praktischen Übungen.

Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen, Stellvertretende und angehende Wohnbereichsleitungen, die in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.


NEU

Referentin:
Krishna-Sara Helme
 M.A., Germanistin, Franko-Romanistin, zertifizierte Trainerin (AfG), verschiedene Weiterbildungen zum Thema Leichte Sprache u.a. an der Forschungsstelle Leichte Sprache der Universität Hildesheim, Ausbildung zur Trainerin für interkulturelle Sensibilisierung (IQ-Netzwerk BW)

Ort: Stuttgart

Termin: 09. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 071/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
08. 01. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Demenz und Depression



Referent:
Thomas Marx
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termin: 14. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 014/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 105,00 €
Frühbucher bis einschl.
13. 01. 2017: 95,00 €
CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

BQ: Keine

Situation

Demenz und Depression können sich in der Tat sehr ähneln. Zu oft leiden Menschen, die eine Demenzdiagnose erhalten, bei genauer Betrachtung an einer Depression mit schweren kognitiven Defiziten. Zum anderen entwickelt eine große Anzahl dementiell erkrankter Menschen gerade in den frühen Erkrankungsstadien eine reaktive Depression.

Dies hat schwerwiegende Folgen für die Betroffenen. Zum einen hat die medizinisch-psychiatrische Behandlung beider Störungsbilder sehr unterschiedlich auszu-sehen. Und zum anderen erweisen sich auch im alltäglichen Umgang mit Demenzkranken oder depressiv Erkrankten verschiedene Betreuungsstile als sinnvoll und hilfreich.

Ziel

Die Teilnehmenden sollen

- die Symptomatik von dementiellen und depressiven Syndromen gegeneinander besser abgrenzen und ihre Beobachtungen den behandelnden Hausärzten mitteilen können;
- sich hilfreiche Umgangsweisen mit den Betroffenen, in Abgrenzung der Störungsbilder, aneignen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele aus der Praxis.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung alter und demenzkranker Menschen.

Demenz und Behinderung

Situation

Wenn Menschen mit geistiger Behinderung sich im Alter plötzlich und unerklärlich verändern, sich isolieren, Ängste ausprägen, passiv oder auch aggressiv werden, kann eine Demenz die Ursache dafür sein. Da es derzeit noch kein Assessment für die Früherkennung einer Demenz bei Behinderung gibt, ist Grundlagenwissen Voraussetzung für eine exakte Beobachtung.

Inhalt

- Grundlagen Demenz (Kurzeinführung)
- Symptomatik - Auswirkung auf das Alltagsverhalten
- Biografie und biografische Prägung
- Überforderung durch Förderung
- pflegerische Interventionen
- therapeutische Interventionen
- positive Verhaltensunterstützung
- Analyse schwieriger Alltagssituationen aus der Praxis der Teilnehmenden und Finden von Lösungsansätzen für den Umgang mit diesen

Ziel

Eine Demenz frühzeitig erkennen sowie Erwerb von Handlungskompetenzen, um die Betroffenen zu unterstützen, ihr Alter entspannt in Würde und Geborgenheit zu erleben. Entspannter Umgang mit schwierigen Alltagssituationen durch Verstehen der individuellen Handlungslogik. Einblick in neue Denkmodelle durch Erfahrungsaustausch.

Gemeinsame Entwicklung kreativer Ideen durch Perspektivwechsel nach dem Modell der positiven Verhaltensunterstützung.

Methoden

Power Point Präsentation, Analyse Fallbeispiele in Gruppenarbeit, Diskussion.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderung.



Referentin:
Birgit Mai
Exam. Altenpflegerin, Mentorin Demenz, Praxisanwenderin psychobiografisches Pflegemodell nach Prof. Böhm, Autorin, 10 Jahre Berufserfahrung mit Menschen mit Mehrfachbehinderungen

Ort: Stuttgart

Termin: 20. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 090/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
22. 01. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Expertenstandard: Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege



NEU

Referent:
Ulrich Reißmann
Krankenpfleger, Dipl.-Pflegerwirt (FH), Mitarbeit im Expertenteam des DNQP zur Erstellung der Expertenstandards „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ und „Sturzprophylaxe in der Pflege“

Ort: Stuttgart

Termin: 22. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 208/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €
Frühbuche bis einschl.
21. 03. 2017: 200,00 €
CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

Hinweis:
Das Seminar kann auch als In-house-Veranstaltung organisiert werden.

BQ: Keine

Situation

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für die Teilhabe am Leben. Dies beginnt mit den ersten Schritten und reicht bis zum Lebensende. Die Auswirkungen der Mobilität auf das subjektive Wohlbefinden jedes Einzelnen, auf die Selbständigkeit und die soziale Teilhabe sind sehr groß. Ein Defizit in der Mobilität geht häufig einher mit Problemen in der Gesundheit und bedeutet oft ein höheres Risiko für Probleme wie z.B. Sturz, Dekubitus, Kontrakturen oder Mangelernährung.

Inhalt

In dieser Fortbildung werden die Inhalte des Expertenstandard dargestellt und an praktischen Beispielen aufgezeigt. Dabei wird die Bedeutung der Bewegungskompetenz als Schlüsselqualifikation verstanden. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Expertenstandard praxisnah / alltagstauglich umgesetzt werden kann.

- Erkennen und Einschätzen des Mobilitätsstatus
- mobilitätsfördernde und -erhaltende Maßnahmen
- Modelle der Mobilitätsförderung
- Verknüpfung mit den Expertenstandards der Sturz- und Dekubitusprophylaxe
- Anforderungen des Expertenstandards: Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege
- Strategien zur Einführung und Implementierung in die Praxis

Ziel

- Umsetzung der Inhalte des neuen Expertenstandard nach § 113a SGB XI „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ in der Praxis
- Einordnung des neuen Expertenstandards in die Pflege – Schnittmengen mit anderen Feldern – vor allem mit der Sturzprävention

Methoden

- Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele.

Zielgruppe

Pflegende und Betreuende in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.

Wenn Bewohner/-innen kochen und backen

Workshop: Leitlinien zur Lebensmittelhygiene

Situation

Der deutsche Caritasverband und das Diakonische Werk der ev. Kirche haben gemeinsam eine Leitlinie zur Lebensmittelhygiene erarbeitet. Diese Leitlinie gibt insbesondere Einrichtungen der Altenhilfe, in denen Kochgruppen angeboten werden und / oder auf andere Weise Bewohner/-innen an der Herstellung von Speisen beteiligt werden, Handlungssicherheit und Praxistipps. Sie interpretiert die zahlreichen Vorschriften des Lebensmittelrechts und macht Vorschläge für deren Umsetzung in die Praxis. Dabei steht stets das Wohl des Kunden – Bewohners, Patienten, Gastes – im Vordergrund. Durch die Abstimmung mit den Lebensmittelüberwachungsämtern der Länder erhält die Leitlinie zur Lebensmittelhygiene eine hohe Verbindlichkeit und Akzeptanz seitens der kontrollierenden Behörden.

Inhalt

- die wesentlichen Inhalte der Leitlinie
- Wie bindend ist die Leitlinie?
- Empfehlungen, die von der bisherigen Praxis abweichen
- Wer darf was kochen?
- Wie können Bewohner/-innen an der Herstellung von Speisen beteiligt werden?

Ziel

Sie bekommen Praxistipps und erhalten mehr Sicherheit im Umgang mit den bestehenden Leitlinien.

Methoden

Überprüfung und Weiterentwicklung der vorhandenen hausinternen Regelungen und Standards zum Kochen und Backen mit Bewohner/-innen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Alltagsbegleiter, Mitarbeitende, die mit der Verpflegung zu tun haben und / oder die mit Bewohner/-innen kochen und backen.



Referentin:
Carola Reiner
Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 27. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 038/2017 BQ

Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbuche bis einschl.
26. 01. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: 09 · 10 · 21 · 42

Formen von Behinderung


NEU
Referent:
Volker Renz

Fachkrankenpfleger, Fachbereichsleiter Heilerziehungspflege/Heilerziehungsassistent, Ludwig Schlaich Akademie GmbH Waiblingen, Fachbuchautor

Ort: Stuttgart
Termin: 31. 03. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 097/2017
Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

30. 01. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine
Situation

Menschen mit Behinderung zu pflegen und zu begleiten, erfordert sehr vielseitige Kompetenzen. Die eigene Haltung ist Grundvoraussetzung in der Begleitung von Menschen mit Behinderung. Fachlichkeit und Hintergrundwissen sind Bestandteil der professionellen Begleitung.

Menschen mit Behinderungen brauchen Menschen, die sie ganzheitlich, ihrem individuellen Entwicklungsstand und ihren eigenen Fähigkeiten entsprechend unterstützen.

Inhalt

- Grundlagen (Formen von Behinderungen)
- Spezielle Behinderungsformen (z. B. Trisomien)
- Begleiterscheinungen (z. B. Epilepsie)
- Fachliche Aspekte (Entwicklungsstand, Ressourcen) bei der professionellen Begleitung
- Pflege und (Heil-)Pädagogik als gemeinsame fachliche Basis
- individuelle Assistenz und Unterstützungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Behinderungsformen

Ziel

Entwicklung einer professionellen Haltung bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung vor dem Hintergrund, Behinderungen in unterschiedlichen Kontexten (pädagogisch, pflegerisch und medizinisch) zu verstehen.

Methoden

Impulsvorträge (PowerPoint), Kleingruppenarbeit, Diskussion, Handout.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in der Betreuung von Menschen mit Behinderung arbeiten.

Basisschulung: heilpädagogischer Umgang in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung

Situation

In Einrichtungen der Behindertenhilfe haben sich die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung verändert, da in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung das „Alt-werden“ immer mehr zur Normalität wird. Die Betreuung muss darauf mit neuen Betreuungs- und Personalkonzepten antworten. Das Betreuungskonzept beinhaltet neben der heilpädagogischen Betreuung die medizinisch-pflegerische Versorgung und die pädagogische Alltagsbegleitung der Menschen mit Behinderung. Deswegen sind mittlerweile Mitarbeitende mit verschiedenen Profilen in der stationären Betreuung der Behindertenhilfe zu finden. Dabei spielt der pädagogische Umgang eine zentrale Rolle. Er muss als Gemeinsamkeit in diesem vielfältigen Team verstanden werden und gleichzeitig Grundlage des heilpädagogischen Gesamtkonzepts sein.

Inhalt

- Wie entwickelt sich der Mensch?
- Bedürfnisse, Wünsche und Leid von Menschen mit Beeinträchtigung
- Behinderung, Alter und Lebensqualität
- Wie lässt sich die menschliche Entwicklung fördern?
- Bezugstheorien (z. B. Lebensweltorientierung)
- Möglichkeiten aktiver Teilhabe im Betreuungsalltag
- Welche schwierigen Situationen entstehen und wie können Sie gut damit umgehen?

Ziel

- Einblicke in personenkreisspezifische Besonderheiten und pädagogische Ansätze, um adäquat auf Menschen mit Behinderung eingehen zu können
- Austausch und theoretische Grundlagen erarbeiten

Methoden

Kurzer Theorie-Input, Fallbeispiele, Diskussion.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Altenpfleger/-in und angeleitete Hilfskräfte, die in der Betreuung von Menschen mit Behinderung tätig sowie Interessierte.


NEU
Referentin:
Constanze Lucke

Erziehungswissenschaft, Soziale Verhaltenswissenschaft (M.A.), Dozentin am Institut für Soziale Berufe, Stuttgart

Ort: Stuttgart
Termin: 04. 04. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 088/2017
Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

03. 02. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

MH Kinaesthetics Grundkurs in der Pflege



Referentin:

Petra Kümmel

MH Kinaesthetictrainerin,
Lehrerin für Pflegeberufe,
Krankenschwester

Ort: Stuttgart

Termin:

1. Kurstag: 06. 04. 2017

2. Kurstag: 27. 04. 2017

Praxisbegleitung: 04. 05.
2017

3. Kurstag: 18. 05. 2017

Zeit: Kurstage jeweils 09:00
bis 17:00 Uhr

Praxisbegleitung nach Ab-
sprache

Kursnummer: 085/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 575,00 €

Frühbucher bis einschl.

05. 02. 2017: 520,00 €

CVS-Mitarbeitende: 505,00 €

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die MH Kinaesthetics-Unterlagen im Wert von 25 Euro.

Situation

MH Kinaesthetics ist ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhendes Handlungs- und Bewegungsmodell. Es hilft Pflegenden, ihre Gesundheit zu erhalten, indem sie Gewichte nicht heben sondern bewegen. Es unterstützt ältere Menschen, ihre Bewegungsressourcen zu entdecken. So fördert MH die Lebens- und Arbeitsqualität aller Beteiligten.

Inhalt

- Im Grundkurs werden Sie in die Werkzeuge von MH Kinaesthetics eingeführt
- Mit Hilfe dieser Werkzeuge, den Kinaesthetics Konzepten, lernen Sie, jegliche menschliche Aktivität aus verschiedenen Bewegungsperspektiven verstehen
- Sie als Fachpersonen im Gesundheitswesen lernen, die Konzepte einzusetzen, um Bewohner/innen in deren Alltagsaktivitäten effektiv und gesundheitsfördernd zu unterstützen
- Sie lernen, die Bewohner/innen in Bewegung zu bringen anstatt ihr Gewicht zu heben
- Sie tun das, indem Sie lernen, auf die Wirkung Ihrer eigenen Bewegung auf sich selbst und auf die Bewohner/innen zu achten

Ziel

Sie lernen auf Ihre eigene Bewegung und deren Wirkung zu achten, dies ermöglicht Ihnen:

- die Rolle der eigenen Bewegung in Gesundheits- und Lernprozessen zu entdecken
- Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag zu erarbeiten, um die Bewegungsfähigkeit der Bewohner/innen zu unterstützen

Die pflegebedürftigen Menschen bewegen sich dadurch einfacher und effektiver bei Fortbewegungsaktivitäten. Dies wirkt positiv auf alle inneren vitalen Prozesse, Atmung, Kreislauf, Verdauung und Bewegungslernen. Sie als Pflegenden heben nicht, bewegen sich mit den Bewohner/innen gemeinsam, dies wirkt fördernd auf die Gesundheit.

Methoden

- anhand der eigenen Körpererfahrung lernen, die eigene Bewegung zu erfahren und zu verstehen
- dieses Verständnis in Partnerarbeit durch Bewegungsanleitung erfahren und übertragen
- ausgewählte Aktivitäten aus Ihrem Pflegealltag anhand der Kinaesthetics Konzepte gemeinsam erarbeiten und individuelle Lösungen finden
- praktische Anwendung mit Bewohner/-innen vor Ort bearbeiten

Zielgruppe

Pflegende und Betreuende aus der Alten- und Behindertenhilfe und Interessierte.

Zertifikat

Nach Beendigung des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden ein Grundkurs-Zertifikat nach MH Kinaesthetics.

Hinweis:

Bitte bringen sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Das Seminar kann auch als In-house-Veranstaltung organisiert werden. Es besteht dabei die Möglichkeit, sich auf ein bestimmtes Thema zu fokussieren oder die Veranstaltung auf verschiedene Berufsgruppen auszurichten.

Der MH Kinaesthetics Aufbaukurs findet ab dem 12.10.2017 (Kursnr. 146/2017) statt.

BQ: Keine

Farbe und Demenz


NEU
Referentin:
Sonja I. Graeff-Schimmel-pfennig

Dipl. Farbdesignerin (IACC), Künstlerin, Interior Designer (NYSID), selbständig als Designerin und Künstlerin seit 2001

Ort: Stuttgart
Termin: 25. 04. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 051/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
24. 02. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: Keine
Situation

Aufgrund der Veränderungen durch die Demenz ist die Unterstützung der Orientierung sehr wichtig. Die größten und wirkungsvollsten Gestaltungsinstrumente sind Farbe und Form. Mit den richtigen Farbkompositionen unterstützen wir durch nonverbale Kommunikation diejenigen, die uns nicht mehr hören oder verstehen. Der Zustand der Betroffenen kann dadurch positiv beeinflusst werden.

Inhalt

- Kommunikation mit dem Bewohner durch Farbgestaltung, systematische Erstellung eines Farbkonzepts in 3 Schritten
- Grundkenntnisse über Farbe und ihre Wirkung auf den Menschen sowie unterschiedliche Farbkompositionen und ihre Bedeutung
- Kenntnisse über die Wirksamkeit bestimmter Farben und Farbkompositionen und Kontraste für an Demenz erkrankte Menschen
- Bedeutung und Schwerpunkte einzelner Bereiche für den Bewohner
- Bedeutung von Licht (Biodynamische Beleuchtung)
- praktische Übungen

Ziel

- Erlangen von Kenntnissen über Farben und Materialien zur bewohneroptimierten Gestaltung bei Renovierung sowie Um- und Neugestaltung von Zimmern, Fluren und Gemeinschaftsräumen
- Das besondere Augenmerk liegt auf den Bedürfnissen und Notwendigkeiten für an Demenz erkrankte Menschen
- Unterstützung von Orientierung und Geborgenheit für ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Pflegeheim

Methoden

Vortrag, Bericht und Beispiele aus der Praxis, praktische Übungen in Einzel – und Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung, insbesondere sind auch Leitungskräfte der mittleren und höheren Leitungsebene angesprochen.

Sitzend durchs Leben tanzen: der Sitztanz in der Alten- und Behindertenhilfe

Situation

Tanzen macht Spaß und weckt körperliche und geistig-seelische Kräfte.

Der Sitztanz bietet für Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, eine gute Möglichkeit, sich tanzend in Gesellschaft anderer zur Musik zu bewegen.

In der Arbeit mit Menschen im Alter und mit Behinderung ist der Sitztanz eine geeignete Methode, Koordination, Mobilität, Leistungsfähigkeit und die Beweglichkeit zu trainieren. Die Leichtigkeit des Tanzes wird trotz eingeschränkter Bewegungsfähigkeit erlebbar.

Inhalt

- Bedeutung des Sitztanzen für Senior/-innen und Menschen mit Behinderung
- Voraussetzungen des Sitztanzen
- Aufgaben des Sitztanzeleiters
- Kriterien der Musikwahl
- viele Tanzbeispiele

Ziel

Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten bei der Planung und Durchführung von Tanzangeboten kennen.

Sie erhalten weitere Ideen für die Aktivierung mit dem Sitztanz, um den Bewohner/-innen durch tänzerische Bewegungen im Sitzen ein Musik- und Bewegungserlebnis für Körper, Geist und Seele zu bescheren.

Methoden

- kurzer Theorie-Input
- kennenlernen und praktizieren von verschiedenen Sitztänzen

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen und Menschen mit Behinderung arbeiten.


NEU
Referentin:
Ilka Königstein-Simons

Dipl.-Oecotrophologin, zertifizierte Gedächtnistrainerin, Ausbildungsreferentin des BVGT e.V.

Ort: Stuttgart
Termin: 08. 05. 2017
Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr
Kursnummer: 074/2017 BQ
Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
09. 03. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €
BQ: 09 · 10 · 42

Schulung im Umgang mit Demenzkranken für Pflegehilfskräfte



Referent:

Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termin: 09. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 017/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

10. 03. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 20 · 21
39 · 42 · 44

Situation

In der Pflege und Betreuung ist der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen eine große Herausforderung. Mit vielen Verhaltensweisen können wir einfach nichts anfangen, dazu kommt die oft schwierige Kommunikation. Das Wissen über Symptome und Ursachen kann uns helfen, bestimmte Verhaltensweisen einzuordnen und entsprechend damit umzugehen.

Demenz ist ein Sammelbegriff für eine Reihe von Erkrankungen, die durch eine Veränderung des Gehirns zu einer bleibenden und fortschreitenden Veränderung geistiger und psychischer Leistungen führen. Die Demenz vom Alzheimer Typ gilt als die häufigste Demenzform.

Inhalt

Im Seminar wird die Demenz vom Alzheimer Typ in ihrer wesentlichen Symptomatik und typischen Verlaufsform dargestellt und abgegrenzt von den anderen Demenztypen wie Multiinfarkt-Demenz, frontale Demenz (Pickische Erkrankung) und Lewy-Körperchen-Demenz, sogenannter chronischer Korsakov.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Frage des Umgangs mit Demenzkranken. In der Diskussion geht es darum, zu klären, wann ein eher kognitiv trainierender, d.h. auch konfrontierender, oder eher ein annehmend – validierender Umgangsstil angemessen ist.

Ziel

Teilnehmende erlangen durch das Wissen über die wesentlichen Demenztypen Impulse für den Umgang mit Demenzkranken in der Praxis.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele aus der Praxis und Ausschnitte verschiedener Videos zum Thema.

Zielgruppe

Pflegehilfskräfte aus Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.

Beratungsgespräche im Rahmen der Expertenstandards führen

Situation

Beratung als Aufgabe der professionellen Pflege hat mit der Einführung von Expertenstandards einen noch größeren Stellenwert bekommen. Deswegen hat das Führen von Beratungsgesprächen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen kontinuierlich zugenommen. Jede Pflegefachkraft muss dazu befähigt sein, zielgerichtete Informationen an alle am Pflegeprozess beteiligten Personen weiterzugeben und zu beraten. Dabei genügen nicht nur die medizinisch-pflegerischen Kenntnisse. Die kommunikativen Kompetenzen und die Interaktion im Alter stellt eine besondere Herausforderung dar. Nur so ist es möglich, dass alle Beteiligten sinnvoll in diesen Prozess integriert werden. Beratung ist viel mehr als die Weitergabe von Informationen und Inhalten.

Inhalt/Themen

- Was ist Beratung?
- Aufbau eines Beratungsgesprächs
- die Haltung im Gespräch, Empathie, Selbstempathie
- das Gespräch strukturiert führen
- Einwandbehandlung
- Fragetechniken
- Zuhören, Feedback geben
- Umgang mit Widerständen und mit schwierigen Gesprächspartnern

Ziel

Bewohner/-innen, Angehörige und Klient/-innen kompetent beraten, mehr Sicherheit in Gesprächs- und Beratungssituationen, Erweiterung der pflegerischen Professionalität.

Methoden

- Trainer –Input
- Einzel-, Partner- und Gruppenübungen
- Selbstreflexion
- Teilnehmergeaustausch
- Arbeit an Fallbeispielen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.



NEU

Referentin:

Petra Weber-Schön

Mediatorin, Coach, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation®, Lehrerin für Pflegeberufe

Ort: Stuttgart

Termin: 10. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 040/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

11. 03. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Auffrischungsseminar: Pflegetechniken der Behandlungspflege im stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe


NEU
Referentin:
Iris Oechsle

Gesundheits- Krankenpflegerin,
Lehrerin für Pflegeberuf,
Dozentin an verschiedenen
Schulen für Gesundheitsberufe

Ort: Stuttgart
Termin: 15. 05. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 209/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
16. 03. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: Keine
Situation

Die medizinische Versorgung nimmt in Einrichtungen der Altenhilfe immer mehr zu. Die Pflegetechniken der Behandlungspflege sind fester Bestandteil einer professionellen Pflege.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Pflegefachkräfte, die die Behandlungspflege ausführen, auf dem aktuellen Wissenstand sind und ihre Kenntnisse auffrischen und ausbauen und Handlungssicherheit erlangen.

Inhalt

- Verbandwechsel
- Subcutan Injektion
- Subcutan Infusion
- intramuskuläre Injektion
- aktuelle hygienische Aspekte
- rechtliche Aspekte

Ziel

Sie erlangen mehr Handlungssicherheit, indem Sie Ihr Wissen über Pflegetechniken und rechtliche Aspekte wiederauffrischen und mit Hilfe von praktischen Übungen vertiefen.

Methoden

Einführung mit Kurzvortrag, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit, Skills Lab Training (praktische Übungen).

Zielgruppe

Pflegefachkräfte der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.

Sucht im Alter: professionelle Pflege und Betreuung in der stationären und ambulanten Altenpflege

Situation

Alkohol und andere Substanzen, wie z. B. Medikamente, führen auch im höheren Alter zu Missbrauch und Abhängigkeiten – mit negativen Folgen für Gesundheit und Sozialleben. Bei älteren Menschen bleibt die Problematik oft verborgen oder sie wird verharmlost. Der „Sekt für den Kreislauf“, „Klosterfrau Melisengeist“, Tabletten gegen Schmerzen, Schlaflosigkeit oder Unruhe, wer will diese dem älteren Menschen schon nehmen?! Wo sind die Grenzen zur Sucht? Und auch Drogenabhängige werden immer älter. Selbst wenn ein Suchtproblem erkannt ist, besteht bei älteren Menschen oft Unsicherheit, wie damit umgegangen werden soll. Welche Konzepte zum Umgang mit der Problematik gibt es, wie verhalte ich mich als Pflegekraft? All dies ist für Pflegenden und Behandelnde eine große Herausforderung.

Inhalt

- Sucht im Alter: Besonderheiten, Problematik
- substanzbezogene Charakteristika
- ethische und rechtliche Fragen
- Modellprojekte zur Verbesserung des Umgangs mit Sucht im Alter
- Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Institutionen im Gesundheitssystem, weitere Hilfsmöglichkeiten
- Eigener Umgang mit der Problematik
- Diskussion von Fallbeispielen der Teilnehmenden

Ziel

- Bewusstsein schärfen – Sucht im Alter erkennen
- Kenntnis verschiedener Konzepte des Umgangs mit Sucht im Alter und Kooperationsmöglichkeiten
- Umgang mit Sucht im Alter – Sicherheit im Erkennen
- Kenntnis Beratungs- und Hilfsangeboten

Methoden

Theoretischer Input, Diskussion, Fallbeispiele.

Zielgruppe

Pflegefach- und Betreuungskräfte aus der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.


NEU
Referent:
Dr. Alexander Friedl

Facharzt für Innere Medizin,
Geriatric, Diabetologie & Diabetologie DDG, ärztlicher Leiter
Geriatrisches Zentrum Stuttgart

Ort: Stuttgart
Termin: 17. 05. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 095/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 170,00 €
Frühbucher bis einschl.
18. 03. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 195,00 €
BQ: Keine

Paradigmenwechsel in Hauswirtschaft und Pflege: Gestern Großküche, morgen Hausgemeinschaft


NEU

Referentin:
Carola Reiner
Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 18. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 073/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 215,00 €
Frühbucher bis einschl.
19. 03. 2017: 195,00 €
CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Situation

Die Konzepte vieler Einrichtungen der Altenhilfe haben sich in den letzten Jahren verändert und verändern sich noch. Dies erfordert ein Umdenken und Umplanen der Zusammenarbeit von Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung. In kleineren Organisationseinheiten sind die hauswirtschaftlichen Aufgaben meist nicht mehr klar voneinander abgegrenzt, sondern werden von Präsenzkraften in Personalunion übernommen. Dies erfordert einerseits ein breiteres hauswirtschaftliches Fachwissen und mehr Flexibilität bei den Mitarbeitenden, andererseits eine komplett veränderte Planung der Prozesse.

Inhalt

- Organisationsmodelle zwischen Zentralversorgung und familienähnlichen Strukturen
- Aufgaben im Schnittstellenbereich
- Prozesse im Schnittstellenbereich zwischen Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung planen und steuern
- Anforderungen an die Mitarbeitenden
- Information, Schulung und Begleitung der Mitarbeitenden
- Fallstricke im Veränderungsprozess

Ziel

Im Seminar werden Wege aufgezeigt, wie man ausgehend von einer Konzept-Idee Aufgaben verteilen, Prozesse gestalten und die berühmten „Schnittstellen“ gestalten kann. Darüber hinaus geht es darum, wie man die betroffenen Mitarbeitenden auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und sie im Veränderungsprozess mitnehmen kann.

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung, Gruppen- und Einzelarbeiten.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit konzeptionellen Aufgaben im Bereich der Altenhilfe betraut sind.

Professionelle De-Eskalation nach ProDeMa®

Situation

Mitarbeitenden in sozialen und pflegerischen Bereichen werden immer häufiger bei ihren Tätigkeiten durch Abwehrverhalten ihrer zu betreuenden Menschen beeinträchtigt. Das professionelle De-Eskalationsmanagement nach ProDeMa hat es sich zur Aufgabe gemacht hier Abhilfe anzubieten. Wir schulen die Mitarbeitenden in allen sozialen und pflegerischen Bereichen, um sie in die Lage zu versetzen mit solchen abwehrenden Verhaltensweisen umzugehen. Psychische und physische Verletzungen sollen sowohl bei den zu betreuenden Menschen als auch bei den Mitarbeitenden zu reduzieren oder bestenfalls ganz zu verhindern.

Inhalt

- die Deeskalationsstufen I –VII vorstellen
- verbale Deeskalation
- Klärung von gewaltauslösenden Situationen
- Sicherheit und Eigenschutz
- sanfte Abwehr – und Lösetechniken

Ziel

Die Mitarbeitenden, die an der Pflege und Betreuung von Personen beteiligt sind, erkennen Situationen, die zu Eskalationen führen und können geeignete Maßnahmen zur Deeskalation unter Berücksichtigung des Eigenschutzes ergreifen.

Methoden

Theoretischer Input, PowerPoint Präsentation, Videos, praktische Übungen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von Menschen mit Behinderung und alten Menschen arbeiten.


NEU

Referentin:
Ingeborg Thurner
Leiterin des gerontopsychiatrischen Schwerpunkts Klinikum am Weissenhof, Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, DCM-Trainerin, Deeskalationstrainerin ProDeMa

Ort: Stuttgart

Termin: 19. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 211/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
20. 03. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Feste feiern – vielfältige Ideen für alte und neue Feste



Referentin: Jana Glück

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapeut. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Ort: Stuttgart

Termin: 23. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 025/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

24. 03. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Situation

„Das Leben muss gefeiert werden!“, dieser Anspruch sollte in jeder Einrichtung lebendig sein und im Verlauf eines Jahres möglichst vielfältig umgesetzt finden. Es ist ein Bedürfnis von Menschen, mit anderen Menschen zu feiern. „Feste feiern“ gehört im Alter, mit Menschen mit und ohne Demenz sowie mit Menschen, die bettlägerig sind, zur Sicherung der Lebensernte und stellt eine Würdigung der Lebensleistung dar. Das Jahr birgt viele Möglichkeiten, Feste zu feiern, jahreszeitliche, kirchliche, Geburtstage und Namenstage aber auch spontane Feste.

Inhalt

- Fest-Ideen bzw. Ideen-Fest nach allen Regeln der Kunst guter Gastgeber: jahreszeitlich und biografisch orientiert!
- kreative Möglichkeiten für Feiern in Kleingruppen und mit Menschen, die bettlägerig sind
- Feste als Form der Gemeinwesen- und Angehörigenarbeit
- das „Festkomitee“: Organisation von Festen durch konzeptionelle und abteilungsübergreifende Überlegungen
- Feste als vielfältig gestaltbaren Akt bzw. Unterpfand für Wohlbefinden und Seelsorge
- Dekoration, Catering & heitere Einlagen „all inclusive“

Ziel

Die Teilnehmenden erhalten weitere Ideen für Feste und gestalten diese mit möglichst geringem Aufwand, um Ihren Bewohner/-innen eine jahreszeitlich und biografisch strukturierte genussreiche, heitere und entspannte Zeit zu schenken.

Methoden

Die Referentin arbeitet über fachlich fundierte und dabei heitere Sprachinputs, zentriert Inhalte in Flip-Chartbildern und bietet über Gruppen- bzw. Workshop-Einheiten einen lebendig-kreativen Seminartag.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Qualitätsmanagement in der sozialen Betreuung: verstehbar, einfach und praxisintegrierend

Situation

Die Pflege-Transparenz-Vereinbarungen (PTV) als Grundlage der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen gelten auch nach Einführung des Pflege-Stärkungs-Gesetzes (PSG) III und auch „mit“ oder „ohne“ SIS (Strukturmodell ambulant / stationär der integrierten Strukturierten Informationssammlung). Sich im Bereich der sozialen Betreuung ein übersichtliches, logisch strukturiertes und in sich rückbezügliches Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH) aufzubauen, schafft Klarheit in Bezug auf den gesetzlichen und fachlichen Auftrag, die sich daraus ergebende Aufgabe und die notwendigen Anforderungen. „Leben zu gestalten“, ist die Prämisse der Zukunft!

Inhalt

- Basiswissen rund um Qualitätsmanagement
- Verschiedene Ansätze für das Qualitätsmanagement
- Gesetzliche und fachliche Grundlagen für den Bereich der sozialen Betreuung
- Aufbau eines QMH: die 5 Qualitäts-Bausteine in der Sozialen Betreuung: Konzept, Leistungsbeschreibungen, Wochenplan, Soziale Betreuungs-Planung, Teilnahme-Dokumentation

Ziel

- Sie wissen was Qualitätsmanagement „will“.
- Sie erkennen genau Ihren Auftrag, Ihre Aufgaben und wissen um die gesetzlichen und fachlichen Anforderungen im Bereich der Sozialen Betreuung.
- Sie können ein „individuelles“ QM-Handbuch analog zum Seminar anlegen, aufbauen bzw. Ihr vorhandenes „checken“, überarbeiten, wandeln!

Methoden

Inputs in Wort und Bild am Flip-Chart, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung von Aktivierungsideen über Live-Umsetzung durch die Referentin, Reflexion und Analyse von Erfahrungen aus der eigenen Praxis.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die sich mit dem Qualitätsmanagement im Bereich der sozialen Betreuung befassen.



NEU

Referentin: Jana Glück

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapeut. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Ort: Stuttgart

Termin: 22. 06. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 216/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

23. 04. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Enterale Ernährung in der Pflege – Schwerpunkt PEG


NEU
Referentin:
Sema Koçar (B.A.)

Krankenschwester, Gesundheits- und Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Pflegepädagogin (B.A.), Pflegepädagogin am Institut für Soziale Berufe St. Loreto Schwäbisch Gmünd

Ort: Stuttgart
Termin: 27.06.2017
Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr
Kursnummer: 204/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 110,00 €
Frühbucher bis einschl.
28.04.2017: 100,00 €
CVS-Mitarbeitende: 95,00 €
BQ: Keine
Situation

Die Pflege von Menschen mit enteraler Ernährung ist ein immer wiederkehrender Aspekt in der stationären und ambulanten Altenpflege. Durch die kontinuierlichen Entwicklungsfortschritte ist es wichtig, dass Pflegefachkräfte ihr Wissen auf den aktuellsten Stand bringen.

Inhalt

- die Bedeutung der Ernährung
- die Geschichte der enteralen Ernährung
- Indikation und Ziele für enterale Ernährung
- unterschiedliche Sonden/ Applikationsmöglichkeiten für enteralen Ernährung
- Ernährung und Medikamentengabe über PEG
- unterschiedliche Sondennahrung
- praktische Übungen: Nahrungsverabreichung, Medikamentengabe und Verbandswechsel PEG
- Komplikationen und Vorbeugung durch entsprechende Maßnahmen bei enteraler Ernährung
- rechtliche Aspekte

Ziel

Erwerb von theoretischem Fachwissen und praktischen Fähigkeiten, um Menschen mit enteraler Ernährung fachgerecht zu versorgen.

Methoden

Fachvortrag mit Power-Point Präsentation, Praktische Übungen durch Lernen am Modell, Austausch in Gruppen und Diskussion.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der stationären, teilstationären und ambulanten Altenpflege.

Wohnungslose Menschen in Pflegeeinrichtungen

Menschen aus dem Hilfebereichen Wohnungslosigkeit und Sucht in stationären Pflegeeinrichtungen – ein Spannungsfeld

Situation

Menschen aus den Hilfesystemen der Wohnungsnotfallhilfe und der Suchthilfe kommen nach Eintritt einer Pflegebedürftigkeit als Bewohner/-innen in vielen Pflegeeinrichtungen an. Oftmals stellen sie für die Mitarbeitenden der Einrichtungen eine besondere Herausforderung dar, da sie eine andere Versorgungskultur gewöhnt sind und andere Verhaltensweisen leben. Professionell Pflegenden kommen hier mit ihrem Verhaltensrepertoire schnell an Grenzen, was wiederum zu Spannungen führt.

Inhalt

- es werden die unterschiedliche Kulturen, sowohl die der Betroffenen als die der Pflegenden, gegenübergestellt
- rechtliche und ethische Aspekte erläutert
- gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie mit diesem Spannungsfeld konstruktiv umgegangen werden kann

Ziel

Es werden Einblicke in die Lebenssituation der Betroffenen vermittelt und geschaut wie ein gelingendes Miteinander im Kontext einer stationären Pflegeeinrichtung aussehen kann.

Methoden

Impulsreferat, Diskussion und Austausch, dabei können konkrete Fälle aus der Praxis eingebracht werden.

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich der Altenhilfe.


NEU
Referent:
Joachim Treiber

Dipl.-Sozialpädagoge (BA), Gerontologe (FH), Heimleiter in einem Pflegeheim mit einem speziellen Wohnbereich für wohnungslose Menschen

Ort: Stuttgart
Termin: 27.06.2017
Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr
Kursnummer: 215/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 110,00 €
Frühbucher bis einschl.
27.04.2017: 100,00 €
CVS-Mitarbeitende: 95,00 €
BQ: Keine

Sexualität im Alter – ein Thema für Pflegeeinrichtungen



Referentin:
Ingeborg Thurner

Leiterin des gerontopsychiatrischen Schwerpunkts Klinikum am Weissenhof, Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, DCM-Trainerin, De-eskalationstrainerin ProDeMa

Ort: Stuttgart

Termin: 30. 06. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 210/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

01. 05. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Sexualität ist ein Thema für ältere pflegebedürftige und auch für dementiell erkrankte Menschen. Es ist ein Thema für Menschen, die sie versorgen, pflegen und betreuen.

Das Leben von Sexualität im institutionellen Bereich sowie das Reden über Sexualität in Dienstbesprechungen erfordert von den Mitarbeitenden viel Einfühlungsvermögen, Respekt und oft auch Überwindung. In kaum einem anderen Bereich spielen die eigenen Lebenserfahrungen und Einstellungen der Betreuenden eine solch große Rolle. Diese Problematik soll im Seminar reflektiert werden unter der Berücksichtigung rechtlicher Gegebenheiten und einer Sensibilisierung der Beteiligten für die Bedürfnisse unserer Bewohner/-innen – und deren Grenzen.

Inhalt

- biografische Prägung der Sexualität durch Kriegskindheit, Gewalterlebnisse einerseits und der Aufstand der 68iger mit freier Liebe andererseits
- Wie verändert sich Sexualität im Alter?
- Störungen des Sexualverhaltens bei dementiell erkrankten Menschen
- sexuell übergreifiges Handeln von Bewohner/-innen: professionelle Strategien und Handlungsoptionen
- Selbstbefriedigung? Wie gehen wir damit um?

Ziel

Die Teilnehmenden tragen aufgrund Ihrer im Kurs erlangten Kenntnisse und Reflexion den sexuellen Bedürfnissen der von Ihnen betreuten und gepflegten Menschen besser Rechnung und werden im Alltag sicherer im Umgang mit diesem Thema.

Methoden

theoretischer Input, Filme, Gruppenarbeiten, Selbstreflexion.

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich der Altenhilfe.

Märchen für dementiell veränderte Personen

Situation

Wer erinnert sich nicht an die Erzählungen und Märchenbücher aus den Kindertagen, in denen das Böse über das Gute siegt.

Bekannte Märchen können einen möglichen Zugang zur Erinnerungswelt aus längst vergangener Zeit ermöglichen und längst verloren geglaubte Erinnerungen wieder wecken.

Inhalt

- kreativ und sensibel mit Märchen umgehen
- Märchen mit allen „Sinnen“ erleben
- eine Märchenstunde selbst gestalten“
- den passenden Text finden
- Die Bedeutung des „roten Fadens“ einer Märchenaktivierung

Ziel

Ziel dieser Fortbildung ist, durch den Einsatz von vertrauten Bildern und Erzählungen einen Zugang zu Demenzkranken zu ermöglichen, um eine Brücke zu schaffen, auf der sich Phantasie, Erinnerung und Gegenwart begegnen.

Durch den Verlust der Alltagsbeziehungen wächst das Bedürfnis nach vertrauten Bildern und Erlebnissen. Sie erfahren, wie Sie durch sinnliche Impulse individuell auf die Bewohner eingehen können und die Menschen in ihrer Demenz unterstützen und verstehen können.

Methoden

- praktische Übungen
- Vorlesen und erzählen „lernen“
- Märchen in Kurzformen zusammenfassen
- passende Materialien für die Sinne auswählen
- Fragen, Ideen und Diskussion zur Umsetzung in der täglichen Praxis

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.



NEU

Referentin:
Maria Metzger

Dozentin für Altenpflege, zertifizierte Entspannungstherapeutin, Autorin für Fachbücher und Spiele in der Altenpflege, redaktionelle Mitarbeiterin der Fachzeitschrift „Aktivieren“ beim Vincentz Verlag

Ort: Stuttgart

Termin: 10. 07. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 213/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 110,00 €

Frühbucher bis einschl.

11. 05. 2017: 100,00 €

CVS-Mitarbeitende: 95,00 €

BQ: Keine

Zockerlaune – Von Karten-, Würfel- und anderen Glücksspielen


NEU
**Referentin:
Jana Glück**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/ SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapie. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Ort: Stuttgart
Termin: 13. 07. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 217/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €
Frühbucher bis einschl.
14. 05. 2017: 200,00 €
CVS-Mitarbeitende: 190,00 €
BQ: Keine
Situation

Spielen erzeugt eine eigene Wirklichkeit! Es wird Zeit und Raum für „neue“ Möglichkeiten und Erfahrungen bzw. für „bekannte“ gute Erfahrungen (Wohlbefinden) angeboten. Kennzeichen von Spielen ist, dass es Regeln gibt, die eine Spannung erzeugen. Es gibt Ausblick auf „Gewinn“, es geht um ein freudiges Miteinander. Das Spiel mit Regeln und Regeln, die individuell flexibel „leichter“ als auch „angehoben“ werden können, braucht es im Bereich der Begegnung und Lebensgestaltung mit älteren Menschen und Menschen mit Demenz. Dies geht „einfacher“ als man denkt! Wir spielen bzw. wir „zocken“! Herzlich willkommen!

Inhalt

- Spielen! Eine Maxime im Sinne von Tom Kitwood und seinem personenzentrierten Ansatz
- Karten-, Würfel- und andere Glücksspiele kennen lernen
- Unterschiedliche Fähigkeiten der Mit-Spieler fruchtbar integrieren
- Menschen zu Interaktion „faszinieren“
- Aufforderungscharakter von Material und Spielregeln bewusst setzen

Ziel

- Menschen miteinander verbinden im Sinne von „Austausch mit anderen Menschen“
- Bewusstsein und Know How erwerben für die Gestaltung von gruppendynamischen Prozessen
- Möglichkeiten kennen lernen Spielregeln so zu gestalten, um Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu integrieren
- Sehen wie selbst „Glücks-Spiele“ entwickelt werden können

Methoden

Inputs in Wort und Bild am Flip-Chart, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung von Aktivierungsideen über Live-Umsetzung durch die Referentin, Reflexion und Analyse von Erfahrungen aus der eigenen Praxis.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Begleitende Hände

Akupressur in der Arbeit mit alten, pflegebedürftigen, kranken, behinderten oder sterbenden Menschen - Grundkurs

Situation

Symptome wie Unruhe, Angst, Schmerz erschweren oft das Leben der Betroffenen. Akupressur, als systematische Weiterentwicklung von mitfühlender Berührung kann - ergänzend zur medikamentösen Therapie - unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken.

Inhalt

- Einführung in das TCM-Konzept von Qi und Leitbahnen
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Behandlungsmöglichkeiten bei den Indikationen: allgemeine Anspannung, Unruhe und Angst, Schmerz, Übelkeit, erschwerte Atmung, Obstipation/Diarrhö
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Ziel

Sie erlernen für die Arbeit mit alten, schwer kranken, behinderten und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressurbehandlungen, die bei einigen häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können. Sie erfahren am eigenen Leib, durch das gegenseitige Ausprobieren aller Behandlungen, die wohlthuende Wirkung und sammeln praktische Erfahrungen.

Methoden

Impulsvorträge, Demonstrationen, Selbsterfahrung, eigenes und gegenseitiges Behandeln, Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Alltagsbegleiter und Pflegenden der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe und Mitarbeitende der Behindertenhilfe.


**Referentin:
Gudrun Göhler**

Dipl.-Biologin, Heilpraktikerin, Akupressur- und Qi-Gong Lehrerin

Ort: Stuttgart
Termin: 13. bis 14. 09. 2017
Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 124/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 350,00 €
Frühbucher bis einschl.
15. 07. 2017: 320,00 €
CVS-Mitarbeitende: 300,00 €
Hinweis:

Bitte bringen Sie eine Isomatte, Bettlaken, Decke, Kissen, bequeme Kleidung und dicke Socken mit.

BQ: Keine

Diabeteskost ohne Diabetesprodukte – wie soll das gehen?



NEU

Referentin:

Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 13. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 138/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

15. 07. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Situation

Diabetes mellitus ist weit verbreitet und nimmt immer noch rapide zu.

Das zieht nicht nur für die Mitarbeitenden in der Pflege entsprechende Konsequenzen nach sich, auch die Hauswirtschaft ist davon tangiert und herausgefordert. Nicht zuletzt ist der angemessene Umgang mit dem Diabetes der Bewohner/-innen wesentlich eine Frage der Ernährung.

Daher benötigen wir ein enges Zusammenspiel zwischen Hauswirtschaft und Pflege, ein Hand-in-Hand-Arbeiten. Dies gilt jetzt, da spezielle Diabetikerprodukte wie Desserts, Kuchen oder Marmelade nicht mehr angeboten werden, umso mehr.

Inhalt

- Grundlagen zum Diabetes Typ I und II
- Unterzuckerungen: Erkennen - Behandeln - Vermeiden
- Spätkomplikationen und wie sie sich vermeiden lassen
- die fünf Säulen der Diabetesbehandlung
- altersgerechte Ernährung: gibt es so etwas für Menschen mit Diabetes?
- diabetesgerechte Speiseplanung bei Hauptmahlzeiten und Zwischenverpflegung
- Welche Informationen braucht die Pflege von Hauswirtschaftskräften und umgekehrt?

Ziel

Verbesserung des Diabetesmanagements Ihrer Einrichtung und der Zusammenarbeit der beteiligten Personen und Abteilungen im Haus

Methoden

Impulsvortrag, Fallbeispielbearbeitung, Ernährungsspiel.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Küche, Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung, die mit der Verpflegung und Ernährung von Bewohner/-innen zu tun haben.

Balance- u. Krafttraining für Pflegeheimbewohner/-innen zur Verbesserung der Stand-/Gangsisicherheit und zur Sturzprävention

Situation

"Aktiv bleiben im Pflegeheim" heißt das Motto. Gerade pflegebedürftige Menschen haben ein erhöhtes Sturzrisiko. Mehr als jeder zweite Pflegeheimbewohner in Deutschland stürzt mindestens einmal im Jahr. Nicht selten sind schwere Knochenbrüche, wie z. B. eine Hüftfraktur, die Folge. Stürze sind aber kein unabwendbares Schicksal. Viele Stürze im Heim lassen sich vermeiden, unter anderem durch ausreichend Muskelkraft und ein gutes körperliches Balancegefühl.

Inhalt

- das „Ulmer Modell“ Balance- und Krafttraining im Pflegeheim.
- Einführung Sturzprävention: Verhaltens- und Verhältnisprävention
- theoretischer Hintergrund Balance- und Gleichgewichtstraining
- Praktische Umsetzung Balancetraining im Pflegeheim
- theoretischer Hintergrund Krafttraining
- praktische Umsetzung Krafttraining im Pflegeheim

Ziel

Ziel ist mehr Bewegung, Mobilität, Sicherheit, Freude und Spaß ins Pflegeheim zu tragen. Die Teilnehmenden lernen, das Bewegungsprogramm nach dem Ulmer Modell in die Praxis umzusetzen. Das Bewegungsprogramm kann mit allen Pflegeheimbewohner/-innen in Sinne der Prävention umgesetzt werden. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmenden mit Hilfe aufstehen und bis zu 2 Minuten an einen Stuhl stützend stehen können (auch Rollstuhlfahrer). Ebenso ist das Bewegungsprogramm für Demenzkranke bestens geeignet.

Methoden

Theorieinput, Praxis auch zum Mitmachen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.



Referent:

Mathias Wengert

Dipl.-Sportwissenschaftler, Rückenschullehrer, Referent für rückengerechte Verhältnisprävention (AGR e.V.), INBESTFORM®-Gesundheitsmanagement, Personal Trainer und Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 18. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 127/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

20. 07. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

Hinweis:

Bitte bequeme Schuhe und Hose mitbringen, keine Sportkleidung notwendig.

BQ: Keine

Heilpädagogische Handlungskonzepte


NEU

Referentin:
Hella Schneider
 Heilpädagogin, Dipl.-Pädagogin,
 freiberufliche Erwachsenen-
 bildnerin

Ort: Stuttgart

Termin: 20. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 161/2017

Kursgebühr:
 Normalpreis: 265,00 €
 Frühbucher bis einschl.
 22. 07. 2017: 240,00 €
 CVS-Mitarbeitende: 230,00 €

BQ: Keine

Situation

Das Handwerkzeug von Heilpädagogen und Heilpädagoginnen sind Methoden und heilpädagogische Konzepte, die ganz konkret die Förderung und Bildung von Menschen mit Behinderung im Alltag ermöglichen. Sie erhalten einen Überblick über konkrete Möglichkeiten der Bildung und Förderung behinderter Menschen im Betreuungsalltag.

Wir greifen in diesem Seminar tief in die Konzeptkiste, lernen viele neue, aber auch altbewährte Konzepte kennen und probieren Elemente daraus aktiv aus.

Inhalt

Nach Ihrem Bedarf wählen wir gemeinsam aus den folgenden Ansätzen aus:

- Biografiearbeit
- Wahrnehmungsförderung
- kunstpädagogische Methoden
- Psychomotorik
- TeacCh
- basale Stimulation
- positive Verhaltensunterstützung
- persönliche Zukunftsplanung

Ziel

Sie haben Gelegenheit, sich einen Überblick über heilpädagogische Konzepte zu verschaffen, Interesse an verschiedenen Ansätzen zu entwickeln, um im Alltag ggf. damit arbeiten zu können.

Methoden

Die einzelnen Konzepte werden theoretisch eingeführt, dann aber auch in Einzelteilen praktisch durchgeführt. Je nach Ihrem Interesse wählen Sie aus den o.g. Konzepten Schwerpunkte aus, die dann in Übungen erfahrbar werden. Weitere Konzepte werden vorgestellt und besprochen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in der Betreuung von Menschen mit Behinderung tätig sind.

Professionelle Pflege bei Tracheostoma

Situation

Aufgrund des demografischen Wandels und der Fortschritte in der modernen Medizin nimmt die Anzahl von Menschen mit einem Tracheostoma von Jahr zu Jahr zu. Für Pflegefachkräfte, die Menschen mit einem Tracheostoma betreuen, ist es wichtig, die Besonderheiten rund um das Thema Tracheostoma zu kennen.

Inhalt

- Formen der Tracheotomie
- Anatomie und Physiologie
- Indikation und Ziele
- Folgen einer Tracheotomie
- Unterschiede bei Trachealkanülen
- Pflege bei Tracheostoma
- praktische Übungen: Verbandswechsel und Absaugen
- Komplikationen und Vorbeugung durch entsprechende Maßnahmen
- rechtliche Aspekte

Ziel

Erwerb von theoretischem Fachwissen und praktischen Fähigkeiten, um Menschen mit Tracheostoma handlungssicher und professionell zu versorgen.

Methoden

Fachvortrag mit Power-Point Präsentation, praktische Übungen durch Lernen am Modell, Austausch in Gruppen und Diskussion.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus der stationären, teilstationären und ambulanten Altenpflege.


NEU

Referentin:
Sema Koçar (B.A.)
 Krankenschwester, Gesundheits- und Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Pflegepädagogin (B.A.), Pflegepädagogin am Institut für Soziale Berufe St. Loreto Schwäbisch Gmünd

Ort: Stuttgart

Termin: 22. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 166/2017

Kursgebühr:
 Normalpreis: 110,00 €
 Frühbucher bis einschl.
 24. 07. 2017: 100,00 €
 CVS-Mitarbeitende: 95,00 €

BQ: Keine

Soziale Betreuung am Bett – „Vielfalt statt Einfach“



NEU

Referentin: Jana Glück

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/ SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapeut. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Ort: Stuttgart

Termin: 04. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 170/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

05. 08. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Situation

Menschen, die aufgrund ihrer Diagnosen das Zimmer wenig bzw. gar nicht mehr verlassen, bedürfen einer großen Aufmerksamkeit in Bezug auf Tagesstrukturierung, Abwechslung, Sinnesreize und Unterhaltung. Stellen Sie sich vor, Sie sehen den ganzen Tag, Wochen, Monate, Jahre „auf die weiße Decke über sich!“

Inhalt

- kreative und lebendige Herangehensweise für mehr Leben im Zimmer und am Bett
- Kommunikation mit und Wahrnehmung von immobilen Pflegebedürftigen statt „Bettlägerige“
- biografische und jahreszeitliche Gestaltungsideen rund um den Lebensraum Bett
- Sehen und selbst Erfahren vielfältiger Interaktionsmöglichkeiten am Bett
- fachtheoretische Hintergründe zur Brisanz der Aktivierung von immobilen Pflegebedürftigen

Ziel

Bewusstsein für die Zielgruppe „Bettlägerige“. Kennen lernen vielfältiger Möglichkeiten für die Begegnung im Zimmer bzw. am Bett. Selbsterfahrung ermöglichen in Bezug auf die Wahrnehmung von „bettlägerigen“ Menschen. Mut begründen für Interaktionen mit Bettlägerigen.

Methoden

Inputs in Wort und Bild am Flip-Chart, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung von Aktivierungsideen über Live-Umsetzung durch die Referentin, Reflexion und Analyse von Erfahrungen aus der eigenen Praxis.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegende sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Faszination Handpuppen- und Marionettenspiel

Situation

"Hinschauen, Freude schenken und selbst gestalten". Puppen „aller Art“ sind figürliche Nachbildungen des Menschen. Sie gehören zu den ältesten und häufigsten Spielzeugen. Im psychologischen und sozialwissenschaftlichen Kontext wird das Spiel mit dem Gegenstand „Puppe“ selbst bedeutender als die tatsächliche „Qualität“ einer Puppe bewertet. Ja, Puppen machen Freude, regen die Phantasie an, begründen soziales Verhalten, sind Hingucker, wecken Erinnerungen, sorgen für Kontakt! Nein, Puppen sind nicht „kindisch“!

Inhalt

- Kulturgut „Puppe“!
- Puppen herstellen und erwachsenengerecht einsetzen
- Angebote der sozialen Betreuung bereichern
- Puppenspiel – darauf ist zu achten!

Ziel

- Sie wissen um psychologische und psychosoziale Hintergründe von figürlichen Nachbildungen des Menschen
- Sie können Puppen einsetzen im Sinne einer person-zentrierten Pflege nach Tom Kitwood
- Sie können Handpuppen und Marionetten einfach und kostengünstig herstellen!
- Sie entdecken viele Möglichkeiten, Handpuppen und Marionetten in die Angebote der sozialen Betreuung zu integrieren!
- Sie erhalten Übungsplatz für Kennenlernen & Ausprobieren im Puppenspiel

Methoden

Inputs in Wort und Bild am Flip-Chart, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung von Aktivierungsideen über Live-Umsetzung durch die Referentin, Reflexion und Analyse von Erfahrungen aus der eigenen Praxis.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegende sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.



NEU

Referentin: Jana Glück

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapeut. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Ort: Stuttgart

Termin: 05. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 171/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

06. 08. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Medikamentöse Behandlung älterer Menschen – eine Herausforderung für den Praxisalltag



Referent:

Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart

Termin: 10. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 102/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

11. 08. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Ein Schwerpunkt ist die Behandlung dementiell erkrankter Menschen

Situation

Dementielle Erkrankungen können heute noch nicht geheilt werden. Eine ursachenbezogene Therapie ist bislang noch nicht möglich. Allerdings können Alltagskompetenz und Lebensqualität durch eine ganzheitliche Behandlung gefördert werden. Zu diesem ganzheitlichen Ansatz zählen nichtmedikamentöse Maßnahmen (Förderung einer verlässlichen und stabilen Umwelt, Integrative Validation usw.), aber auch eine sinnvolle medikamentöse Behandlung.

Die Möglichkeit der medikamentösen Behandlung von dementiell erkrankten Menschen hat sich in den letzten Jahren verbessert. Die Fortschritte betreffen die Arzneimittel zur Behandlung von sehr häufigen Begleitsymptomen wie Angst, Depression, Wahnvorstellungen und Unruhe. Hierdurch lassen sich oft die Lebensqualität und die Fähigkeit, den Alltag zu bewältigen, steigern.

Inhalt

- kurze Einführung in die Psychopharmakologie
- Vorstellung der wesentlichen Medikamentengruppen in der Übersicht
- Behandlung der kognitiven Störungen: Möglichkeiten und Grenzen
- Behandlung von Verstimmungszuständen wie chronische Niedergeschlagenheit und Gereiztheit
- Behandlung von Wahnvorstellungen und halluzinatorischem Erleben sowie von Verhaltensstörungen
- als Grundlagen dienen die Empfehlungen der S-3 Demenzleitlinien der DGPPN

Ziel

In diesem Seminar lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf den aktuellen Stand in der medikamentösen Behandlung dementieller Erkrankungen.

Methoden

Theorieinput, Diskussion und Austausch.

Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten, teilstationären und stationären Altenhilfe.

Umgang mit herausforderndem Verhalten von Bewohnern und Angehörigen in der Altenpflege



NEU

Referentin:

Iris Oechsle

Gesundheits-/Krankenpflegerin,
Lehrerin für Pflegeberuf,
Dozentin an verschiedenen
Schulen für Gesundheitsberufe

Ort: Stuttgart

Termin: 09. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 167/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

10. 08. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Herausforderndes Verhalten bei Bewohner/-innen können zum Beispiel durch demenzielle Veränderungen, psychischen Erkrankungen, nach einem Sturz, Medikamenten- oder Alkoholeinfluss entstehen oder verstärkt werden.

Die pflegerische Versorgung kann für eine/-n Bewohner/-in als Bedrohung wahrgenommen werden. Aufgrund dessen ist es sehr wichtig, dass die Pflegekraft Auslöser und daraus resultierende Verhaltensweisen erkennt und richtig einordnen kann. Sie gewinnt Handlungssicherheit in diesen schwierigen Situationen und kann deeskalierend auf das herausfordernde Verhalten des Bewohners einwirken.

Inhalt

- Grundlagenwissen: herausforderndes Verhalten
- Entstehungsformen von herausforderndem Verhalten
- Trauma als Ursache für herausforderndes Verhalten
- physiologischer Ansatz
- Schlüsselreize
- Risikoeinschätzung
- Episodenfilm - herausfordernde Aspekte erkennen
- Grundregeln der Deeskalation (verbal und nonverbal)
- Techniken und Strategien der Deeskalation
- rechtliche Grundlagen
- praktische Übungen (Sicherheitsstand, Standfestigkeit, Körpersprache, deeskalierende Befreiungsgriffe)
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und praktische Übungen

Ziel

Sie lernen bedrohliche Situationen in Ihrem Arbeitsalltag zu erkennen, zu analysieren und richtig einzuordnen. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungsvorschläge und erste Handlungsschritte, damit Sie selbstbewusst herausfordernden Situationen begegnen und bewältigen. Für Ihre Fallbeispiele werden geeignete Strategien der Prävention entwickelt.

Methoden

Power-Point Präsentation, Selbstreflexion, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Diskussion und Erfahrungsaustausch, praktische Übungen.

Zielgruppe

Pflegende und Betreuende in der Altenhilfe.

GlücksSpirale

**WIE SCHWEISSEN WIR
ALLE GENERATIONEN
FÜR EINE
GUTE
ZUKUNFT
ZUSAMMEN?**

starke-generationen.de
#generationengerecht

caritas **MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT**
Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!

Anleitung in der praktischen Ausbildung zur Altenpflegerin/ zum Altenpfleger – eine Vertiefung


NEU
Referentin:
Susanne Hannusch

staatlich anerkannte Altenpflegerin, mehrjährige Pflegeerfahrung in der stationären und ambulanten Altenhilfe, Lehrerin für Pflegeberufe, langjährige Berufserfahrung in Altenpflegeschoolen

Ort: Stuttgart
Termin: 11. 10. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 147/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
12. 08. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: Keine
Situation

Altenpflege ist eine in hohem Maße interaktive Arbeit, sie wird von Menschen für Menschen geleistet und setzt hohe soziale Kompetenzen der Beschäftigten voraus. Pflegekräfte in ausbildenden Einrichtungen arbeiten tagtäglich mit Pflegebedürftigen, ihren Bezugspersonen, mit Auszubildenden der Altenpflege aus unterschiedlichen Kulturen und Mitarbeitenden anderer Berufsgruppen zusammen. Trotz knapper Zeitressourcen sollen sie qualitativ und effizient angeleitet werden. Wichtig sind neben der Fachkompetenz und pädagogischem Wissen das Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen, die Fähigkeit zu motivieren und dabei selbst motiviert zu bleiben.

Inhalt

- Lernbiografie – ein Entwicklungsmodell
- Heterogenität der Auszubildenden – Chancen und Probleme
- die gezielte und strukturierte Anleitung
- Lernen am Modell – die Haltung der Anleiter
- die qualifizierte Beurteilung – der Blick auf Objektives und Subjektives

Ziel

- den Prozess der praktischen Ausbildung organisieren und dabei Kontinuität und Qualität zu sichern
- Verbindung schaffen zwischen den Lernorten Schule und Praxis und Lerninhalte abstimmen
- Lernsituationen systematisch und effizient gestalten und in die bereichsinternen Abläufe integrieren
- Auszubildende in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen
- Freude an der pädagogischen Arbeit finden und die eigenen Möglichkeiten schätzen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Situationsanalysen, Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen und Fach- und Führungskräfte in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.

Freiheitsentziehende Maßnahmen – eine Handlungshilfe

Situation

Durch jüngst zurückliegende Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts ergab sich für den Gesetzgeber die Notwendigkeit, sowohl das Betreuungsrecht (BGB) als auch in Baden-Württemberg das bisherige Unterbringungsgesetz (jetzt PsychKHG) zu novellieren.

Inhalt

- Im Seminar werden die in unserer psychiatrischen Versorgung relevanten Gesetze und die aktuelle Rechtsprechung kurz dargestellt und in ihren Konsequenzen für unser psychiatrisches Handeln diskutiert.
- Der Schwerpunkt liegt auf den Fragen der Unterbringung sowie der Zwangsbehandlung wider den Willen der Klienten.

Ziel

Die Kursteilnehmenden sollen gesicherte Grundlagen der rechtlichen Gegebenheiten für ihre tägliche Arbeit erwerben.

Methoden

Impulsreferat, Diskussion in Kleingruppen und im Plenum. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Fälle aus der eigenen Arbeitswirklichkeit einzubringen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Alten- und Behindertenhilfe.


Referent:
Thomas Marx

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor, Dozent

Ort: Stuttgart
Termin: 12. 10. 2017
Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr
Kursnummer: 103/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
13. 08. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: Keine

MH Kinaesthetics Aufbaukurs in der Pflege


NEU
Referentin:
Petra Kümmel

MH Kinaesthetictrainerin,
Lehrerin für Pflegeberufe,
Krankenschwester

Ort: Stuttgart
Termin:

12. 10. 2017 · 26. 10. 2017

09. 11. 2017 · 23. 11. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 146/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 575,00 €

Frühbucher bis einschl.

31. 08. 2017: 520,00 €

CVS-Mitarbeitende: 505,00 €

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die MH Kinaesthetics-Unterlagen im Wert von 25 Euro.

Hinweis:

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit. Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung organisiert werden. Es besteht dabei die Möglichkeit, sich auf ein bestimmtes Thema zu fokussieren oder die Veranstaltung auf verschiedene Berufsgruppen auszurichten.

Situation

Im Grundkurs haben Sie die Werkzeuge von MH Kinaesthetics kennengelernt und angewendet. Im Aufbaukurs werden Sie diese Kenntnisse und Erfahrungen erweitern und vertiefen. Im Aufbaukurs richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Wirkung des Kinaesthetics Lernverständnis.

Inhalt

- Sie als Fachpersonen im Gesundheitswesen lernen die Eigenschaften des Kinaesthetics Lernmodells kennen, um Bewohner/innen zu unterstützen in deren Alltagsaktivitäten, um deren Fähigkeiten und Gesundheit zu erhalten und zu fördern.
- Sie lernen für Bewohner/innen Lernangebote zu gestalten, damit sie mit Ihrer Unterstützung in Bewegung kommen.
- Sie tun das, indem Sie lernen, auf die Wirkung Ihrer eigenen Bewegung auf sich selbst und auf die Bewohner/innen zu achten und mit Hilfe der Kinaesthetics Konzepte zu reflektieren.

Ziel

Sie lernen, auf Ihre eigene Bewegung und deren Wirkung zu achten, dies ermöglicht Ihnen:

- die Reflektion Ihres pflegerischen Handelns, mit den erweiterten und vertieften Erfahrungen der Kinaesthetics Konzepte
- das Lernmodell zu nutzen, um gemeinsam mit den Bewohner/innen Möglichkeiten für Fortbewegungsaktivitäten zu erlernen und die Bewegungs- und Handlungskompetenz zu erweitern
- die Rolle der eigenen Bewegung in Gesundheits- und Lernprozessen zu reflektieren.
- Neben Alltagsaktivitäten werden Sie Ihre Fachthemen bearbeiten.

Die pflegebedürftigen Menschen bewegen sich dadurch einfacher, effektiver bei Fortbewegungsaktivitäten, lernen ihre Möglichkeiten zu nutzen. Die Lebens- und Arbeitsqualität sowie Motivation und Selbstwirksamkeit aller Beteiligten steigt.

Methoden

- anhand der eigenen Körpererfahrung lernen, die eigene Bewegung zu nutzen, um mit Hilfe der Kinaesthetics Konzepte das eigene Handeln zu reflektieren
- dieses Verständnis in Partnerarbeit durch Bewegungsanleitung erfahren und übertragen
- ausgewählte Aktivitäten aus Ihrem Pflegealltag anhand der Kinaesthetics Konzepte und dem Lernmodell reflektieren und erarbeiten
- praktische Anwendung mit Bewohner/-innen vor Ort bearbeiten

Zielgruppe

Pflegende und Betreuende aus der Alten- und Behindertenhilfe und Interessierte.

Zertifikat

Nach Beendigung des Aufbaukurses erhalten die Teilnehmenden ein Aufbaukurs-Zertifikat nach MH Kinaesthetics.

Farbe und Behinderung



NEU

Referentin:

Sonja I. Graeff-Schimmelpfennig

Dipl.-Farbdesignerin (IACC), Künstlerin, Interior Designer (NYSID), selbständig als Designerin und Künstlerin seit 2001

Ort: Stuttgart

Termin: 18. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 150/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

19. 08. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Menschen mit geistiger Behinderung reagieren sehr sensibel auf ihr Umfeld und haben aufgrund ihrer körperlichen und / oder geistigen Beeinträchtigung oder aufgrund einer Demenzerkrankung eine veränderte Wahrnehmung. Durch den zielgerichteten Einsatz von Farbkompositionen im Lebensumfeld des Menschen mit Behinderung gelingt es, ihm Sicherheit und Orientierung zu geben. Durch non-verbale Kommunikation, also den synästhetischen Effekt bestimmter Farbzusammenstellungen und gut lesbarer Farbflächen, unterstützen wir das Wohlbefinden und die Geborgenheit der Bewohner/innen.

Inhalt

Kommunikation mit dem Bewohner durch Farbgestaltung

- systematische Erstellung eines Farbkonzepts in 3 Schritten
- Grundkenntnisse über Farbe und ihre Wirkung auf den Menschen sowie unterschiedliche Farbkompositionen und ihre Bedeutung
- Kenntnisse über die Wirksamkeit von Kontrasten und bestimmten Farben und Farbkompositionen für geistig behinderte und an Demenz erkrankte Menschen
- Bedeutung und Schwerpunkte einzelner Bereiche für die Bewohner
- Bedeutung von Licht (Biodynamische Beleuchtung)
- praktische Übungen

Ziel

- Kenntnisse über Farben und Materialien zur bewohneroptimierten Gestaltung bei Renovierung sowie Um- und Neugestaltung von Zimmern, Fluren und Gemeinschaftsräumen
- das besondere Augenmerk liegt auf den Bedürfnissen und Notwendigkeiten für Menschen mit Behinderung und an Demenz erkrankten Menschen
- Unterstützung der Orientierung und Geborgenheit für ein möglichst selbstbestimmtes Leben

Methoden

Vortrag (Theorie), Bericht und Beispiele aus der Praxis, praktische Übungen in Einzel – und Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Einrichtungen der Behindertenhilfe, insbesondere sind auch Führungskräfte der mittleren und höheren Leitungsebene angesprochen.

Beruflich durchstarten? Ganz gleich, von wo aus Sie zu uns finden.



www.1000-neue-chancen.de

Professionelle Kommunikation und Umgang in der Pflege und Betreuung


NEU

Referentin: Birgit Mai

Exam. Altenpflegerin, Mentorin Demenz, Praxisanwenderin psychobiografisches Pflegemodell nach Prof. Böhm, Autorin, 10 Jahre Berufserfahrung mit Menschen mit Mehrfachbehinderungen

Ort: Stuttgart

Termin: 19. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 153/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

20. 08. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Situation

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (Watzlawick) - darum ist empathische und klare Kommunikation die Grundlage für einen wertschätzenden Umgang miteinander. Sich in das Gegenüber einfühlen zu können, in dessen Erleben und dessen Prägung, hilft Verständnis zu entwickeln durch Verstehen. Klare Kommunikation ist Voraussetzung für einen professionellen Umgang in der Pflege und Betreuung. Hören, was das Gegenüber wirklich sagt, ohne eigenes hineinzuinterpretieren, fördert zwischenmenschliche Beziehungen und ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

Inhalt

- Basiswissen Kommunikation
 - Erwartungshaltungen der Bewohner – Pflege, der Pflege – Angehörige, der Angehörigen – Pflege
 - Was heißt Kundenorientiertheit
 - Eisbergmodell
 - Hören auf 4 Ohren (Schulz von Thun)
 - Kommunikation mit Bewohner und mit Angehörigen
 - Analyse von Aussagen aus dem Alltag von Pflegenden und deren Wirkung auf Bewohner und Angehörige
- Wertschätzende Kommunikation
 - Konfliktgespräche
 - Nonverbale Kommunikation / Interaktion
 - Praxisbeispiele / Rollenspiele
- Kommunikation und Interaktion unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen an die Kommunikation und den Umgang mit Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen

Methoden

Power Point, Gruppenarbeit, Kommunikationsübungen, Übung: Nonverbale Kommunikation richtig deuten.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Leben gestalten mit Musik – „Da rockt das Haus!“

Situation

Die „nächste Generation“ von älteren Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe wurde in den 1950er Jahren sozialisiert! Peter Kraus, Caterina Valente, Ted Heald, Bill Haley und Elvis Presley waren deren „Helden“. Musik lässt Menschen nicht nur singen, swingen, tanzen ...Musik ist auch Kraftgeber, Tröster und Freude! Musik ist Körper, Geist und Seele-bewegendes Medium vom Aufstehen bis zum Einschlafen!

Inhalt

- Die Musik der 1950er Jahre: Schlager und Hits der Nachkriegsjahre
- Rock'n'Roll tanzen geht ganz einfach!
- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse bezugnehmend auf psychologische und physiologische Wirkkraft der Musik
- musikbiografische Strukturhilfen zu Ausgestaltung bzw. Orientierung über den Tag, durch die Woche, Monat und Jahr
- Musik bewusst im Alltag als Motivations- und Stimmungsmedium einsetzen
- Musik als Beitrag zur Lebensqualität begreifen und ins tägliche Leben integrieren

Ziel

Musik bewusst in die Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresgestaltung integrieren zur „Förderung von Orientierung“ und „Förderung von Identität“ (Selbstbewusstsein) von Menschen mit und ohne Demenz. Sie sind sensibilisiert für musikbiografisches Arbeiten in der Begleitung und Interaktion insbesondere mit Menschen mit Demenz.

Methoden

Die Referentin arbeitet über fachlich fundierte und dabei heitere Sprachinputs, zentriert Inhalte in Flip-Chartbildern und bietet über Gruppen- bzw. Workshop-Einheiten einen lebendig-kreativen „Musik-Rock“-Tag.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.



Referentin: Jana Glück

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapeut. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Ort: Stuttgart

Termin: 23. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 109/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

24. 08. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Gut zu wissen – Update Hygienebasics



NEU

**Referentin:
Sonja Bauer**

Krankenschwester, staatlich anerkannte Hygienefachkraft, Mitglied in der Sektion „Hygiene in der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege/ Rehabilitation“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaus-hygiene, Mitautorin des Fachbuches „Praktische Pflegehygiene“ Verlag für medizinische Praxis, langjährige Erfahrung als Dozentin und Beraterin

Ort: Stuttgart

Termin:

1. Kurstag: 07. 11. 2017

2. Kurstag: 08. 11. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 172/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 360,00 €

Frühbucher bis einschl.

08. 09. 2017: 325,00 €

CVS-Mitarbeitende: 310,00 €

BQ: Keine

Situation

Die Anforderungen der Hygiene werden in Einrichtungen des Gesundheitswesens immer komplexer. Gesetze, normative Regelungen konkretisieren verbindliche Vorgaben an die Infektionsprävention sowohl in der stationären, teilstationären als auch in der ambulanten Pflege und Betreuung bei der Versorgung der Menschen vor Ort. Es ist nicht immer leicht die erforderlichen Hygienemaßnahmen mit der praktischen Anwendbarkeit, der rechtlichen Absicherung und den Bedürfnissen der in der Einrichtung lebenden und arbeitenden Menschen in Einklang zu bringen. Dies stellt die Mitarbeitenden vor allem in den neuen Wohnformen, wie der Hausgemeinschaft vor große Herausforderungen.

Ein gezieltes Hygienemanagement und fundiertes Basiswissen zur Hygiene ist hierbei sehr hilfreich und notwendig.

Inhalt

- gesetzliche Regelungen zur Hygiene
- Personalhygiene-Personalschutz
- Reinigung und Desinfektion
- Stellung Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen
- Hygiene und Mikrobiologie
- Verhalten bei Infektionserkrankungen
- Praxiswissen zu Infektionserkrankungen

Ziel

Bisherige Kenntnisse sollen gefestigt und mit „neuem Wissen“ belebt werden. Das Update bietet Ihnen die Möglichkeit zu einem offenen Dialog und praxisorientierten Erfahrungsaustausch.

Sie können kritische Dinge ansprechen und erhalten Impulse zu Handlungsmöglichkeiten.



Hygiene ist nicht

**Toll
Ein
Anderer
Macht's**

Hygiene heißt Team...Sie geht uns „ALLE“ an!

Methoden

Impuls-Präsentation, Erfahrungsaustausch
Fallbeispiel aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer, Diskussion. Praktische Übungen, Feedback.

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte, Hygienebeauftragte, Qualitätsbeauftragte, Fachkräfte aus der Alten- und Behindertenhilfe.

Empfang und Verwaltung als erste Anlaufstelle in sozialen Einrichtungen



Referentinnen:

Uta Altendorf-Bayha

Dipl.-Kauffrau, Wirtschaftsmediatorin, Maitrise de Sciences de Gestion

Meike Jauernig

Dipl. Sozialpädagogin (BA) und Theaterpädagogin (BuT)

Ort: Stuttgart

Termin: 08. bis 09. 11. 2017

Zeit:

1. Tag: 13:30 bis 17:00 Uhr

2. Tag: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 144/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 350,00 €

Frühbucher bis einschl.

09. 09. 2017: 320,00 €

CVS-Mitarbeitende: 300,00 €

BQ: 07 · 42

Die Kunst der passenden Kommunikation und Haltung

Situation

Erste Anlaufstelle für „schwieriges“ Klientel zu sein und direkt mit deren Problemen, Nöten, Erwartungen und Aggressionen konfrontiert zu werden, ist allein schon eine große Herausforderung. Zusätzlich noch die Rahmenbedingungen und die Erwartungen der Mitarbeitenden aus dem Bereich der Sozialarbeit zu beachten, stellt einen hin und wieder vor eine Gedulds- und Zerreißprobe.

Hier trotz allem verständnisvoll zu bleiben und einen kühlen Kopf zu bewahren, daran wollen wir in diesem Seminar gemeinsam arbeiten.

Inhalt

Welche Situationen empfinde ich als belastend und warum? Wie definiere ich meine Rolle? Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns stellen, sowie die Klärung eigener Bedürfnisse herausarbeiten und deren mögliche Umsetzung individuell und praktisch erproben.

Ziel

- mehr Sicherheit im kompetenten Umgang mit unserer Klientel durch die realitätsnahe Erprobung im Seminar
- sich selbst wieder als aktiven Gestalter der Situation wahrnehmen (raus aus der Opferrolle)
- Perspektivenwechsel
- Erlernen kommunikativer Techniken
- die eigene Rolle klären, sich abgrenzen lernen

Methoden

Theorie-Input, Übungen mit Feedback, Diskussionen und Gruppenarbeit.

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeitende oder Mitarbeitende, die Umgang mit Klientel haben oder als Schnittstelle zwischen Sozialarbeit und Klientel fungieren.

Damit essen keine Angst macht: Ernährung für Menschen mit Schluckstörungen

Situation

In unseren Einrichtungen lebt ein hoher Anteil an Menschen mit Schluckstörungen.

Bei Schluckstörungen hat der Betroffene nur eine geringe Kontrolle über den Schluckprozess, es kommt zum Verschlucken oder die Nahrung gelangt unter Umständen über die Luftwege in die Lunge. In solchen Situationen ist das Essen häufig mit Angst verbunden. Dadurch werden Essen und Trinken vermieden, und die Folge kann Mangelernährung sein.

Eine individuelle Betreuung und Beobachtung bei der Mahlzeiteinnahme sind hier ebenso wichtig wie das Angebot leicht schluckbarer Kost, die den Betroffenen mit allen erforderlichen Nährstoffen versorgt und dennoch auch Genuss beim Essen gewährleistet.

Inhalt

- Wie verläuft der Schluckprozess?
- Verschlucken ist gefährlich: offensichtliche und weniger offensichtliche Folgen
- Passiert ist nicht gleich passiert: Smoothfood, Formen und Möglichkeiten
- Was hat die Molekularküche mit Schluckstörungen zu tun?
- Damit das Essen wieder genießbar wird: Essen als basale Stimulation

Ziel

Verbesserung des Verpflegungsangebots für Menschen mit Schluckstörungen.

Methoden

Impulsvortrag, Fallbearbeitung, Selbsterfahrungsübungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Küche, Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung, die mit der Verpflegung und Ernährung von Bewohner/innen zu tun haben.



NEU

Referentin:

Carola Reiner

Oecotrophologin, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Fachwirtin, Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsmanagerin für Dienstleistungsorganisationen, Beraterin, Gründerin von CCR Unternehmensberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 14. 11. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 139/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

15. 09. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Vom Umgang mit Abschied, Sterben und Tod in der stationären und ambulanten Altenhilfe · Baustein 2



NEU

Referentin: Juliane Löffler

Krankenschwester, Palliativ Care und Hospizfachkraft, Trauerbegleiterin, Kommunikationsmanagerin (depak), Yoga-lehrerin (BDY), langjährige Mitarbeiterin im Hospiz St. Martin, Stuttgart Degerloch

Ort: Stuttgart

Termin: 30. 11. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 165/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 90,00 €

Frühbucher bis einschl.

01. 10. 2017: 90,00 €

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis:

Am 08. 02. 2017 findet Baustein 1 (Kursnr.202/2017) dieser Fortbildungsreihe statt. Die beiden Bausteine sind auch unabhängig voneinander buchbar.

BQ: Keine

Situation

„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“ (Cicely Saunders).

Einrichtungen der stationären und ambulanten Alten- und Behindertenhilfe möchten in zunehmendem Maße Sterbende und ihre Angehörigen ganzheitlich begleiten.

Durch Pflegewissen im Kontext von Palliative Care und wertschätzende interdisziplinäre Zusammenarbeit im Netzwerk wird die Bedürftigkeit des Menschen in physischer, psychischer, spiritueller und sozialer Hinsicht wahrgenommen und damit ein Leben auch im Sterben ermöglicht.

In diesem Seminar geht es um Information und Austausch zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Diensten im Netzwerk von Palliative Care (Brückenpflege, SAPV, ambulante Hospizdienste etc.).

Auch die eigene Haltung und Betroffenheit und eigene Erfahrungen mit belastenden Situationen im Abschied, Sterben und Tod werden uns beschäftigen.

Inhalt

- Erkennen und lindern der körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Schmerzen
- Rituale im Sterben und im Tod
- Abschiedskultur in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe
- „Wenn ein naher Mensch verstorben ist“ – die Zeit unmittelbar nach dem Tod
- Umgang mit An- und Zugehörigen
- Zusammenarbeit im Netzwerk - Unterstützung und Entlastung der Betreuenden - Linderung für die Betroffenen

Ziel

Mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren An- und Zugehörigen, Wissen um Kooperationsmöglichkeiten, Selbstreflexion.

Methoden

Theorie-Input, Fallbeispiele, Partnerübungen, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch, Wahrnehmungsübungen.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegende sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Aktivierungsangebote für Männer in der Altenpflege



Referentin:

Maria Metzger

Dozentin für Altenpflege, zertifizierte Entspannungstherapeutin, Autorin für Fachbücher und Spiele in der Altenpflege, redaktionelle Mitarbeiterin der Fachzeitschrift „Aktivieren“ beim Vincentz Verlag

Ort: Stuttgart

Termin: 04. 12. 2017

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Kursnummer: 169/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 110,00 €

Frühbucher bis einschl.

05. 12. 2017: 100,00 €

CVS-Mitarbeitende: 95,00 €

BQ: Keine

Situation

„Männer lassen sich nicht gerne aktivieren“, diese Aussage höre ich sehr oft in der Altenpflege. Meine Erfahrung zeigt gerade das Gegenteil auf. Der Anteil der Männer in den Pflege- und Seniorenhäusern wächst stetig an und somit auch der Anspruch auf eine gezielte Aktivierung. Die biografische Aktivierung ist mit den zahlreichen Interessen der Männer sehr gut umsetzbar und motiviert gerade diese Personengruppe, aktiv und regelmäßig an den Gruppenstunden teilzunehmen.

Inhalt

- Angebotsbeispiele zur Männeraktivierung in Einrichtungen
- der Wandel der „Männerrolle“
- bevorzugte Themen bei der Aktivierung mit Männern
- Fallbeispiele und Umsetzungsmöglichkeiten

Ziel

Ziel dieser Fortbildung ist besondere Aktivierungsangebote für Männer kennenzulernen und diese auf interessante Art umzusetzen. Sie gestalten individuelle Angebote für Männer in Ihrer Einrichtung.

Methoden

Vortrag, Beispiele aus der Praxis, gemeinsames Erarbeiten von Aktivierungsangeboten, Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter, Pflegenden sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.

Umgang mit Nähe und Distanz in der Betreuung und Pflege von alten Menschen

Situation:

Für unsere Bewohner/-innen ist Nähe wichtig, da so ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit entsteht. Der wertschätzende und achtsame Umgang mit dem Bewohner/-innen ist die Basis für eine professionelle Nähe-und-Distanz-Balance. Für Sie als Pflegekraft ist eine gute Distanz von Bedeutung. Die Fähigkeit Abstand zu sich und zu der Situation aufzubauen und dadurch eine andere Perspektive einzunehmen und die nächsten Schritte bewusst zu gestalten. Im Pflegealltag werden häufig die Grenzen der persönlichen Nähe überschritten. Gerade für das Pflege- und Betreuungspersonal ist die Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz unverzichtbar, um in der Arbeitsbeziehung handlungsfähig zu bleiben.

Inhalt

- Grundlagen: Nähe und Distanz
- Grundlagen zu den Schutzzonen Scham / Tabuzonen / Nacktheit
- Intimsphäre (Was verstehe ich darunter?)
- Sexualität im Alter (Eigene Einstellungen, Selbstreflexion)
- rechtliche Aspekte

Ziel

Zu erkennen wie viel Nähe und Distanz notwendig ist um den Bewohner gut zu betreuen. Wie erkennt man eigene Grenzen und wie gelingt es mir im Pflegealltag Nähe und Distanz zu schaffen. Einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz zu erlangen.

Methoden

Power-Point, Sensibilisierung durch Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe

Pflegende, Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI und Alltagbegleiter in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe.



NEU

Referent:

Iris Oechsle

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberuf, Dozentin an verschiedenen Schulen für Gesundheitsberufe

Ort: Stuttgart

Termin: 11. 12. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 168/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

12. 10. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Qualität mit System: Der Einstieg in ein erfolgreiches Qualitätsmanagementsystem


NEU
**Referentin:
Janine Bender**

Diplom Sozialpädagogin (FH), MBA, EOQ Quality Managerin in Healthcare, Verwaltungsdirektorin und Prokuristin am Krankenhaus vom Roten Kreuz Bad Cannstatt GmbH, Lehrbeauftragte Hamburger Fern-Hochschule, Health Care Studies

Ort: Stuttgart
Termin: 24. 01. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 206/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 275,00 €
Frühbucher bis einschl.
15. 11. 2016: 250,00 €
CVS-Mitarbeitende: 240,00 €
BQ: Keine
Situation

Qualität ist eine Selbstverständlichkeit im Berufsalltag und längst ein Schlüsselbegriff im Gesundheits- und Sozialwesen. Hierbei geht es nicht nur um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, sondern um die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens. Der eintägige Kurs vermittelt die Grundlagen des strategischen Qualitätsmanagements. Sie lernen die Bausteine eines zielführenden Qualitätsmanagements und die wesentlichen Qualitätsmanagementsysteme im sozialen Bereich kennen.

Inhalt

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Überblick über gängige Qualitätsmanagementsysteme und deren Herkunft und Entwicklung
- Anforderungen an die Organisation und die betriebliche Umsetzung
- Anforderungen an das Management
- Anforderungen an die Prozesse und Möglichkeiten der Darstellung
- Leiten und Lenken für einen nachhaltigen Erfolg
- Zertifizierung und Akkreditierung

Ziel

Für einen umfassenden Überblick über die gängigen Qualitätsmanagementsysteme im sozialen Bereich und für den Einstieg in ein erfolgreiches Qualitätsmanagementsystem.

Methoden

Impulsvorträge, Workshop-Elemente, Inhaltsanalyse, Diskussion und Beantwortung mitgebrachter Fragestellungen.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aller Bereiche, die aktiv ihre Abteilung und Einrichtung weiterentwickeln wollen, Qualitätsmanagementbeauftragte.

Grundlagenseminar Qualitätsmanagement – orientiert an der Norm DIN ISO 9001:2015

Situation

Die DIN EN ISO 9001 wurde im Herbst 2015 in neuer Version herausgegeben. Es sind nicht nur neue Anforderungen hinzugekommen wie z. B. der risikobasierte Ansatz oder die weitere Stärkung des Prozessmanagements, auch die Struktur und der Aufbau haben sich komplett verändert.

Organisationen, die diese Norm als Grundlage für ihr (Qualitäts-) Managementsystem anwenden, sich erstmals zertifizieren lassen oder eine bestehende Zertifizierung aufrechterhalten wollen, müssen sich damit auseinandersetzen.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen, die wesentlichen Veränderungen der neuen Version DIN ISO 9001:2015 und gibt einen Ausblick auf die Umsetzung der Anforderungen in sozialen Organisationen.

Inhalt

- Aufbau und Struktur der DIN EN ISO 9001:2015
- Veränderte Anforderungen der Norm wie: Prozessorientierter Ansatz, Wissensmanagement, Verantwortung der handelnden Personen, Stakeholder Analyse, Umgang mit dokumentierter Information, Stärkung der Ergebnisorientierung etc.
- Umsetzung der Normanforderungen in sozialen Organisationen - Was ist konkret zu tun?

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die wesentlichen Anforderungen der Norm und haben Ideen zu deren Anwendung und dem Veränderungsbedarf in ihrer eigenen Organisation entwickelt.

Methoden

theoretischer Input, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten mit Diskussion.

Zielgruppe

Mitarbeitende sowie projekt- und führungsverantwortliche Personen, die sich in ihrer Organisation für das Thema QM interessieren oder sich mit QM Systemen beschäftigen.


NEU
**Referentin:
Daniela Söhner**

Dipl.-Supervisorin, Studium der Erziehungswissenschaften, der Soziologie und der Psychologie, systemische Beraterin, Auditorin EOQ (European Organization for Quality), Senior Auditleiterin Corporate Social Responsibility und betriebliches Gesundheitsmanagement

Ort: Stuttgart
Termin: 13. 02. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 205/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 315,00 €
Frühbucher bis einschl.
15. 12. 2016: 285,00 €
CVS-Mitarbeitende: 275,00 €
Hinweis:

Es werden keine spezifischen QM- Qualifikationen erwartet.

BQ: Keine

Praxisorientiertes Grundlagenseminar Qualitätsmanagement – orientiert an der Norm DIN ISO 9001:2015


NEU
Referent:
Michelangelo Ferrentino

Dipl.-Pfleger (FH), DGQ-Auditor Qualität® gem. DGQ-Richtlinien, EOQ Quality Manager in Healthcare, Krankenpfleger, Kaufmann, Gastdozent an der Dualen Hochschule Baden Württemberg im Fach Qualitäts- Prozess- und Risikomanagement (Kontaktstudiengang Patientenkoordination und Case Management), Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualität, Autor von praxisorientierten Fachpublikationen

Ort: Stuttgart
Termin: 15. 11. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 164/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 195,00 €
Frühbucher bis einschl.
16. 09. 2017: 180,00 €
CVS-Mitarbeitende: 170,00 €
BQ: Keine
Situation

Die DIN ISO 9001 ist aus internationaler Sicht die meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement. Auch einige Dienste im CVS orientierten sich an ihr und gestalten ihr Managementsystem danach. In der Neufassung wurde die DIN ISO 9001:2015 weiterentwickelt. Das Seminar soll sowohl Grundlagen zur neuen Norm als auch praxisorientierte Bezüge liefern und Begeisterung und Motivation für Qualitätsmanagement wecken.

Inhalt

- Entwicklungsgeschichte / Hintergrund
- Aufbau der Norm und Inhalte
- Erläuterungen zum implizit vorhandenen Managementmodell
- Operationalisierung des Modells auf handhabbare Beispiele

Ziel

Neben dem theoretischen Input zur Norm sollen immer wieder Bezüge zum Nutzen der Anwendung eines QM-Systems im Dienst / Bereich diskutiert und dargelegt werden und exemplarisch anhand eines Bereichs veranschaulicht werden.

Methoden

kurzer theoretischer Input, Diskussion der praktischen Fallbeispiele.

Zielgruppe

alle, die sich für das Thema QM interessieren, QM-Aufgaben haben bzw. alle, die sich mit QM-Systemen beschäftigen.

Qualitätsmanagement in der sozialen Betreuung: verstehbar, einfach und praxisintegrierend

Situation

Die Pflege-Transparenz-Vereinbarungen (PTV) als Grundlage der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen gelten auch nach Einführung des Pflege-Stärkungs-Gesetzes (PSG) III und auch „mit“ oder „ohne“ SIS (Strukturmodell ambulant / stationär der integrierten Strukturierten Informationssammlung). Sich im Bereich der sozialen Betreuung ein übersichtliches, logisch strukturiertes und in sich rückbezügliches Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH) aufzubauen, schafft Klarheit in Bezug auf den gesetzlichen und fachlichen Auftrag, die sich daraus ergebende Aufgabe und die notwendigen Anforderungen. „Leben zu gestalten“, ist die Prämisse der Zukunft!

Inhalt

- Basiswissen rund um Qualitätsmanagement
- Verschiedene Ansätze für das Qualitätsmanagement
- Gesetzliche und fachliche Grundlagen für den Bereich der sozialen Betreuung
- Aufbau eines QMH: die 5 Qualitäts-Bausteine in der Sozialen Betreuung: Konzept, Leistungsbeschreibungen, Wochenplan, Soziale Betreuungs-Planung, Teilnahme-Dokumentation

Ziel

- Sie wissen was Qualitätsmanagement im Kern „will“.
- Sie erkennen genau Ihren Auftrag, Ihre Aufgaben und wissen um die gesetzlichen und fachlichen Anforderungen im Bereich der Sozialen Betreuung
- Sie können ein „individuelles“ QM-Handbuch analog zum Seminar anlegen, aufbauen bzw. Ihr vorhandenes „checken“, überarbeiten, wandeln!

Methoden

Inputs in Wort und Bild am Flip-Chart, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung von Aktivierungsideen über Live-Umsetzung durch die Referentin, Reflexion und Analyse von Erfahrungen aus der eigenen Praxis.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die sich mit dem Qualitätsmanagement im Bereich der sozialen Betreuung befassen.


NEU
Referentin:
Jana Glück

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Auditorin QMB/SocialCert, Lebens- und Sozialberaterin in logotherapeut. Richtung nach Viktor E. Frankl, Verwaltungsfachfrau, Mitautorin des Bayerischen Prüfleitfadens zum Pflege- und Wohnqualitäts-gesetz

Ort: Stuttgart
Termin: 22. 06. 2017
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Kursnummer: 216/2017
Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €
Frühbucher bis einschl.
23. 04. 2017: 200,00 €
CVS-Mitarbeitende: 190,00 €
BQ: Keine

Einführung in das SGB II und SGB XII · Grundkurs



Referent:

Klaus Weidner

Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Sozialamt Stadt Stuttgart

Ort: Stuttgart

Termin: 21. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 080/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

23. 12. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

Hinweis:

Am 27. 11. 2017 findet die Fortbildung „Einführung in das SGB II und SGB XII – Aufbaukurs“ (Kursnummer 143/2017) statt.

BQ: 18 · 42

Situation

Gesetzliche Änderungen in den sozialen Sicherungssystemen machen laufende Schulungen der Mitarbeitenden hierzu notwendig.

Inhalt

Übersicht über das soziale Sicherungssystem des SGB II und SGB XII

- Abgrenzung
- Gemeinsamkeiten
- Personenkreise (Wer erhält welche Leistung?)

SGB II:

- Bedarfsberechnung
- Einkommensanrechnung / Vermögen
- Kosten der Unterkunft
- Bildung und Teilhabe-Leistungen

SGB XII:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsminderung
- Hilfen in sonstigen Lebenslagen
- Zusammenfassung
- abschließende Fragen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit dem SGB II und SGB XII zu tun haben.

Stellenbeschreibungen, Stellenbewertungen und Anforderungsprofile

Situation

Die Grundlage für tarifgerechte Stellenbewertungen bilden aussagekräftige Stellenbeschreibungen. Für die sachgerechte Besetzung einer Stelle ist wiederum ein aussagekräftiges Anforderungsprofil hilfreich und notwendig. Wie weit geht das Ermessen des Dienstgebers bei der Erstellung des Anforderungsprofils? Welche zwingend zu erfüllenden Anforderungen sind zulässig? Welche Formulierungen sind hilfreich?

Inhalt

1. Ziele, Inhalte und Funktionen von Stellenbeschreibungen – Anforderungsprofilen

- Verhältnis von Anforderungsprofil und Stellenausschreibung
- Begriffsklärungen und formale Anforderungen: Stellenbeschreibungen und Tätigkeitsdarstellungen
- Bedeutung des Anforderungsprofils für die Auswahlentscheidung
- Umfang der Organisationsgewalt des Dienstgebers
- Eingrenzung des Bewerberkreises
- Festlegung der Anforderungen der Funktion/Stelle in fachlicher und persönlicher Hinsicht
- AGG-konforme Formulierungen
- Selbstbindung des Dienstgebers
- Möglichkeiten der Abänderung des Anforderungsprofils

2. Aufbau von Stellenbeschreibungen

- Befugnisse und Verantwortlichkeiten
- Tätigkeitsdarstellung als Bestandteil der Stellenbeschreibung
- Vollständigkeit, Genauigkeit, Verständlichkeit
- Beschreibungen, keine Wertungen
- Verwendung eindeutiger Begriffe
- Bildung sachlich richtiger Arbeitsvorgänge mit realistischen Zeitanteilen
- Grundsatz der Spezialität
- Tariflich geforderte Zeitanteile
- Baukastensystem



Referentin:

Simone Küster

Rechtsanwältin, PIW Training
und Beratung GmbH

Ort: Stuttgart

Termin: 13. 03. 2017

Kursnummer: 207/2017

Termin: 07. 12. 2017

Kursnummer: 133/2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 315,00 €

Frühbucher bis einschl.

08. 10. 2017: 285,00 €

CVS-Mitarbeitende: 275,00 €

BQ: Keine

3. Ableiten der Anforderungsprofile aus der Stellenbeschreibung

4. Tipps für die Praxis

Bitte beachten: Bestandteil des Seminars sind nicht die einzelnen Tarifmerkmale.

Ziel

In diesem Seminar erkennen Sie Nutzen und Einsatz von Anforderungsprofilen und Stellenbeschreibungen und werden mit der Methode der Stellenbewertung vertraut.

Methoden

kurze Einführung in das Thema, Trainer-Input, Tipps für die Praxis.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Stellenbeschreibungen und -bewertungen sowie Anforderungsprofilen befasst sind.

AVR neue Eingruppierung der Sozial- und Erziehungsdienste

Situation

Die rechtskonforme Eingruppierung von Beschäftigten nach den AVR-Caritas ist im Sozial- und Erziehungsdienst in der Praxis oft mit großen Unsicherheiten verbunden, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen der Anlage 33.

Das Seminar greift diese Problematik auf, erläutert die unbestimmten Rechtsbegriffe der Arbeitsvertragsrichtlinien und zeigt Ihnen, wie Sie die Bewertung von Stellen, insbesondere im pädagogischen und erzieherischen sowie handwerklichen Sozialdienst, nach den AVR-Caritas rechtskonform vornehmen können. Praktische Fälle aus der Rechtsprechung und das Aneignen der methodischen Vorgehensweise bei der Eingruppierung vertiefen die Materie im Seminar.

Inhalt

Methoden der Eingruppierung

- Rechtsgrundlagen der Eingruppierung
- Grundsatz der Eingruppierungsautomatik
- Bildung von Arbeitsvorgängen
- Baukastenprinzip
- die Bedeutung von Berufsgruppen / Fallgruppen
- die Bedeutung der Anmerkungen
- Anforderung an „Sonstige Beschäftigte“

Tätigkeitsmerkmale im Erziehungsdienst

- erzieherische und pflegerische Tätigkeit
- Heraushebungsmerkmale der erzieherischen Tätigkeit (schwierige fachliche Tätigkeiten, wesentliche Erziehungsschwierigkeiten)
- Garantenstellung S 14 (am Bsp. des Vereinsbetreuers)
- Berufliche Sondergruppen der Erzieherinnen und Erzieher
- Abgrenzung sozialarbeiterische Tätigkeit

Fortsetzung nächste Seite.



Referentin:
Simone Küster
 Rechtsanwältin, PIW Training und Beratung GmbH

Ort: Stuttgart

Termin: 16. 03 2017

Kursnummer: 009/2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 315,00 €

Frühbucher bis einschl.

15. 01. 2017: 285,00 €

CVS-Mitarbeitende: 275,00 €

BQ: Keine

Tätigkeitsmerkmale im Sozialdienst

- Entsprechende Tätigkeit
- Heraushebungsmerkmale (schwierige Tätigkeit, besondere Schwierigkeit und Bedeutung, Maß der Verantwortung)
- Tätigkeiten im handwerklichen Erziehungsdienst

Ziel

Sie verstehen die Systematik der AVR-Caritas und können Ihre Mitarbeitende richtig eingruppieren.

Methoden

kurze Einführung, viele Beispiele, praktische Übungen, Diskussion über eigene Fälle.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit der Eingruppierung nach AVR befasst sind.

Grundlagen des Sozialrechts

Eine Einführung in das Sozialgesetzbuch

Situation

Das im SGB (Sozialgesetzbuch) geregelte Sozialrecht stellt in entscheidendem Maß den rechtlichen Rahmen und die gesetzliche Grundlage für die Tätigkeit in sozialberuflichen Arbeitsfeldern dar. Daher gehören Kenntnisse der Grundzüge des Sozialrechts zu den unverzichtbaren Voraussetzungen eines professionellen Arbeitens.

Inhalt

- Einführung in die Struktur und den Aufbau des SGB
- Überblick über die in den einzelnen Gesetzbüchern geregelten Sozialleistungen
- Grundzüge des sozialrechtlichen Widerspruchs- und Klageverfahrens
- Umfang und Voraussetzungen von Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung (SGB V, XI, XII)
- Umfang und Voraussetzungen von Leistungen der Arbeitsförderung (SGB III) sowie der Existenzsicherung (Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II und Sozialhilfe, SGB XII)

Ziel

Vermittlung eines Überblicks über die gesamten im SGB geregelten Bereiche. Grundzüge der sozialrechtlichen Leistungen in den Bereichen der Kranken- und Pflegehilfe, der Arbeitsförderung sowie der Existenzsicherung („Hartz IV“) sollen verstanden werden. Ergänzt werden soll die Einführung durch praxisrelevante Handlungsempfehlungen für Widerspruchs- und Klageverfahren.

Methoden

Theorie-Input mit Fallbeispielen.

Zielgruppe

Fachkräfte aus gesundheits- und sozialberuflichen Arbeitsfeldern, Berufsbetreuende.



Referentin:
Natascha Raquet
Rechtsanwältin, Dozentin
Arbeits- und Sozialrecht

Ort: Stuttgart

Termin: 24. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 028/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

23. 02. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 18 · 42

Crashkurs kirchliches Arbeitsrecht



Referentin:
Simone Küster
 Rechtsanwältin, PIW Training
 und Beratung GmbH

Ort: Stuttgart

Termin: 15. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 065/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 315,00 €

Frühbucher bis einschl.

16. 03. 2017: 285,00 €

CVS-Mitarbeitende: 275,00 €

BQ: 07 · 09 · 39

Situation

Die Personaldecke wird immer enger und Sie brauchen deswegen genaue Kenntnisse über die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen zum flexiblen Einsatz der vorhandenen Mitarbeitenden. Die Personalsituation verlangt häufig, Mitarbeitende nur befristet einzustellen. Dazu brauchen Sie Informationen darüber, welche Höchstgrenzen und Voraussetzungen aktuell gelten. Um Ihre Reaktionsmöglichkeiten bei Pflichtverletzungen einzelner Mitarbeiter/-innen einsetzen zu können, benötigen Sie entsprechendes Detailwissen.

Inhalt

- zulässige befristete Dienstverträge, besonders Mehrfachbefristungen
- Flexibilisierung durch Teilzeitbeschäftigte
- Rechte und Pflichten des/der Beschäftigten (v.a. Nebentätigkeit)
- die Fürsorgepflicht des DG (u.a. zulässige Höchst-arbeitszeiten, Pausen, Ruhezeiten)
- disziplinarische Maßnahmen (rechtlich sichere Abmahnungen formulieren)
- zulässige Gründe für ordentliche Kündigungen (auch Änderungskündigung)
- neueste Urlaubsrechtsprechung des EuGH (u.a. Urlaub bei Langzeiterkrankten)
- Beteiligungsrechte der MAV im Überblick

Ziel

Durch diesen Crashkurs können Sie die Praxis-Kenntnisse vertiefen und auffrischen. Anhand von zahlreichen Beispielen lernen Sie, die Möglichkeiten des flexiblen Personaleinsatzes. Auch der Umgang mit „Low-Performern“ ist schwierig und rechtlich unsicher. Anhand der Regelungen aus den AVR und der aktuellen Rechtsprechung erhalten Sie Kenntnisse, um den Umgang mit Mitarbeitenden rechtssicher gestalten zu können.

Methoden

Kurze Einführung in das jeweilige Thema, Fallbeispiele, praktische Übungen, Diskussion über eigene Fälle.

Zielgruppe

Führungskräfte, Personalsachbearbeitende.

Die Arbeit mit Flüchtlingen – Einführung in das Aufenthalts- und Asylrecht

Situation

Die Arbeit mit Flüchtlingen ist eine besondere Herausforderung für Verfahrensberater/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Pädagogen/-innen und z. B. Unterkunftsmitarbeiter/-innen: Sie sind die ersten Ansprechpartner/-innen für die Betroffenen in allen Lebenslagen, unabhängig davon, ob die jeweilige Frage bzw. Problematik überhaupt in den Verantwortungsbereich der Mitarbeitenden fällt und ob der/die Ansprechpartner/-in überhaupt - z. B. bzgl. asylrechtlicher Fragen - entsprechend ausgebildet ist. Die zweitägige Schulung soll die Teilnehmenden vor diesem Hintergrund einerseits in die Lage versetzen, sich die eigenen Verantwortungsbereiche bewusst zu machen und auch Grenzen der eigenen Zuständigkeiten zu definieren. Andererseits dient sie dazu, die Teilnehmenden praxisnah darin zu schulen, den Betroffenen Hilfestellung z. B. bei der Klärung ihrer aufenthaltsrechtlichen, asylrechtlichen, sozialrechtlichen Fragen zu geben.

Inhalt

I. Grundlagen:

Begriffsklärungen, Übersicht über Behörden, Gesetze, Gerichte und die verschiedenen Wege der Aufenthalts-sicherung

II. die typischen aufenthaltsrechtlichen Situationen der Klienten

- Duldung
- Aufenthaltsgestattung / Ankunftsnachweis
- Aufenthaltserlaubnis / Fiktionsbescheinigung
- Niederlassungserlaubnis

III. Wege zum rechtmäßigen Aufenthalt: Erlangungen eines Aufenthaltstitels

- allgemeine Erteilungsvoraussetzungen
- mögliche Auflagen
- Niederlassungserlaubnis



NEU

Referent:
Dominik Bender
 Rechtsanwalt

Ort: Stuttgart

Termin: 20. bis 21. 06. 2017

Zeit: jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr

Kursnummer: 044/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 395,00 €

Frühbucher bis einschl.

21. 04. 2017: 360,00 €

CVS-Mitarbeitende: 340,00 €

BQ: Keine

IV. Wege zum rechtmäßigen Aufenthalt: Erfüllung der Passpflicht

V. Das Asylverfahren als typischer Versuch der Aufenthaltssicherung

- mögliche positive Entscheidungen im Asylverfahren
- Ablauf des Asylverfahrens beim BAMF
- mögliche negative Entscheidungen
- Ablauf des Asylklageverfahrens beim Verwaltungsgericht
- Sonderfälle des Asylverfahrens: Familienasyl und Asylanträge für Kinder, Asylfolgeantrag, schriftlicher Asylantrag

VI. Ablehnungen im Asylverfahren wegen anderweitiger Zuständigkeit eines "Dublin-Staates" für das Asylverfahren oder dort bereits erfolgter Anerkennung

VII. Familiennachzug: Aus dem Herkunfts-/Transitland, innerhalb Europas, innerhalb Deutschlands

VIII. Alternative Wege der Aufenthaltssicherung außerhalb des Asylverfahrens

Methode

Die zweitägige Fortbildung wird hauptsächlich der Wissensvermittlung dienen; der Reflektion der konkreten praktischen Arbeit und dem Austausch der Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und Einzelfälle wird aber auch Raum gegeben. Es werden den Teilnehmenden praxisnahes Wissen, Handlungsempfehlungen und Mustertexte vermittelt, die die praktische Arbeit vor Ort erleichtern.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in der Arbeit mit Flüchtlingen hauptberuflich oder ehrenamtlich tätig sind, z.B. Verfahrensberater/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Pädagog/-innen, Unterkunftsmitarbeiter/-innen, Rechtsanwält/-innen.

Umgang mit leistungsgeminderten Mitarbeitenden

Situation

Der Umgang mit Beschäftigten, die ihre vertraglich geschuldete Arbeitsleistung nicht (mehr) erbringen (können), erfordert genaue Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Möglichkeiten der Lösungswege sind vielfältig. Die Anforderungen der Arbeitsgerichte an die disziplinarischen Reaktionen von der Umsetzung über die Abmahnung bis zur Kündigung des Arbeitgebers sind allerdings sehr streng. Unser Workshop zeigt Ihnen Wege auf, diese sensible Situation rechtlich zutreffend, fair und interessengerecht zu gestalten.

Inhalt

- Schlechtleistung identifizieren
- Abgrenzung der Schlechtleistung von der krankheitsbedingten Minderleistung und von persönlichem Fehlverhalten, wie z.B. Vortäuschung der Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsleistung an anderer Stelle
- Definition der Normleistung und Formulierung von konkreten Leistungsanforderungen
- Kontrollmöglichkeiten des Arbeitgebers
- Beanstandung von Leistung und Verhalten von Beschäftigten; Reaktionsmöglichkeiten auf anhaltende Leistungsmängel
- Bereitstellung (Pflicht) eines leidensgerechten Arbeitsplatzes
- Möglichkeiten der Anpassung der Leistungspflicht, ggf. Umsetzung auf anderen Arbeitsplatz, Herabgruppierung etc.
- Möglichkeiten, externe Hilfen (Geldleistung, Sachleistung) in Anspruch zu nehmen, z.B. über den Integrationsdienst
- Hilfestellung bei der Gesprächsführung, sog. „kurze Führung“

Ziel

Sie lernen auf sensible Situationen rechtlich zutreffend zu reagieren und diese interessengerecht zu gestalten.

Methoden

Trainer-Input, Diskussion über eigene Fälle.

Zielgruppe

Führungskräfte.



Referentin:
Simone Küster
 Rechtsanwältin, PIW Training und Beratung GmbH

Ort: Stuttgart

Termin: 18. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 132/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 315,00 €

Frühbucher bis einschl.

20. 07. 2017: 285,00 €

CVS-Mitarbeitende: 275,00 €

BQ: 18 · 42

Eingruppierung nach den AVR des Caritasverbandes



Referentin:
Simone Küster
 Rechtsanwältin, PIW Training
 und Beratung GmbH

Ort: Stuttgart

Termin: 13. 11. 2017

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursnummer: 130/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 315,00 €

Frühbucher bis einschl.

10. 09. 2017: 285,00 €

CVS-Mitarbeitende: 275,00 €

BQ: Keine

Situation

Die Eingruppierung von Beschäftigten nach den AVR-Caritas stellt eine juristische Herausforderung dar. Die korrekte Eingruppierung ist in der Praxis oft zweifelhaft und mit großen Unsicherheiten verbunden. Dieses Seminar greift diese Problematik auf und zeigt Ihnen, wie Sie die Bewertung von Arbeitsplätzen nach den AVR-Caritas rechtssicher vornehmen können. Praktische Fälle aus der Rechtsprechung und das Aneignen der methodischen Vorgehensweise bei der Eingruppierung vertiefen die Materie im Seminar.

Inhalt

- Methoden der Eingruppierung (Rechtsgrundlagen, Struktur Anlagen 2, 31-33, Grundsatz der „Tarif“-Automatik, Bildung von Arbeitsvorgängen)
- Bewertungsmerkmale nach den AVR (Baukastenprinzip, System der Tätigkeitsmerkmale, die Bedeutung von Berufsgruppen - Fallgruppen, die Bedeutung der Anmerkungen)
- Anlage 32: Mitarbeitende im Pflegedienst ambulant / stationär (am Beispiel Altenpflege)
- Anlage 33: Mitarbeitende im Sozial- und Erziehungsdienst (Erzieher/innen und Sozialpädagogen/innen)

Ziel

Sie verstehen die Systematik der AVR-Caritas und können Ihre Mitarbeitende richtig eingruppieren.

Methoden

kurze Einführung, viele Beispiele, praktische Übungen, Diskussion über eigene Fälle.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit der Eingruppierung nach AVR befasst sind.

Einführung in das SGB II und SGB XII · Aufbaukurs

Situation

Gesetzliche Änderungen in den sozialen Sicherungssystemen machen laufende Schulungen der Mitarbeitenden hierzu notwendig.

Inhalt

Die Themen des Aufbaukurses orientieren sich am Bedarf und den Wünschen der Teilnehmenden. Die Themen sind u.a.:

- Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII, Verhältnis zum SGB II
- Feststellen der Erwerbsfähigkeit, Verfahren, Verhältnis zur Grundsicherung, Streitfälle
- Hilfen für Auszubildende
- Einkommen und Vermögen im SGB II und XII
- abschließende Fragen

Methoden

Theorieinput mit Fallbeispielen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit dem SGB II und SGB XII zu tun haben.



Referent:
Klaus Weidner
 Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
 Sozialamt Stadt Stuttgart

Ort: Stuttgart

Termin: 27. 11. 2017

Zeit: 09:00 bis 13:00 Uhr

Kursnummer: 143/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 105,00 €

Frühbucher bis einschl.

28. 09. 2017: 95,00 €

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis: Am 21. 07. 2017 findet die Fortbildung Einführung in das SGB II und SGB XII · Grundkurs" (Kursnr. 080/2017 BQ statt.

BQ: Keine

Persolog Persönlichkeitsprofil (D,I,S und G)



NEU

Referentin:

Dirk Beiser

Beratungsdienst Gesundheit / Mensch und Arbeit (GMA) im CVS, Coach für Systemische Beratung und Transaktionsanalyse, Systemischer Berater für Change Management und Organisationsentwicklung, Zertif. Persolog-Trainer

Ort: Stuttgart

Termin: 17. 01. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 087/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

18. 11. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

Hinweis:

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet ein Persolog-Persönlichkeitsprofil im Wert von 55 Euro.

BQ: Keine

Situation

Wie können Menschen effektiv und wirksam zusammenarbeiten?

Dieser Frage geht das Persolog Persönlichkeitsprofil mit den Verhaltensdimensionen D (dominant), I (initiativ), S (stetig) und G (gewissenhaft) nach.

Mit dem Fragebogen zum Persönlichkeitsprofil erstellen Sie eine Ist-Analyse des eigenen Verhaltens und dessen Auswirkungen auf andere. Sie lernen, das eigene Verhalten und das Verhalten von Menschen in Ihrem Umfeld besser einzuschätzen und entwickeln konkrete Handlungsstrategien für eine effektivere Zusammenarbeit. Ihr Wissen um die Verhaltensmuster der eigenen Persönlichkeit ermöglicht Ihnen einen bewussten Umgang mit anderen.

Inhalt

- das eigene Arbeitsverhalten besser verstehen und dessen Wirkung auf andere
- identifizieren der eigenen Schwächen und Stärken
- Energie erfolgreich einsetzen und das Umfeld positiv beeinflussen
- Strategien entwickeln, um die Zusammenarbeit zu intensivieren und die Produktivität zu erhöhen

Ziel

Erkennen und Reflexion der eigenen Verhaltensmuster

Methoden

Erstellung eines eigenen Persönlichkeitsprofils, Theorieinput und Hintergründe des Persolog Persönlichkeitsprofils, Reflexion des eigenen Profils und Entwicklung von Strategien in Einzel- oder Kleingruppenarbeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die ihr eigenes Arbeitsverhalten reflektieren und neue Impulse für die Zusammenarbeit mit anderen erhalten möchten.

Eigenmarketing

Situation

Kennen Sie das? Schon wieder nur die Nummer zwei. Dabei haben Sie Ihr Bestes gegeben. Doch beruflicher Erfolg basiert nur zu zehn Prozent auf der eigenen Leistung. Alles andere hängt vom Image ab und davon, wie gut Sie auf sich aufmerksam machen. Treten Sie aus dem Schatten der Bescheidenheit und entdecken Sie Ihre verborgenen Schätze. Was zeichnet Sie aus? Was macht Sie einzigartig? Worin sind Sie Experte? Sie haben allen Grund, mit der gesamten Palette Ihrer Persönlichkeit zu brillieren und Ihre Visionen zu entwickeln und zu verwirklichen.

Inhalt

- Visionen entdecken: Ziele stecken von der Bestandsaufnahme zur Zieldefinition
- In der Talentschmiede: Schärfen des eigenen Stärkenprofils
- Den „Erfolgskillern“ auf der Spur: Bearbeiten von inneren Barrieren
- Marketing in eigener Sache: Entwickeln des Alleinstellungsmerkmals
- Auftreten – Präsentieren – Überzeugen: Aufmerksamkeit wecken durch Stimme und Körper

Ziel

Sich selbst und die eigenen Leistungen positiv, authentisch und erfolgreich „vermarkten“ können.

Methoden

Trainer-Inputs, interaktive Einzel- und Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Austausch / Feedback in Kleingruppen und im Plenum, Anleitung zum Querdenken.

Zielgruppe

alle, die ihr Licht nicht weiter unter den Scheffel stellen wollen.



Referentin:

Iris Enchelmaier

Dipl. Sozialpädagogin, Journalistin, Autorin

Ort: Stuttgart

Termin: 14. 02. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 003/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

15. 12. 2016: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Reifekompetenz: Aktiv und kreativ in die reife Phase des Berufslebens


NEU
Referent:
Dr. Artur Hornung

Trainer, Berater und Coach, Fachbuchautor; Themenschwerpunkte: Projektmanagement, Kreativitätsentwicklung, Glückskompetenz, Alterskompetenz, demografischer Wandel

Ort: Stuttgart

Termin: 15. 03. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 042/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €

Frühbuche bis einschl.
14. 01. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Situation

Die letzten Berufsjahre sind für viele Menschen eine schwierige Zeit. Einerseits sind sie sehr erfahren, andererseits erleben sie bei Fördermaßnahmen und Fortbildungen manchmal, dass sie weniger in Blick genommen werden. Dabei könnten sie meist enormes Fachwissen und immer sehr viel Lebenserfahrung einbringen, die jeder Organisation nützen.

Vielen älteren Mitarbeitenden fällt es nicht so leicht, die letzten Jahre so zu gestalten, dass ihre Motivation hoch bleibt und gleichzeitig der Arbeitgeber einen hohen Nutzen aus ihrer Anwesenheit ziehen kann.

Im Rahmen des demografischen Wandels unserer Gesellschaft wird die Bedeutung älterer Arbeitskräfte zunehmend wachsen – wie etwa Untersuchungen von INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Zusammenarbeit mit der Industrie und verschiedenen Ministerien) gezeigt haben.

An diesem Workshoptag sollen Mitarbeitende Impulse zur aktiven, kreativen und sinnerfüllten Gestaltung der reifen Berufsphase erhalten und individuelle Umsetzungspläne erarbeitet werden.

Inhalt

- Bestandsaufnahme des beruflichen Wissens, der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen, der Leistungen und Anerkennungen (Wo stehe ich heute?)
- Entwicklungs- und Lern-Möglichkeiten, Wichtigkeit- und Wertigkeit (Wo will ich noch hin?)
- Wissensmanagement und generationenübergreifende Zusammenarbeit (Wem kann ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung helfen?)
- Impulse und Konzepte für die individuelle Ziel-Situation (Was genau kann ich als nächste Schritte tun?)

Ziel

Mitarbeitende entwickeln neue Begeisterung und Kreativität zur generationenübergreifenden und sinnerfüllten Gestaltung der reifen Berufsphase.

Methoden

Theoretische Grundlagen, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen zur Selbsterfahrung, Test, Rollenspiele

Zielgruppe

Mitarbeitende 50+.

Glückskompetenz in Beruf und Alltag: Lebensqualität und Lebensglück selbst entwickeln!


NEU
Referent:
Dr. Artur Hornung

Trainer, Berater und Coach, Fachbuchautor; Themenschwerpunkte: Projektmanagement, Kreativitätsentwicklung, Glückskompetenz, Alterskompetenz, demografischer Wandel

Ort: Stuttgart

Termin: 06. 04. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 043/2017

Kursgebühr:
Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.
25. 02. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Situation

„Glück ist, wenn jeder Moment im Leben der rechte Augenblick ist.“ Von diesem Leitspruch angetrieben untersucht Dr. Artur Hornung seit vielen Jahren, wie man Glücksmomente im Beruf und im Alltag erleben kann. Er prägte den Begriff der GLÜCKSKOMPETENZ. Darunter versteht er die Fähigkeit, allein und mit anderen Glückszustände zu schaffen, diese wahrzunehmen und zu genießen.

In diesem Seminar wird interaktiv vermittelt und erarbeitet, was jede/r Einzelne tun kann, um Lebensglück zu erfahren:

- Dankbarkeit gegenüber gegebenen Dingen (z. B. körperliche und geistige Gesundheit)
- Zufriedenheit mit der Gesamtlebenssituation
- sowie die Fähigkeit, „Momente freudiger Erregung“ in Alltag und Beruf wahrzunehmen, sind Bausteine für die GLÜCKSKOMPETENZ.

Dr. Artur Hornung bezieht sich auf Erkenntnisse aus der Philosophie von zwei Jahrtausenden, der Psychologie der Selbstmotivation und des Erfolgs, 66 Jahre eigener Lebenserfahrung sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Glücksempfinden.

Inhalt

- Standortbestimmung zu Wohlbefinden, Lebens-Balance und Glück
- Aphorismen, Definitionen und Bereiche des Glücksempfindens
- Glücksarten und deren Rolle für individuelles Glück
- die Rolle der Mitmenschen für persönliches Glück
- Wie kann jeder Mensch Glückskompetenz im Berufsalltag entwickeln?
- Glückskompetenz und Resilienz in unterschiedlichen Lebensphasen
- Impulse und Umsetzungspläne für die individuellen Situationen

Ziel

bei den Teilnehmenden neue Begeisterung, Kreativität und Spaß zur Gestaltung eines geglückten Lebens entwickeln.

Methoden

Selbsteinstufungs-Tests, theoretische Grundlagen, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen zur Selbsterfahrung, Rollenspiele.

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche.

Krisen meistern mit Resilienz



Referentin:

Judith Meyer

Dipl.-Sozialarbeiterin, Transaktionsanalytikerin, arbeitet in der betrieblichen Sozialberatung

Ort: Stuttgart

Termin: 08. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 072/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

09. 03. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: Keine

Situation

Jeder Mensch wird in seinem beruflichen und privaten Leben mit Krisen und Herausforderungen konfrontiert, sei es eine schwere Erkrankung, belastende Situationen im Beruf oder auch der Tod von Klientin/-innen oder Angehörigen. Der Nutzen von Resilienz sowohl im Berufsleben wie im Alltag liegt u.a. darin,

- in belastenden Situationen nicht von den eigenen Gefühlen überwältigt zu werden und damit das Wesentliche im Blick zu behalten
- ganzheitliche und kreative Lösungen zu finden, anstatt in allem ein Problem zu sehen
- mit Ablehnung, Kritik und negativen Einflüssen umgehen zu lernen

Mit Resilienz ist die Fähigkeit gemeint, Herausforderungen, Veränderungen und Krisen nicht nur zu bewältigen, sondern auch gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Resiliente Menschen haben gelernt, dass ihr Denken den Einfluss belastender Ereignisse entscheidend mindern kann. Sie erkennen besser, was sie auch wirklich beeinflussen können, und konzentrieren sich darauf. Diese Fähigkeit kann entwickelt und gestärkt werden.

Inhalt

- Umgang mit Krisen und die Auswirkungen von Stress
- die drei Grundhaltungen für Resilienz
- die vier Fähigkeiten für Resilienz
- die Resilienzforschung und mein Resilienzprofil

Ziel

Die Teilnehmenden reflektieren ihren bisherigen Umgang mit belastenden Situationen und Krisen und lernen Grundhaltungen und Fähigkeiten, mit denen sie ihre eigene Resilienz fördern können. Konzepte der Transaktionsanalyse unterstützen bei der Suche nach Veränderungsmöglichkeiten.

Methoden

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fragebogen, Entspannungsübung.

Zielgruppe

Interessenten aller Bereiche.

Gute Entscheidungen treffen – Wege aus der Zwickmühle

Situation

In Ihrer täglichen Arbeit stehen Sie häufig vor Situationen, in denen Sie eine Entscheidung treffen müssen. Manche Entscheidungen treffen Sie ganz intuitiv und sie erweisen sich als völlig richtig. Und dann gibt es die, in denen Sie sich wie in einer Zwickmühle fühlen. Zwei Auswege werden sichtbar. Aber welcher Weg ist der Richtige? Wählen Sie A, verlieren Sie etwas. Wählen Sie B, verlieren Sie etwas anderes. Eine scheinbar aussichtslose Situation, in der Sie feststecken und die Sie körperlich und seelisch belastet. Welche Möglichkeiten und Wege führen Sie aus dieser Zwickmühle? Wie treffen Sie eine gute Entscheidung?

Inhalt

- Erkennen der eigenen Rollen innerhalb der Entscheidungssituation
- Erkennen von Erwartungen und Anforderungen anderer an Sie
- Wahrnehmung von Konfliktsachen
- Umgang mit Konflikten
- Wege aus dem Dilemma finden
- Handlungsalternativen schaffen

Ziel

Nach der Teilnahme am Seminar erkennen Sie Ursachen für schwierige Entscheidungen. Sie entwickeln Entscheidungsalternativen. Damit finden Sie einen Weg aus der Zwickmühle und treffen eine gute Entscheidung.

Methoden

Vorstellung von Denk- und Arbeitsmodellen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Arbeit an eigenen Entscheidungssituationen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in schwierigen Situationen Entscheidungen treffen müssen und der Zwickmühle entkommen wollen.



NEU

Referentin:

Annette Berger

Wirtschaftskauffrau, Projektmanagerin, systemischer Coach

Ort: Stuttgart

Termin: 09. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 081/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 215,00 €

Frühbucher bis einschl.

10. 03. 2017: 195,00 €

CVS-Mitarbeitende: 185,00 €

BQ: Keine

Achtsamkeits- und Resilienztraining für Beruf und Alltag



Referentin:

Dr. Isolde Macho Wagner

Theologin, Mediatorin, Kommunikationstrainerin (GFK), systemische Konfliktbearbeiterin, ausgebildet in Dialogisch-Systemischer Aufstellungsarbeit

Ort: Stuttgart

Termin: 31. 05. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 070/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 220,00 €

Frühbucher bis einschl.

01. 04. 2017: 200,00 €

CVS-Mitarbeitende: 190,00 €

BQ: Keine

Situation

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit zu innerer Stärke. Achtsamkeit meint die Kompetenz, unsere Selbstwahrnehmung zu schulen und unsere Konzentration bewusst zu fokussieren. Ein Achtsamkeits- und Resilienztraining unterstützt somit optimal unsere Fähigkeit, mit Widrigkeiten und komplexen Herausforderungen im Beruf und Alltag gelassener und selbstbewusster umzugehen.

Inhalt

In dieser Fortbildung lernen Sie alltagstaugliche Methoden, Übungen und Haltungen kennen, wie Sie entschleunigter und lösungsorientiert arbeiten können. Sie werden sich Ihrer Kompetenzen und Grenzen bewusster und können somit klarer mit Kollegen agieren und koordinieren. Das Entdecken eigener Ressourcen verhilft, dass Sie Ihren „guten Platz“ im Betrieb besser wahrnehmen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten Raum geben können. An Fallbeispielen der Teilnehmenden üben wir, wie innere Widerstandskraft und das Fokussieren von Aufmerksamkeit neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet.

Ziel

Wir trainieren folgende Resilienzfaktoren:

- Annehmen, was ist: Unterscheiden zwischen Beobachten und Interpretieren. Akzeptanz ist eine Grundhaltung, die uns ermöglicht, wieder handlungsfähig zu werden in und gerade bei herausfordernden und komplexen Situationen. Wir schärfen unseren systemischen Blick.
- Körperwahrnehmung schulen (somatische Intelligenz): Wir stärken unsere Präsenz und unser Selbstbewusstsein.

- Fehlerfreundliche und lösungsorientierte Selbstwirksamkeit: Wir hinterfragen unser Selbstbild, unsere eigenen Ansprüche und unser Rollenverständnis. Manche hohen Ideale behindern eher, als dass sie förderlich sind. Wir arbeiten an persönlichen Glaubensmustern, um Ressourcen Raum zur Entfaltung zu geben.
- Flexibilität: Ein achtsamer Umgang in Entscheidungssituationen bedeutet nicht nur, optimistisch zu sein, vielmehr auch Wahlfreiheiten und unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten Raum zu geben. Mithilfe der Tetralemma- Methode erarbeiten wir Handlungsalternativen an konkreten Fallbeispielen.

Methoden

Achtsamkeitsübungen in Ruhe und Bewegung, Fehler- und Lernrad, Biografiearbeit, Strukturaufstellungen, Kleingruppenarbeit, Fallbearbeitung im Plenum, Impulsvortrag.

Zielgruppe

Interessenten aller Bereiche.

Gesunde Distanz – gute Grenzen für Menschen, die mit Menschen arbeiten



Referent:

Guido Ingendaay

Trainer, Coach und Supervisor, arbeitet mit TZI, dem person-zentrierten Ansatz nach Carl Rogers und der Alexander-Technik

Ort: Stuttgart

Termin: 28. 06. bis 29. 06. 2017

Zeit:

1. Tag: 13:00 bis 17:00 Uhr

2. Tag: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 057/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 275,00 €

Frühbucher bis einschl.

29. 04. 2017: 250,00 €

CVS-Mitarbeitende: 240,00 €

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 42

Situation

Wer viel mit Menschen zu tun hat, braucht eine gute Balance zwischen Selbstöffnung und Selbstabgrenzung. Wer sich für alles und jeden verantwortlich fühlt und allen Erwartungen entsprechen will, handelt sich schnell Überforderung und Erschöpfung ein. Wer hingegen zu starr an seinen Plänen festhält, der gerät leicht mit anderen in Konflikt.

Inhalt

Hilfreich für verträgliches Zusammenleben und effektives Zusammenarbeiten ist deshalb gesunde Distanz – die Fähigkeit, sich weder vom Gegenüber noch von den eigenen Ansprüchen drängen zu lassen, sondern aus innerer Freiheit die Situation wahrzunehmen und einen stimmigen Umgang damit zu finden. Im Seminar erfahren Sie, wie Sie im beruflichen Alltag Selbstabgrenzung und Selbstöffnung wirkungsvoll miteinander verbinden können. Das schützt Sie vor Überforderung, verbessert Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen und setzt Energie frei für die anstehenden Aufgaben.

Ziel

- klären, wieviel Nähe und Distanz im beruflichen Feld stimmig und angemessen ist
- guten Kontakt zu sich selbst auch in fordernden Situationen schaffen
- Nähe- und Distanzsignale in der konkreten Kommunikation ausbalancieren
- das Rollenbild klären und eigene Ansprüche auf ein verträgliches Maß bringen
- schwierige Kommunikationssituationen analysieren und Alternativen durchspielen

Methoden

Im Sinne des lebendigen Lernens der Themenzentrierten Interaktion (TZI) wechseln sich Übungen zur Selbst- und Situationswahrnehmung, Reflexionsphasen in der Gruppe und das aktive Durchspielen praxisbezogener Anwendungsbeispiele ab. Sie können im Rahmen des Gesamtthemas für Ihre eigene Arbeitssituation neue Sichtweisen, Einstellungen und Verhaltensweisen kennenlernen und im Austausch mit den anderen Teilnehmenden Ihren Horizont für weitere Entwicklungsmöglichkeiten erweitern.

Zielgruppe

für alle, die mit Menschen arbeiten.

Leichter lernen in jedem Alter



Referentin:

Birgit Flachenecker

Heilpraktikerin, Gesundheitscoach, Geprüfte Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen IHK

Ort: Stuttgart

Termin: 06. 07. 2017

Zeit: 09:00 bis 13:00 Uhr

Kursnummer: 060/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 110,00 €

Frühbucher bis einschl.

07. 05. 2017: 100,00 €

CVS-Mitarbeitende: 95,00 €

BQ: Keine

Situation

Lernen begleitet uns ein Leben lang und ist keinesfalls nur eine Tätigkeit, die für Kinder und Jugendliche interessant ist. Wenn wir verstehen, welche Vorgänge das Lernen in unserem Körper auslöst, können wir Lernen gezielter unterstützen.

Inhalt

- Wie lernen wir schneller und konzentrierter?
- Was passiert eigentlich beim Lernen im Gehirn?
- Wie merkt man sich das Gelernte besonders gut?
- Wie beeinflussen Medien und ein erhöhter Medienkonsum das Lernen?
- Was bedeutet, multi-tasking-fähig zu sein?
- Welche Auswirkungen hat das Medienverhalten auf die Gesundheit, die Konzentration, den Schlaf etc.?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Stresskompetenz/ Gesundheitsstabilität mit wenig Zeitaufwand zu verbessern?

Ziel

Sie erhalten alltagstaugliche und praktische Tipps, die Sie dabei unterstützen, schneller und konzentrierter zu lernen.

Zielgruppe

Interessenten und Mitarbeitende aller Arbeitsbereiche.

Mehr auf sich hören – der intuitive Weg zu stressfreiem Arbeiten

Situation

Zu viele Arbeiten angenommen, ins Hetzen gekommen, keine Pausen gemacht? Merken Sie immer mal wieder inmitten des Berufsalltags, dass Sie in eine Ihrer altbekannten Stressfallen getappt sind? Seltsam, wie klug man hinterher sein kann! Wäre es da nicht hilfreich, früher zu spüren, dass es anders besser geht?

Inhalt

Wirksame Stressbewältigung ist eine Sache des Zeitpunkts. Je früher es Ihnen gelingt, der Eskalation des Stressgeschehens Einhalt zu gebieten, desto leichter können Sie umsteuern.

Die Praxis des aktiven Auf-sich-Hörens hilft Ihnen dabei, rechtzeitig Ihre Intuition einzuschalten und auf Wendepunkte und Freiräume aufmerksam zu werden.

Ziel

- aus dem Kreislauf von Überforderung, schlechtem Gewissen und Druck aussteigen
- bewussten Selbstkontakt herstellen
- Werkzeuge zur Selbstberuhigung, Selbststärkung und Selbstklärung kennenlernen
- Ideen für einen verträglicheren Umgang mit fordernden Arbeitssituationen entwickeln
- persönliche Einstellungen zu sich und der eigenen Arbeit weiter entwickeln

Methoden

- Alexander-Technik, ein integrativer Ansatz, der das stressfreie Zusammenwirken von Fühlen, Denken und Handeln betont
- praktische Übungen, die Ihren Selbstkontakt und Ihre Selbstwirksamkeit vertiefen
- Impulsvorträge zur Stressdynamik und Veränderungspsychologie
- gemeinsame Reflexion der persönlichen Themen, die im Zusammenhang mit einer selbstbestimmteren Arbeitsweise entstehen

Zielgruppe

alle am Thema Interessierten.



NEU

Referent:

Guido Ingendaay

Trainer, Coach und Supervisor, arbeitet mit TZI, dem personzentrierten Ansatz nach Carl Rogers und der Alexander-Technik

Ort: Stuttgart

Termin: 15. 09. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 136/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 195,00 €

Frühbucher bis einschl.

17. 07. 2017: 180,00 €

CVS-Mitarbeitende: 170,00 €

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 20 · 21
39 · 42 · 44

Beruf und Familie managen



NEU

Referentin:

Christa Binder

Dipi.-Ingenieurin, Coach und Trainerin für Fach- und Führungskräfte auf Basis der systemischen Beratung und Transaktionsanalyse

Ort: Stuttgart

Termin: 17. 10. 2017

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursnummer: 162/2017

Kursgebühr:

Normalpreis: 315,00 €

Frühbucher bis einschl.

18. 08. 2017: 285,00 €

CVS-Mitarbeitende: 275,00 €

BQ: Keine

Situation

In unserem Arbeitsalltag erleben wir Termin- und Leistungsdruck, ständige Unterbrechungen, zu viele Aufgaben und zu wenig Ressourcen. Hohe Anforderungen im Privatbereich wie die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen tragen nicht selten zu einer Verschärfung der Situation bei. Sind wir zu lange oder zu oft „unter Stress“, leiden nicht nur unsere Leistungsfähigkeit und Motivation. Häufig ist auch unsere Gesundheit in Gefahr und wir merken erst viel zu spät, wie erschöpft wir sind und dass bereits die ersten chronischen Krankheiten im Anmarsch sind.

Inhalt

Beruf und Familie managen

- Anforderungen und Ressourcen in verschiedenen Lebensphasen
- Entlastungsstrategien für Berufstätige mit Kindern und / oder pflegebedürftigen Angehörigen
- Achtsam mit sich selbst umgehen
- Eigene Rollen als Handlungsrahmen erkennen
- Prioritäten und Zielsetzung im beruflichen und privaten Bereich
- Ressourcen aktivieren und Ausgleich finden Praxis
- Erarbeitung eigener Änderungsvorhaben mit Bewältigungskonzept

Ziel

Lernen Sie die Wirkmechanismen einer Stressreaktion kennen und beschäftigen Sie sich mit Ihrer „persönlichen Stresslandkarte“. Erarbeiten Sie für sich wirkungsvolle Lösungsansätze, Stress vorzubeugen, abzubauen und zu managen, und erhöhen Sie damit Ihre Stresskompetenz.

Methoden

Coaching, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenarbeit-

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen.

In der Mitte des Lebens – fit und dynamisch

Situation

Sie sind in der Mitte Ihres Berufslebens, haben noch einige Jahre bis zum Ruhestand vor sich und fragen sich vielleicht, wie der Weg dorthin aussehen soll? Wären wir nicht alle gerne fit und dynamisch wie ein 25-Jähriger, hätten gerne das (Fach-)Wissen und die Erfahrung eines 50-Jährigen und dazu die Gelassen- und Zufriedenheit eines 75-Jährigen? Um gesund älter zu werden und den beruflichen Herausforderungen bis zum Rentenalter gewachsen zu sein, sollten wir ein paar „Meilensteine“ in dem Prozess beachten.

Inhalt

- Ansatz der Salutogenese
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Tipps und Kniffe für eine stabile Gesundheit
- Übungen für ein starkes Immunsystem
- Resilienz: Die eigene innere Widerstandskraft
- Ressourcen und Potenziale nutzen
- Stressmanagement optimieren

Ziel

Sie erkennen Ihre Chancen und Stärken, die sich mit zunehmenden Berufsjahren ergeben.

Methoden

Vortrag, Einzel- u. Gruppenarbeit, praktische Übungen.

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende im mittleren Lebensalter.



Referentin:

Birgit Flachenecker

Heilpraktikerin, Gesundheitscoach, Geprüfte Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen IHK

Ort: Stuttgart

Termin: 20. bis 21. 11. 2017

Zeit:

1.Tag: 13:30 bis 17:00 Uhr

2.Tag: 09:00 bis 16:00 Uhr

Kursnummer: 128/2017 BQ

Kursgebühr:

Normalpreis: 275,00 €

Frühbucher bis einschl.

21. 09. 2017: 250,00 €

CVS-Mitarbeitende: 240,00 €

Hinweis:

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

BQ: 07 · 09 · 10 · 18 · 42

Caritas und Kirche



Referent:

Dr. Joachim Reber

Theologe, Philosoph,
Buchautor, verantwortlich für
Mitarbeiterseelsorge und
spirituelle Bildung im Caritas-
verband für Stuttgart e.V.

Ort: Stuttgart

Termin 1: 07. 02. 2017

Kursnummer: 033/2017 BQ

Termin 2: 24. 10. 2017

Kursnummer: 118/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 90,00 €

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis:

Weitere Termine nach Verein-
barung.

BQ: 07 · 09 · 18 · 20 · 21
39 · 42

Inhalt

Die Caritas gehört organisatorisch und theologisch zur katholischen Kirche. Nicht wenige Caritasmitarbeiter/-innen haben aber große Unsicherheiten oder diffuse Ängste beim Thema „Kirche“. Zuweilen fehlen schlicht elementare Informationen. Manchmal verhindern auch eigene negative Kirchen-Erfahrungen einen offenen Umgang mit diesem Thema.

Ziel

Dieses Seminar lädt ein, sich einmal in Ruhe und in einem geschützten Rahmen mit „Kirche“ und „Kirchlichkeit“ auseinanderzusetzen. Es gibt Gelegenheit, eigene Fragen zu klären und Wissenslücken zu schließen. Das Seminar gibt Zeit und Raum, eigenen Erfahrungen mit Kirche nachzugehen und sich darüber auszutauschen. Und es diskutiert die Frage: Wie kann und will ich selbst als Caritasmitarbeiter/-in „Kirche“ sein?

Methoden

Gespräch, Impulse.

Zielgruppe

Basisqualifikation für alle Caritasmitarbeiter/-innen und Führungskräfte.

Caritas und Menschenbild

Inhalt

Die Caritas verweist immer wieder darauf, dass sie in ihrer Arbeit dem christlichen Menschenbild verpflichtet ist. Was bedeutet das? Was ist überhaupt ein Menschenbild? Was hat mein eigenes Menschenbild geprägt? Wie wirkt sich mein Menschenbild auf meine Arbeit aus, auf meine Art, Menschen zu begleiten, zu pflegen oder zu führen?

Ziel

Ziel dieses Einführungsseminars ist eine erste Sensibilisierung für das komplexe und vielschichtige Thema "Menschenbild". Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen über ihre je eigene Sicht vom Leben. Das Seminar will den Blick schärfen, die Lebenserfahrungen und Einstellungen, die wir selbst mitbringen, und die Menschenbilder unserer Klienten bewusst wahrzunehmen. Diese Basisqualifikation dient zur Vorbereitung für die Beschäftigung mit dem christlichen Menschenbild. Das christliche Menschenbild selbst ist nicht Gegenstand des Seminars.

Methoden

Gespräch, Fallbeispiel, Impulse.

Zielgruppe

Basisqualifikation für alle Caritasmitarbeiter/-innen und Führungskräfte.



Referent:

Dr. Joachim Reber

Theologe, Philosoph,
Buchautor, verantwortlich für
Mitarbeiterseelsorge und
spirituelle Bildung im Caritas-
verband für Stuttgart e.V.

Ort: Stuttgart

Termin 1: 21. 03. 2017

Kursnummer: 034/2017 BQ

Termin 2: 19. 09. 2017

Kursnummer: 117/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 90,00 €

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis:

Weitere Termine nach Verein-
barung.

BQ: 07 · 09 · 18 · 20 · 21
39 · 42 · 44

Caritas und Wertorientierung



Referent:

Dr. Joachim Reber

Theologe, Philosoph,
Buchautor, verantwortlich für
Mitarbeiterseelsorge und
spirituelle Bildung im Caritas-
verband für Stuttgart e.V.

Ort: Stuttgart

Termin 1: 04. 07. 2017

Kursnummer: 035/2017 BQ

Termin 2: 05. 12. 2017

Kursnummer: 119/2017 BQ

Zeit: jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr

Kursgebühr:

Normalpreis: 90,00 €

CVS-Mitarbeitende: 90,00 €

Hinweis:

Weitere Termine nach Verein-
barung.

BQ: 07 · 09 · 18 · 20 · 21
39 · 42

Inhalt

Die Arbeit der Caritas – eine Arbeit von Menschen für Menschen – wird wesentlich geprägt durch die Werte und Werthaltungen, an denen sie sich orientiert. Zum Arbeitsalltag von Mitarbeitenden und Führungskräften gehören deshalb immer auch ethische Fragen: Was ist in dieser Situation das Richtige? Worin besteht hier meine Verantwortung? Was ist mein Berufs-Ethos? Welche Werte leiten mich selbst in der Arbeit und im Leben?

Ziel

Dieses Seminar bietet Zeit und Raum, über die eigene Wertorientierung in der Arbeit nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Es macht vertraut mit einigen wichtigen ethischen Grundbegriffen und stellt die drei Leitprinzipien christlicher Sozialethik vor: Personalität, Solidarität und Subsidiarität.

Methoden

Gespräch, Impulse.

Zielgruppe

Basisqualifikation für alle Caritasmitarbeiter/-innen und Führungskräfte.

Einführungstage für neue Mitarbeiter

Situation

Neu bei der Caritas? Wo bekomme ich welche Unterstützungsangebote im Verband? Was ist der Zentrale Service?

Die Einführungstage für neue Mitarbeitende haben sich fest etabliert als Teil der Willkommenskultur im Caritasverband für Stuttgart e.V. In einem ungezwungenen Rahmen haben Sie die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Vielfalt im Caritasverband zu verschaffen. Sie erhalten wichtige Informationen, um sich in der Organisation gut zurechtzufinden und die verschiedenen Hilfsangebote kennen zu lernen. Außerdem erfahren Sie etwas über die gesellschaftlichen und kirchlichen Zusammenhänge, in denen der Caritasverband steht.

Inhalt

- Begrüßung durch den Vorstand
- Kennenlernen von Kolleg/-innen aus anderen Bereichen
- Rundgang in der Zentrale Strombergstraße und Kennenlernen der verschiedenen Dienste
- Informationen über die Organisation und Hilfs- und Unterstützungsangebote für Mitarbeitende beim Caritasverband für Stuttgart e.V.
- Besuch eines Dienstes / Institution

Ziel

Ein guter Einstieg für neue Mitarbeiter/-innen.

Methoden

Input und Informationen, Kennenlernübungen, Austausch, Institutionsbesuch.

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende im Caritasverband für Stuttgart.



Referenten:

Uwe Hardt

Vorstand

Raphael Graf von Deym

Vorstand

Dirk Beiser oder

Ursula Griesinger

Beratungsdienst Gesundheit/
Mensch und Arbeit (GMA)

Dr. Joachim Reber

Mitarbeiterseelsorge und
Spirituelle Bildung

Gisela Vey

MitarbeiterInnen-Vertretung

Ort: Stuttgart

Termin: viermal pro Jahr

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Hinweis:

Die Veranstaltung ist verbindlich für alle neuen Mitarbeitenden im Caritasverband für Stuttgart e.V.

Es folgt eine gesonderte Einladung.

BQ: Keine

Übersicht Seminare (Kursbeginn)

Datum	Titel	Seite
Dezember		
08.12.2016	Lernwerkstatt I - wie sage ich, was mich stört?	52
Januar		
16.01.2017	Faszien Fitness	8
17.01.2017	Persolog Persönlichkeitsprofil (D,I,S und G)	200
19.01.2017	Das Neue Begutachtungsassessment (NBA) und Pflegegrade	110
20.01.2017	Helfen als Stärke im Pflegeberuf	112
23.01.2017	Lösungsorientiertes Arbeiten mit Klienten der arabisch islamisch Kultur	74
24.01.2017	Qualität mit System: der Einstieg in ein erfolgreiches Qualitätsmanagement	184
25.01.2017	Biografische Kurzaktivierungen im Pflegealltag	114
26.01.2017	Projektmanagement Basisschulung	92
27.01.2017	Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen	115
30.01.2017	Basale Stimulation in der Betreuung und Alltagsbegleitung	116
31.01.2017	Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen	25
Februar		
01.02.2017	Webtexte formulieren	94
02.02.2017	Grundlagen der Sozialraumorientierung Der "Fall" im "Feld"	75
07.02.2017	Caritas und Kirche	216
07.02.2017	Feldenkrais-Methode: Bewusstheit durch Bewegung	10
07.02.2017	MH Kinaesthetic - Grundlagen	117
08.02.2017	Selbstsicher und schlagfertig!	55
08.02.2017	Vom Umgang mit Abschied, Sterben und Tod - Teil 1	119
09.02.2017	Lernwerkstatt II: Souverän im Umgang mit verbalen Angriffen	52
09.02.2017	Auswirkungen von Kriegs-, Flucht- und Vertreibungserlebnissen	120
13.02.2017	Excel 2010 für Anfänger	95
13.02.2017	Grundlagen Qualitätsmanagement - orientiert an Norm DIN ISO 9001:2015	185
14.02.2017	Eigenmarketing	201
14.02.2017	Kritik üben - Kritik einstecken	56
15.02.2017	Integrative Validation nach Nicole Richard (IVA) Baustein A "IVA-Praktiker/-in"	122
15.02.2017	Grundlagen Demenz	124
16.02.2017	Basisschulung für Pflegehilfskräfte des Caritasverbandes für Stuttgart e.V.	125
20.02.2017	Teams effektiv machen!	26
21.02.2017	Speiseausgaben hygienisch gestalten	44
21.02.2017	Einführung in das SGB II und XII - Grundkurs	188
22.02.2017	Leichte Sprache - barrierefreie Kommunikation	57

Übersicht Seminare (Kursbeginn)

Datum	Titel	Seite
22.02.2017	Sozialberatung für Schuldner	77
23.02.2017	Auffrischkurs für Wohnbereichsleitungen in der Altenhilfe	128
März		
06.03.2017	Erste Hilfe - Auffrischkurs	11
07.03.2017	Fachärztliche Fallbesprechung für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen	131
08.03.2017	Modernes Rhetoriktraining mit Improvisationstechniken	58
08.03.2017	Heilpädagogische Fallbesprechungen	132
09.03.2017	Praxisorientierte Büroorganisation	96
09.03.2017	Mit Leichter Sprache interkulturelle Teams führen	133
13.03.2017	Führen mit Mediationskompetenz - Konflikte erfolgreich meistern	27
13.03.2017	Stellenausschreibungen, Stellenbewertungen und Anforderungsprofile	189
14.03.2017	Demenz und Depressionen	134
14.03.2017	Interkulturelle Verständigung in der Arbeit mit Flüchtlingen	78
15.03.2017	Personalführung und Arbeitsrecht	28
15.03.2017	Reifekompetenz: Aktiv und kreativ in die reife Phase des Berufslebens	202
16.03.2017	AVR neue Eingruppierung der Sozial- und Erziehungsdienste	191
17.03.2017	Workshop Personal - operative Personalarbeit im CVS	29
20.03.2017	Provokation und paradoxe Intervention - Grundkurs	59
20.03.2017	Demenz und Behinderung	135
21.03.2017	Caritas und Menschenbild	217
22.03.2017	Expertenstandard: Erhaltung & Förderung der Mobilität in der Pflege	136
23.03.2017	Respekt Augenhöhe und Haltung in konfliktbelastenden Situationen	79
24.03.2017	Doppeldiagnosen: Sucht und psychische Erkrankungen - Psychose	80
27.03.2017	Wenn Bewohner/innen kochen und backen	45 / 137
27.03.2017	Klare Absprachen verhindern bittere Enttäuschungen	22
30.03.2017	Betriebswirtschaft Grundlagen	18
31.03.2017	Formen von Behinderung	138
April		
03.04.2017	Effizient Arbeiten mit dem OHB	97
04.04.2017	Innere Klarheit - überzeugendes Handeln	30
04.04.2017	Basisschulung: heilpädagogischer Umgang in der Betreuung	139
05.04.2017	Eye-Yoga - bewusster sehen - im Alltag und am Arbeitsplatz	12
05.04.2017	Erfolgreiche Projektentwicklung im Bereich Flucht und Migration	81
05.04.2017	Grundwissen Powerpoint	98
06.04.2017	Glückskompetenz in Beruf und Alltag: Lebensqualität selbst entwickeln!	204

Übersicht Seminare (Kursbeginn)

Datum	Titel	Seite
06.04.2017	MH Kinaesthetics Grundkurs in der Pflege	140
07.04.2017	Motivierend mit Ehrenamtlichen arbeiten	23
24.04.2017	Grundlagen des Sozialrechts - eine Einführung in das Sozialgesetzbuch	193
24.04.2017	Terminplanung und Zeitmanagement	99
25.04.2017	Doppeldiagnosen: Sucht und psychische Erkrankungen - Depression	80
25.04.2017	Farbe und Demenz	142
26.04.2017	Effektive Bewerberauswahlgespräche führen	31
28.04.2017	Beschwerdemanagement als Chance	60

Mai

08.05.2017	Krisen meistern mit Resilienz	206
08.05.2017	Sitzend durchs Leben tanzen: der Sitztanz in der Alten- und Behindertenhilfe	143
09.05.2017	Schulung im Umgang mit Demenzkranken für Pflegehilfskräfte	144
09.05.2017	Gute Entscheidungen treffen - Wege aus der Zwickmühle	207
10.05.2017	Motivational Interviewing - Grundkurs	82
10.05.2017	Beratungsgespräche im Rahmen der Expertenstandards führen	145
15.05.2017	Die 5S Methode zur besseren Büroorganisation	100
15.05.2017	Crashkurs kirchliches Arbeitsrecht	194
15.05.2017	Auffrischungsseminar Pflegetechniken	146
17.05.2017	Pressearbeit für Vereine und Verbände	62
17.05.2017	Sucht im Alter: professionelle Pflege und Betreuung in der Altenpflege	147
18.05.2017	Paradigmenwechsel in Hauswirtschaft und Pflege	46 / 148
18.05.2017	Vom Kollegen zur Führungskraft	32
19.05.2017	Professionelle De-Eskalation nach ProDeMa	87
22.05.2017	EDV Umsteigerkurs - Windows 8.1/ Office 2010	101
23.05.2017	Doppeldiagnosen: Sucht und psychische Erkrankungen - Borderline	80
23.05.2017	Feste feiern - vielfältige Ideen für alte und neue Feste	150
24.05.2017	MS Outlook für Einsteiger	102
29.05.2017	Hauswirtschaftskräfte begegnen Menschen mit Demenz	47
30.05.2017	Kinder aus psychisch- und suchtblasteten Familien	83
31.05.2017	Achtsamkeit- und Resilienztraining für Beruf und Alltag	208

Juni

01.06.2017	Konsequenter kommunizieren - Raus aus der "Ja - aber Falle"	63
19.06.2017	Teamentwicklung fördern	33
20.06.2017	Die Arbeit mit Flüchtlingen - Einführung in das Aufenthalts und Asylrecht	195
20.06.2017	Führungstraining: Erfolgreich führen	34

Übersicht Seminare (Kursbeginn)

Datum	Titel	Seite
22.06.2017	Menschenkenntnis mit dem Enneagramm	35
22.06.2017	Qualitätsmanagement in der sozialen Betreuung	151 / 187
26.06.2017	Workshop Personal - Operative Personalarbeit im CVS	29
27.06.2017	Enterale Ernährung in der Pflege - Schwerpunkt PEG	152
27.06.2017	Wohnungslose Menschen in Pflegeeinrichtungen	153
28.06.2017	Gesunde Distanz- gute Grenzen, die mit Menschen arbeiten	210
30.06.2017	Sexualität im Alter - ein Thema für Pflegeeinrichtungen	154

Juli

03.07.2017	Sicher und überzeugend präsentieren - ohne Angst vor Gruppen sprechen	64
04.07.2017	Caritas und Wertorientierung	218
06.07.2017	Leichter lernen in jedem Alter	212
10.07.2017	Märchen für dementiell veränderte Personen	155
13.07.2017	Faszien Fitness	8
13.07.2017	Zockerlaune - Von Karten-, Würfel- und anderen Glücksspielen	156
17.07.2017	Vermüllung und Verwahrlosung	84
18.07.2017	Fachärztliche Fallbesprechung für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen	131
26.07.2017	Herausfordernde Gespräche gekonnt führen	65

September

11.09.2017	Provokation und paradoxe Intervention - Grundkurs	
13.09.2017	Begleitende Hände	157
13.09.2017	Diabeteskost ohne Diabetesprodukte - wie soll das gehen?	48 / 158
15.09.2017	Mehr auf sich hören - der intuitive Weg zu stressfreiem Arbeiten	213
18.09.2017	Balance und Krafttraining für Pflegeheimbewohner	159
18.09.2017	Umgang mit leistungsgeminderten Mitarbeitenden	197
19.09.2017	Caritas und Menschenbild	217
19.09.2017	Outlook für Fortgeschrittene	103
19.09.2017	Aufbauwissen Powerpoint	104
20.09.2017	Heilpädagogische Handlungskonzepte	160
21.09.2017	Die mittlere Führungskraft als Allround-Talent?	36
22.09.2017	Workshop Personal - operative Personalarbeit im CVS	29
22.09.2017	Professionelle Pflege bei Tracheostoma	161
25.09.2017	Erfolg durch Kreativität - wer aufhört zu spielen kann nicht gewinnen	66
25.09.2017	Moderationstraining	67
25.09.2017	Führungskraft entwickeln - Achtsam & systemisch leiten	37
26.09.2017	Einführen, begleiten und mit der Motivation der Ehrenamtlichen umgehen	24

Übersicht Seminare (Kursbeginn)

Datum	Titel	Seite
27.09.2017	Hören Sie mein Lächeln - Erfolg am Telefon	105
28.09.2017	Biografiearbeit in der sozialen Arbeit	85
29.09.2017	Fachärztliche Fallbesprechung für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen	131
29.09.2017	Feldenkrais für PC-Gestresste Feldenkrais Methode	13
Oktober		
04.10.2017	Soziale Betreuung am Bett - "Vielfalt statt Einfach"	162
05.10.2017	Faszination Handpuppen- und Marionettenspiel	163
09.10.2017	So gelingen wirksame Briefe und E-Mail	106
09.10.2017	Umgang mit herausforderndem Verhalten von Bewohnern & Angehörigen	166
10.10.2017	Medikamentöse Behandlung älterer Menschen (Demenz)	164
10.10.2017	Effizient Arbeiten mit dem OHB	97
10.10.2017	Teamsitzungen effektiv leiten	38
11.10.2017	Teamentwicklung fördern - Vielfalt nutzen	39
11.10.2017	Anleitung in der praktischen Ausbildung zur Altenpfleger/-in	168
12.10.2017	Freiheitsentziehende Maßnahmen	169
12.10.2017	Betriebswirtschaft Aufbaukurs	20
12.10.2017	MH Kinaesthetics Aufbaukurs in der Pflege	170
16.10.2017	Erste Hilfe - Auffrischkurs	11
16.10.2017	Rückengesundheit - Was tun bei Rückenschmerz?	14
17.10.2017	Erfolgreicher Umgang mit passiv aggressivem Verhalten	68
17.10.2017	Beruf und Familie managen	214
18.10.2017	Excel für Fortgeschrittene	108
18.10.2017	Farbe und Behinderung	172
19.10.2017	DE-Eskalation-Training nach ProDeMa	87
19.10.2017	Professionelle Kommunikation und Umgang in der Pflege und Betreuung	174
23.10.2017	Herausforderung VUCA	40
23.10.2017	Speiseausgaben hygienisch gestalten	127
23.10.2017	Leben gestalten mit Musik -Da rockt das Haus	175
24.10.2017	Caritas und Kirche	216
24.10.2017	Umgang mit Krankheit und Leistungseingeschränkungen von Mitarbeitenden	16
25.10.2017	Kollegiales Coaching: Rückenstärkung für Teamleitungen	41
25.10.2017	Sozialberatung für Schuldner - Grundlagen	77
26.10.2017	Traumatische Folgen von Flucht und Vertreibung	88

Übersicht Seminare (Kursbeginn)

Datum	Titel	Seite
November		
06.11.2017	Provokation und paradoxe Intervention - Aufbaukurs	69
06.11.2017	EDV Umsteigerkurs - Windows 8.1/Office 2010	101
07.11.2017	Fachärztliche Fallbesprechung für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen	131
07.11.2017	Gut zu wissen - Update zu Hygienebasics	176
08.11.2017	Gesundheitsorientiertes Führen in sozialen Berufen	42
08.11.2017	Empfang und Verwaltung als erste Anlaufstelle in soz. Einrichtungen	70 / 109 / 178
09.11.2017	Faszien Fitness	8
13.11.2017	Eingruppierung nach den AVR des Caritasverbandes	198
14.11.2017	Damit essen keine Angst macht	49 / 179
15.11.2017	Malen: Ein farbenfroher Zugang zum Menschen	89
15.11.2017	Integrative Validation nach Nicole Richard (IVA) Baustein A "IVA-Praktiker/-in"	122
15.11.2017	Praxisorientiertes Qualitätsmanagement - Norm DIN ISO 9001:2015	186
20.11.2017	In der Mitte des Lebens - fit und dynamisch	215
21.11.2017	Basale Stimulation in der Betreuung und Alltagsbegleitung	116
22.11.2017	Motivational Interviewing · Aufbaukurs	90
27.11.2017	Einführung in das SGB II und SGB XII - Aufbaukurs	199
28.11.2017	Diversity - Kompetenz Vielfalt wertschätze, fördern & als Ressource nutzen	71
30.11.2017	Vom Umgang mit Abschied, Streben und Tod - Teil 2	180
Dezember		
04.12.2017	Aktivierungsangebote für Männer in der Altenpflege	182
05.12.2017	Caritas und Wertorientierung	218
07.12.2017	Stellenbeschreibungen, Stellenbewertungen und Anforderungsprofile	189
11.12.2017	Workshop Personal - operative Personalarbeit im CVS	29
11.12.2017	Umgang mit Nähe und Distanz in der Betreuung von alten Menschen	183
12.12.2017	Echt stark! Wirkungsvolle Körpersprache für den Beruf	73
ohne Termin	Teamtraining - Erlebnisse im Outdoor für gelingende Teamarbeit im Alltag	50
ohne Termin	Einführungstage für neue Mitarbeiter	219

1. Allgemeine Hinweise

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen des Caritas Bildungszentrum Stuttgarts, sofern sich aus der Ausschreibung bzw. den getroffenen Vereinbarungen keine anderen Vertragsbedingungen ergeben.

2. Anmeldung

2.1 Anmeldung einzelner Personen

Die Anmeldung für eine Veranstaltung erfolgt über das im Internet und im Programmheft bereitgestellte Anmeldeformular. Mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular werden die Anmeldebedingungen und die Pflicht zur vollständigen Bezahlung der Gebühren anerkannt. Anmeldungen können auch online erfolgen. Die Anmeldung wird gültig, sobald der Teilnehmende eine schriftliche Bestätigung erhalten und nicht innerhalb einer Woche widersprochen hat.

Vor Beginn der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche Zusage mit Teilnehmerliste sowie Wegbeschreibung und Rechnung. Wenn ein Kurs bereits ausgebucht ist, werden zusätzliche Anmeldungen auf die Warteliste gesetzt und die Personen umgehend darüber informiert. Anhand der Angaben im Anmeldeformular erstellt das Bildungszentrum eine Teilnehmerliste, die allen Teilnehmenden derselben Veranstaltung zugeht. Diese ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt und darf nicht weiterverwendet werden. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmende damit einverstanden, dass seine Adressdaten den übrigen Teilnehmenden mitgeteilt werden. Nach dem Kurs erhält jeder Teilnehmende eine Teilnahmebestätigung.

2.2 Ermäßigung

Bei frühzeitiger Buchung (bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn) können Sie einen Frühbucherrabatt in Anspruch nehmen. Die entsprechenden Termine und Preise sind bei den Veranstaltungen direkt ausgewiesen.

Wir erkennen die Bildungsprämie an.

Nähere Informationen zur Bildungsprämie unter: www.bildungspraemie.info

3. Datenschutz

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmenden werden vom Bildungszentrum ausschließlich für interne Angelegenheiten verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. (s.o. Punkt 2.1.)

4. Kosten und Bezahlung

Die Kursgebühren sind jeweils den Ausschreibungen der Einzelveranstaltungen zu entnehmen. Sie beinhalten kein Mittagessen. Ausnahme sind die mehrtägigen Veranstaltungen, die außerhalb von Stuttgart stattfinden. Hier wird außerdem von einer Übernachtung in den von uns reservierten Tagungshäusern ausgegangen. Nicht eingenommene Mahlzeiten und nicht wahrgenommene Übernachtungen können nicht erstattet werden. Abweichende Regelungen sind den Einzelausschreibungen zu entnehmen.

Frühbuchende erhalten eine Ermäßigung, wenn sie sich bis zum genannten Frühbuchertermin anmelden. Der Frühbucherrabatt gilt nicht bei mehrtägigen Fort- und Weiterbildungen.

Die Gebühren sind innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung auf das angegebene Konto an das Bildungszentrum zu entrichten. Vertragspartner/-in ist

die angemeldete Person, auch wenn der/die Arbeitgeber/-in die Kosten ganz oder teilweise trägt.

Für Mitarbeitende des Caritasverbandes für Stuttgart e.V., die zur Fortbildung delegiert wurden, werden die Kursgebühren durch Umbuchung direkt vom Bildungszentrum mit der Buchhaltung verrechnet. Bei freiwilliger Fortbildung erhalten die Mitarbeitenden eine Rechnung. Für Mitarbeitende, die an einer für ihre Dienstleistung ausgewiesenen Basisqualifikation teilnehmen, entstehen keine weiteren Kosten.

5. Rücktrittsbedingungen und Stornokosten

5.1 Rücktritt durch die Teilnehmenden

Bei Rückritten nach verbindlicher Anmeldung wird grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30,- € erhoben.

Des Weiteren werden bei Absagen (auch im Krankheitsfall) vom Veranstalter folgende Rücktrittsgebühren erhoben:

- ab 5 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 20 % der Teilnahmegebühr
- ab 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 50 % der Teilnahmegebühr
- ab 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 80 % der Teilnahmegebühr
- ab 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichtantritt oder vorzeitiger Abreise: 100 % der Teilnahmegebühr

Die Stornokosten entstehen nicht, wenn ein/e Ersatzteilnehmer/-in benannt wird. Der Ersatz muss innerhalb von drei

Werktagen – nach der Stornierung – schriftlich beim Bildungszentrum benannt werden. Die Stornierungen bedürfen der Schriftform.

Inhouse-Veranstaltungen sind von diesen Regelungen ausgenommen.

5.2 Rücktritt/Absage durch das Bildungszentrum

Das Bildungszentrum behält sich vor, eine geplante Veranstaltung abzusagen, zu verschieben oder eine andere Referentin / einen anderen Referenten einzusetzen, wenn gewichtige Gründe dafür vorliegen. Die Teilnahmegebühren werden ggf. zurückerstattet. Eine Ausfallentschädigung wird nicht gewährt.

Änderungen behalten wir uns vor. Stand 24. 10. 2016.

Träger:

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Institution:

Caritas Bildungszentrum Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Telefon: 07 11 -93 31 -58 61

Telefax: 07 11 -93 31 -58 62

E-Mail: bildungszentrum@caritas-stuttgart.de

Internet: www.caritas-bildungszentrum.info



FACEBOOK

www.facebook.com/Caritas.Stuttgart

Ansprechpartnerinnen:

Silke Arnold · Ljiljana Sejdic

Sonja Reifenscheid · Dorothee Baumann

Herausgeber:

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Redaktion:

Silke Arnold

Grafische Gestaltung · Satz:

Ralf Eichert · www.keycon.biz

Bildnachweis:

Titelbild: Anette Gärtner

Illustration Seiten 4/5: ©Kirsty Pargeter (123RF®)

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Caritas Bildungszentrum Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Telefon: 07 11-93 31-58 61

Telefax: 07 11-93 31-58 62

E-Mail: bildungszentrum@caritas-stuttgart.de

Internet: www.caritas-bildungszentrum.info



FACEBOOK

www.facebook.com/Caritas.Stuttgart

Not sehen und handeln.

C a r i t a s

